

*Jack Voss, based on the account of a spiritual cultivator  
whose third eye has been opened*

# VOR UNS

BEFORE US

DAS 200 MILLIONEN JAHRE LANGE  
SCHAUSPIEL AUF DER BÜHNE DER ERDE

 THE LIVES  
MEDIA

# VOR UNS

(BEFORE US)

**Das 200 Millionen Jahre lange Schauspiel  
auf der Bühne der Erde**

**Autor:** Verfasst vom Journalisten **Jack Voss**, basierend auf dem Bericht eines spirituell Praktizierenden, dessen drittes Auge geöffnet wurde.

---

Copyright © 2025 THE LIVES MEDIA. All rights reserved. No reproduction allowed.

# ANMERKUNG DER REDAKTION

Dieses Buch wurde auf der Grundlage wahrer Geschichten, Ereignisse und Kontexte verfasst. Um jedoch die Privatsphäre zu respektieren und Auswirkungen auf bestimmte Personen zu vermeiden, wurden die Namen der Charaktere sowie einige identifizierende Details geändert, vereinfacht oder in literarischer Form umstrukturiert.

Einige Abschnitte des Buches werden aus der persönlichen Perspektive der Beteiligten erzählt und spiegeln deren eigene Erfahrungen und Wahrnehmungen zu jener Zeit wider. Diese Ansichten stimmen nicht zwangsläufig mit der Haltung von THE LIVES MEDIA überein.

Was den Schreibstil betrifft, so hat die Redaktion zwar notwendige Anpassungen vorgenommen, doch um die ursprüngliche Persönlichkeit zu respektieren und den Geist und die Lebendigkeit der Geschichte zu bewahren, haben wir uns bemüht, die rustikale Art und den ursprünglichen Ton der Figur so weit wie möglich beizubehalten.

## Die Redaktion



# EINFÜHRUNG

Das Leben eines internationalen Journalisten, spezialisiert auf Geschichte, Archäologie und unerklärliche Phänomene, hat mich in viele entlegene Gebiete der Welt geführt, wo ich auf unzählige seltsame Geschichten und antike Relikte stieß, die jegliches herkömmliche Verständnis herausfordern. Von den majestätischen Pyramiden in der ägyptischen Wüste über die geheimnisvollen Steinkreise in Europa bis hin zu den verlorenen Städten im Dschungel Südamerikas ließ mich jede Reise mit mehr Fragen als Antworten zurück. Je tiefer ich in die Fragmente der Vergangenheit eindrang, desto deutlicher spürte ich die Begrenztheit der geschriebenen Geschichte und ein nagendes Gefühl, dass die Menschheit vielleicht weitaus glorreichere und tragischere Kapitel durchlebt hat, als uns bekannt ist.

Die Mysterien verlorener Zivilisationen, ihrer scheinbar ihrer Zeit vorausgeeilten Technologien und die Legenden, die zwar fantastisch anmuteten, aber unbestreitbare Körnchen Wahrheit enthielten, verfolgten mich und trieben mich unablässig auf meiner Suche an. Und genau dieser Antrieb, zusammen mit einigen vagen Hinweisen von Kollegen und engagierten Forschern,

führte meine Schritte nach Kathmandu, Nepal – dem Herzen des mystischen Himalaya, einem Ort, an dem angeblich noch viel altes Wissen und Menschen mit besonderen Fähigkeiten bewahrt werden.

In der stillen, altertümlichen Atmosphäre dieser Stadt, in der die Zeit zwischen moosbewachsenen Tempeln und dem leisen Murmeln von Gebeten stillzustehen scheint, hatte ich eine seltene Gelegenheit: Ich durfte Erzählungen lauschen, die ungeahnte Tiefen berührten. Das Treffen fand in einem kleinen Haus statt, das sich in einer ruhigen Gasse verbarg, abseits des lauten Treibens der Straßen. Der Innenraum war schlicht, erfüllt vom Duft von Kräutertee und einem sanften Hauch von Weihrauch, was eine außergewöhnlich ruhige Atmosphäre schuf. Der Mann, der vor mir saß, war jemand, den ich mir erlaube, mit dem vertrauten Spitznamen Mohan anzusprechen. Sein richtiger Name, in der Landessprache, war für einen Ausländer wie mich ziemlich lang und kompliziert, und wichtiger noch, er schien nicht zu wollen, dass seine persönliche Identität in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit gerückt wird.

Herr Mohan, in seinen Fünfzigern, hatte eine außergewöhnliche Vergangenheit: Jahre des Medizinstudiums in England, zwanzig Jahre Arbeit und Erfahrung in China, bevor er im Alter von fünfzig Jahren beschloss, in seine Heimat Nepal zurückzukehren. Gegenwärtig wählte er ein einfaches Leben, um sich still

der spirituellen Kultivierung inmitten des Alltags zu widmen. Aber was ihn so besonders machte, war die außergewöhnliche Fähigkeit, die er besaß: Sein drittes Auge war geöffnet, was ihm erlaubte, nicht durch Bücher oder Spekulationen zu „sehen“, sondern direkt die historischen Ströme von Hunderten von Millionen von Jahren der Erde „mitzuerleben“; Zivilisationen, die einst blühten und dann spurlos verschwanden; Lebensformen, die einst auf diesem Planeten existierten ; und die Geheimnisse des Universums, die schon sehr, sehr lange vor uns existierten.

Seine Art bewahrte die offene, moderne Haltung eines Menschen, der sowohl mit westlichen als auch mit östlichen Kulturen in Berührung gekommen war, doch seine Augen verbargen eine unbeschreibliche Stille und Tiefe, wie ein spiegelglatter See, der den gesamten Himmel reflektiert. Während unserer Gespräche war seine Stimme immer sanft und ruhig, egal wie weltbewegend seine Erzählungen auch waren.

Was folgt, ist die wörtliche Wiedergabe des Stroms uralter Erinnerungen, den Herr Mohan enthüllte. Es zielt nicht darauf ab, mit irgendeiner wissenschaftlichen Theorie oder Glaubensrichtung über richtig oder falsch zu streiten. Es ist einfach ein Teilen, eine Einladung zur Kontemplation, damit jeder Leser seine eigenen Empfindungen finden und bedeutungsvolle Botschaften für sich selbst entdecken kann.



**Jack Voss**

THE LIVES MEDIA

\* \* \*

# ERSTER TAG

---

BEGINN DES GESPRÄCHS MIT  
HERRN MOHAN

**Jack Voss:**

Guten Abend, Herr Mohan!

Wie neulich verabredet, bin ich heute gekommen, um Sie über einige Dinge der Gegenwart und der Vergangenheit der Erde berichten zu hören, die Sie durch Ihr drittes Auge gesehen oder als Offenbarungen von Göttern und Buddhas erhalten haben ...

**Herr Mohan:**

*(Lächelnd und sanft, mit einer warmen, bedächtigen Stimme. Er schenkt Jack Tee ein, einen Kräutertee, der nach den nepalesischen Bergwäldern duftet.)*

Hallo Jack, bitte nehmen Sie Platz. Der Tee ist frisch aufgebrüht. Die Abende in Kathmandu sind oft so still, sehr passend für Geschichten, die Besinnlichkeit erfordern, nicht wahr?

Sie haben recht. Was ich gleich erzählen werde, ist kein Wissen aus Büchern oder rein persönliche Spekulation. Es sind Dinge, die ich glücklicherweise während meiner spirituellen Kultivierung „sehen“, „miterleben“ durfte – Bilder, Informationsströme, die auf natürliche Weise durch das, was man gemeinhin das dritte Auge nennt, erschienen, oder Erkenntnisse, die sich von selbst offenbarten, wenn der Geist einen bestimmten Grad an Stille erreichte, wie eine „Offenbarung“.

*[ Herr Mohan hält einen Moment inne und blickt Jack mit aufrichtigen Augen an. ]*

Wie ich Ihnen bereits sagte, habe ich nicht die Absicht, jemanden von irgendetwas zu überzeugen, noch möchte ich mit irgendeiner Lehre über richtig oder falsch streiten. Ich möchte nur teilen, was ich weiß, wie jemand, der eine erlebte Geschichte nacherzählt oder ein gesehenes Bild beschreibt. Wie man es empfindet und reflektiert, sei ganz jedem selbst überlassen.

Also, wo möchten Sie, Jack, dass wir in dieser weitreichenden Geschichte der Erde und des Universums beginnen?

\* \* \*

**Jack Voss:**

Ja, vielleicht beginnen wir mit der allgemeinsten Perspektive auf die Geschichte der Erde. Wie lange ist ihre „Lebensdauer“? Stimmt es, wie die heutige Wissenschaft annimmt, dass sie etwa 4,5 Milliarden Jahre alt ist?

**Herr Mohan:**

*(Nimmt einen Schluck Tee, sein Blick schweift in die Ferne, als würde er unsichtbare Seiten der Geschichte umblättern.)*

Ja, das ist eine sehr interessante Frage für den Anfang, Jack. Die Zahl von 4,5 Milliarden Jahren, die die moderne Wissenschaft angibt, ist nach dem, was ich sehe, das Alter der materiellen Masse, aus der dieser Planet besteht – die rohen „Materialien“, die schon sehr lange im Universum existieren und zuvor viele Zyklen von Entstehen, Bestehen, Verfall und Zerstörung verschiedener kosmischer Ebenen durchlaufen haben. Es ist wie das Alter alter Ziegelsteine oder Holzbalken, die zum Bau eines neuen Hauses verwendet werden können.

*[ Herr Mohan hält inne und sucht nach einer verständlichen Ausdrucksweise. ]*

Wenn wir jedoch vom „Lebensprogramm“ der gegenwärtigen Erde sprechen – also einer Phase, in der die Erde mit einem klaren Zweck geformt wurde, mit Leben voller spiritueller Intelligenz, mit dem Eingreifen und der Anordnung von Göttern und mit dem Wirken spezifischer Gesetze für Lebewesen –, dann ist dieser Zeitraum viel kürzer. Nach dem, was ich „sehe“, begann das „Lebensprogramm“, das wir gerade auf dieser Erde durchlaufen, vor etwa 200 Millionen Jahren.

Stellen Sie es sich so vor: Dieses unermessliche Universum hat unzählige Ebenen, und jede Ebene hat ihre eigenen Existenzzyklen. Nachdem ein alter kosmischer Zyklus endet, haben die Götter, unter der Führung eines noch größeren Willens, den wir vorläufig

den Schöpfer nennen können, die übrig gebliebenen „Materialien“ aus diesem alten Universum, jene Materieteilchen, die 4,5 Milliarden Jahre oder noch älter sind, verwendet, um einen neuen Raum zu „reinigen“, „neu zu erschaffen“ und einen neuen Zyklus zu starten, zu dem auch unsere Erde gehört.

Daher sind 4,5 Milliarden Jahre das Alter der „Grundsubstanz“, während 200 Millionen Jahre der Zeitraum sind, in dem diese Erde mit einer bestimmten Mission und einem spezifischen Skript „aktiviert“ wurde, mit beseeltem Leben, wie wir es kennen. Dies ist eine besondere Phase, eine Bühne, die für wichtige Ereignisse des Universums vorbereitet wurde.

*[ Herr Mohan lächelt leicht. ]*

Sehen Sie, die Geschichte, die wir in den Schulbüchern lernen, ob sie nun einige tausend oder zehntausend Jahre umfasst, ist in Wirklichkeit nur ein sehr, sehr kurzer Moment in diesem 200 Millionen Jahre langen Strom.

\* \* \*

**Jack Voss:**

Also, nach dem, was Sie „sehen“, hat das „Lebensprogramm“ der Erde erst vor etwa 200 Millionen Jahren begonnen, und nicht während der gesamten 4,5 Milliarden Jahre gab es Leben, wie wir es kennen? Und die Erde wurde von den Göttern aus vielen verschiedenen „Materialien“ erschaffen, anstatt sich auf natürliche Weise zu bilden ...

**Herr Mohan:**

*(Hört aufmerksam zu und nickt dann leicht.)*

Jack, Sie fassen es sehr treffend zusammen, nur einen kleinen Punkt möchte ich gerne klarstellen, um Missverständnisse zu vermeiden.

Es ist nicht so, dass ich die Zahl von 4,5 Milliarden Jahren vollständig leugne. Diese Zahl hat ihre Bedeutung, wie ich dargelegt habe, es ist das Alter der grundlegenden Materieteilchen, der alten „Ziegelsteine“, die von den Göttern verwendet wurden. Es ist, als ob wir über das Alter des Holzes in einem alten Tempel sprechen; das Holz könnte Hunderte von Jahren alt gewesen sein, bevor es zum Bau des Tempels verwendet wurde.

Was ich betonen möchte, ist, dass das gegenwärtige „Lebensprogramm“ der Erde, diese „Bühne“ mit ihrem spezifischen Zweck und ihrer Anordnung für beseelte

Lebewesen, erst vor etwa 200 Millionen Jahren wirklich begonnen hat. Dies war der Zeitpunkt, an dem die Erde von den Göttern, unter der Führung eines noch höheren und barmherzigeren Willens, aus alten kosmischen „Materialien“ „umstrukturiert“ und „beseelt“ wurde.

Was die Erschaffung der Erde betrifft, im Gegensatz zu einer zufälligen natürlichen Entstehung, so haben Sie es richtig verstanden, das ist, was ich „sehe“. Die Entstehung eines Planeten mit all den komplexen Bedingungen für Leben, insbesondere für Leben mit spiritueller Intelligenz, ist kein Zufall. Sie ist Teil eines größeren Plans, einer ausgeklügelten Anordnung der Schöpfergötter.

*[ Herr Mohan hält inne und blickt auf seine geleerte Teetasse. ]*

Natürlich sind dies immer noch Dinge, die ich aus meiner Ebene „miterlebe“. Die Wissenschaft wird vielleicht noch viel mehr entdecken, und jeder Weg der Entdeckung hat seinen eigenen Wert.

\* \* \*

**Jack Voss:**



Wurden also, nachdem die Erde vor 200 Millionen Jahren erschaffen wurde, auch Menschen, Tiere und Pflanzen gleichzeitig erschaffen?

**Herr Mohan:**

*(Lächelt und stellt seine Teetasse auf den Tisch.)*

Diese Frage von Ihnen, Jack, berührt einen sehr tiefen und komplexen Aspekt des „Lebensprogramms“ auf der Erde.

Es ist nicht so, dass alle Arten von Menschen, Tieren und Pflanzen, die wir heute kennen, zur gleichen Zeit, also vor 200 Millionen Jahren, erschaffen wurden und ihre Form seitdem beibehalten haben. Der Prozess ist weitaus subtiler und dynamischer.

*[ Herr Mohan denkt einen Moment nach und wählt seine Worte. ]*

Stellen Sie sich vor, diese 200 Millionen Jahre sind in viele große Zyklen unterteilt, und innerhalb jedes großen Zyklus gibt es wiederum unzählige kleinere Zivilisationszyklen. In jeder Phase, jedem Zyklus, haben die Götter Lebensformen angeordnet und erschaffen, die den Umweltbedingungen, dem spezifischen Zweck dieser Phase und dem moralischen und

erkenntnismäßigen Niveau der damals dominierenden Lebewesen auf der Erde entsprachen.

Zu den Pflanzen und Tieren: Sie wurden zuerst erschaffen, allmählich, um ein ausgeglichenes Ökosystem und eine geeignete Lebensumgebung zu schaffen. Auch die Arten veränderten sich; einige erschienen und verschwanden wieder, abhängig von den Veränderungen der Erde und der Anordnung der Götter. Nicht alle riesigen Dinosaurier oder seltsamen Kreaturen der Antike existierten zur gleichen Zeit, und sie waren auch nicht das Ergebnis einer „zufälligen Evolution“, wie viele es verstehen.

Was den „Menschen“ betrifft: Dies ist ein wichtiger Punkt. Das Konzept des „Menschen“ ist auch keine feste, einzige Form wie wir heute. In diesen 200 Millionen Jahren existierten viele verschiedene Menschenrassen auf der Erde, mit sehr unterschiedlichen Erscheinungsformen, Größen, Lebensspannen und Fähigkeiten. Es gab Zeiten von Riesen, von Zwergen, und es gab Rassen mit Eigenschaften, die wir heute vielleicht als „übermenschlich“ bezeichnen würden. Jede dieser Menschenrassen wurde ebenfalls von den Göttern zu bestimmten Zeiten für bestimmte Zwecke erschaffen und durchlief ebenfalls einen Prozess der Entwicklung, Blüte, des Niedergangs und der Zerstörung, um Platz für einen neuen Zyklus zu machen.

Man kann also sagen, dass nach der „Neuschaffung“ und dem „Start des Lebensprogramms“ der Erde vor 200 Millionen Jahren das Leben, einschließlich verschiedener Formen von „Menschen“ sowie Tieren und Pflanzen, schrittweise und schichtweise gesät und entwickelt wurde, und nicht als gleichzeitiges und unveränderliches Ereignis erschien. Es ist wie ein riesiger kosmischer Garten, in dem die Schöpfergötter über viele verschiedene Jahreszeiten hinweg ständig pflanzen, pflegen und ernten.

Die ersten Lebewesen waren möglicherweise ganz anders als wir, und die Geschichte des Lebens auf der Erde ist ein unglaublich reiches und vielfältiges Bild mit vielen Kapiteln, die vollständig in Vergessenheit geraten sind.

\* \* \*

**Jack Voss:**

Sie meinen also, dass die 200 Millionen Jahre kein kontinuierlicher Prozess waren, sondern viele verschiedene Zyklen mit eigener Vielfalt und eigenen Höhen und Tiefen durchliefen?! Können Sie diese Zyklen grob beschreiben?

## **Herr Mohan:**

*(Nickt, sein Blick zeigt Zustimmung zu Jack Voss' Verständnis. Er hält einen Moment inne, sein Blick schweift in die Ferne, als würde er die unsichtbaren Seiten der kosmischen Geschichte durchblättern. Ein Anflug von Nachdenklichkeit erscheint auf seinem Gesicht, bevor er zu sprechen beginnt.)*

Ja, Jack, Sie haben meine Absicht sehr gut erfasst. Die 200 Millionen Jahre alte Geschichte des „Lebensprogramms“ der Erde ist kein monotoner, kontinuierlicher Fluss von einem Ausgangspunkt bis heute. Vielmehr ist es ein unglaublich komplexes Bild, gewebt aus vielen großen und kleinen Zyklen, die aufeinander folgen, wobei jeder Zyklus seine eigenen Höhen und Tiefen, Eigenschaften und ganz eigenen Lebensformen hat.

Wenn die Bilder dieses historischen Flusses zu mir zurückkehren, ist das Erste, was ich empfinde, eine atemberaubende Erhabenheit, aber gleichzeitig auch eine herzerreißende Tragik. Es ist, als stünde man vor einem endlosen Ozean und würde unzählige Wellen aufsteigen und wieder vergehen sehen, wobei jede Welle eine Zivilisation, eine Lebensform, eine Geschichte ist ...

Um es leichter vorstellbar zu machen, können wir diese 200 Millionen Jahre vorläufig in zwei große Hauptzyklen unterteilen, wobei jeder Hauptzyklus etwa 100 Millionen

Jahre dauert, wie zwei große Kapitel, zwei äußerst wichtige Akte in diesem Epos der Erde.

Der erste Hauptzyklus war eine frühere, urzeitlichere Periode, nachdem die Erde von den Göttern aus alten kosmischen „Materialien“ neu erschaffen worden war. Die Erde hatte damals, mein Herr, ein ganz anderes Aussehen als heute. Die Atmosphäre hatte vielleicht eine andere Zusammensetzung, die Kontinente waren möglicherweise noch nicht so geformt wie heute, und die Lebensformen hatten Merkmale, die wir heute vielleicht als seltsam oder sogar unvorstellbar empfinden würden. Ich „sehe“ Urwälder mit riesigen Pflanzenarten, gewaltige Kreaturen, die wir nur von vereinzelt Fossilienfragmenten kennen, aber sie waren nicht nur geistlose Tiere, sondern hatten auch ihre eigenen Formen spiritueller Intelligenz.

Auch in diesem ersten Hauptzyklus erschienen verschiedene Zivilisationen von „Menschenrassen“, entwickelten sich zu strahlenden Höhen und gingen dann wieder unter. Es gab Zeiten, in denen ihre Wissenschaft und Technik, basierend auf völlig anderen Prinzipien als unseren, Errungenschaften erreichte, von denen wir heute vielleicht noch nicht einmal träumen können. Aber dann, wie es das ewige Gesetz ist, wenn die Moral nicht mehr geachtet wird, wenn Egoismus und Ehrgeiz die ursprünglichen guten Werte verdrängen, kommt die Zerstörung. Dieser erste Hauptzyklus endete

mit einer äußerst umfassenden „großen Säuberung“, einer fast vollständigen Reinigung, um einen völlig neuen Anfang vorzubereiten. Als ich diese Zerstörung in diesem Ausmaß miterlebte, konnte ich nicht umhin, die Kleinheit des Lebens angesichts der Macht des Universums zu spüren und die Strenge, aber auch die Barmherzigkeit der Gesetze, die alle Dinge beherrschen.

*[ Herr Mohan hält einen Moment inne, als ob er die Emotionen sich setzen lassen würde, und fährt dann fort. ]*

Dann kam der zweite Hauptzyklus, der Zyklus, in dem wir gerade leben, der ebenfalls etwa 100 Millionen Jahre dauert. Nach der Zerstörung des ersten Hauptzyklus haben die Götter, unter der Führung eines noch größeren Willens, den wir den Schöpfer nennen können, die Erde ein weiteres Mal wiedergeboren. Ein neues „Lebensprogramm“ wurde gestartet, mit neuen Lebensformen, neuen „Menschenrassen“ und neuen historischen Skripten.

Auch in diesem zweiten Hauptzyklus folgten unzählige kleinere Zivilisationszyklen aufeinander, blühten auf und vergingen wieder, wie die wechselnden Blätter eines alten Baumes. Jede Zivilisation, egal wie glorreich, egal wie lange sie existierte, entkam letztendlich nicht dem Gesetz der Vergänglichkeit. Als ich diese Dinge „sah“, verstand ich die Zerbrechlichkeit alles Materiellen und die Bedeutung spiritueller Werte, moralischer Werte,

noch tiefer, denn das ist es, was einer Zivilisation wirklich helfen kann, zu überdauern oder zumindest gute Spuren zu hinterlassen.

*[ Herr Mohan hält einen Moment inne, um Jack Voss Zeit zum Verarbeiten zu geben. ]*

Wenn wir über diese kleineren Zivilisationszyklen sprechen, so sind sie wirklich vielfältig. Die meisten von ihnen dauerten, wie ich Ihnen schon einmal erzählte, etwa 5.000 bis 10.000 Jahre, aber es gab auch Zivilisationen, die viel kürzer oder länger existierten, abhängig vom moralischen Niveau und der Ehrfurcht der Lebewesen darin vor Göttern und Buddhas.

Ein allgemeines Gesetz, das ich bei den meisten dieser kleineren Zyklen bemerkte, ist:

Zuerst kommt die Erleuchtung: Es beginnt mit Einfachheit, wenn Menschen oder Lebewesen mit spiritueller Intelligenz von Göttern oder wahren Kultivierenden geführt und in den moralischen Prinzipien und dem Verständnis des Universums unterwiesen werden. Dann die allmähliche Entwicklung: Auf dieser moralischen Grundlage blüht die Gesellschaft sowohl kulturell, künstlerisch als auch wissenschaftlich-technisch auf (auf ihre eigene Weise, nicht unbedingt wie bei uns). Danach folgt der allmähliche Verfall: Im Laufe der Zeit wird der materielle Reichtum größer, die

Menschen entfernen sich von den ursprünglichen Lehren, die Moral sinkt, Egoismus, Gier und Konflikte treten auf. Und schließlich kommt die Phase der Zerstörung: Wenn die Moral bis zu einem Grad verfallen ist, der nicht mehr zu retten ist, brechen Katastrophen herein – seien es Naturkatastrophen, Kriege oder andere kosmische Ereignisse –, die zum Ende dieser Zivilisation führen. Danach wird die Erde in gewissem Maße wieder „gereinigt“, um sich auf einen neuen kleinen Zyklus vorzubereiten.

So geht es weiter, eine Zivilisationsschicht nach der anderen, sie erscheinen und verschwinden wieder, wie Wellen auf dem Ozean der Zeit. Jede Zivilisation hinterlässt irgendwelche Spuren, ob materiell oder immateriell, aber die meisten sind begraben oder verloren gegangen.

Wir, die gegenwärtige menschliche Zivilisation, sind nur einer dieser unzähligen kleinen Zyklen und befinden uns in den letzten Phasen dieses zweiten Hauptzyklus.

*[ Herr Mohan blickt Jack an, als wollte er sehen, ob er weitere Fragen zu diesem Gesamtbild hat. ]*

\* \* \*



**Jack Voss:**

Wenn jeder Zivilisationszyklus normalerweise nur etwa 5.000 bis 10.000 Jahre dauert und dann von den Göttern zu einem „Reset“ (Neustart) veranlasst wird, würde das auch erklären, warum wir heute das Gefühl haben, dass die aufgezeichnete Menschheitsgeschichte erst seit etwa 5.000 Jahren wirklich beginnt?!

**Herr Mohan:**

*(Nickt, ein leichtes Lächeln huscht über seine Lippen.)*

Jack, Sie haben wirklich die Fähigkeit, Ereignisse gut zu verknüpfen. Ja, was Sie gerade gesagt haben, ist eine der logischen Konsequenzen, wenn wir die Geschichte auf diese Weise betrachten.

Die Tatsache, dass die meisten kleineren Zivilisationszyklen nur zwischen 5.000 und 10.000 Jahren dauern und dann einen „Neustart“ oder „Reset“ durchlaufen – sei es im großen oder kleinen Maßstab, sei es eine vollständige Zerstörung oder nur der Zusammenbruch einer dominanten Zivilisation, um Platz für einen neuen Anfang zu machen – ist einer der Hauptgründe, warum das historische Gedächtnis unserer Menschheit „abgeschnitten“ zu sein scheint und nur für die letzten etwa 5.000 Jahre relativ klar erhalten ist.

*[ Herr Mohan erklärt weiter. ]*

Stellen Sie es sich vor:

Zur materiellen Zerstörung: Jedes Mal, wenn eine Zivilisation endet, besonders wenn es sich um eine große Katastrophe handelt, wird der größte Teil der Architektur, der Schriften, der Artefakte... zerstört, begraben oder geht verloren. Nur sehr wenige können übrig bleiben, meist an abgelegenen Orten oder durch ein Wunder erhalten.

Zum Bruch der Wissensüberlieferung: Die Überlebenden eines großen Ereignisses müssen oft von vorne anfangen und sich auf das Überleben konzentrieren. Das Wissen, die Fähigkeiten und die Geschichte der alten Zivilisation können größtenteils verloren gehen. Was übrig bleibt, sind oft nur Legenden, Mythen oder vage Erinnerungen, die über viele Generationen mündlich weitergegeben und allmählich verfälscht werden.

Zur Anordnung der Götter: Es gibt auch Fälle, in denen das „Löschen“ eines Teils der Erinnerung an den vorherigen Zyklus Teil der Anordnung der Götter ist, damit die Lebewesen im neuen Zyklus ein „weißes Blatt“ haben, nicht zu sehr von den Errungenschaften oder Misserfolgen der Vergangenheit beeinflusst werden und sich frei nach einer neuen Richtung entscheiden und entwickeln können.

Und zu den Grenzen der aktuellen Forschungsmethoden: Unsere heutigen archäologischen und historischen Methoden haben, obwohl sie sehr entwickelt sind, bestimmte Grenzen bei der Erforschung und Entschlüsselung sehr alter Dinge, insbesondere wenn materielle Spuren rar oder schwer zugänglich sind.

Daher bedeutet die Tatsache, dass unsere geschriebene Geschichte erst seit etwa 5.000 Jahren klar zu sein scheint, nicht, dass es davor nichts gab, sondern nur, dass wir nicht die richtigen Werkzeuge oder die Gelegenheit hatten, die verblassten Kapitel der Geschichte zu „lesen“.

Tatsächlich gab es in den 200 Millionen Jahren unzählige Zivilisationen, die weitaus glorreicher waren als unsere, mit wissenschaftlich-technischen und spirituellen Errungenschaften, die wir uns heute kaum vorstellen können. Nur dass nach jedem „Reset“ der Vorhang der Vergangenheit wieder fällt.

*[ Herr Mohan blickt aus dem Fenster, wo der Mond zu scheinen beginnt. ]*

Dieser Mond da, mein Herr, ist auch ein stiller Zeuge so vieler solcher Zyklen. Vielleicht bewahrt er auch viele Geheimnisse der Erde, die wir noch nicht kennen.

\* \* \*

### **Jack Voss:**

Das heißt, das Ereignis der Großen Flut mit der Geschichte der Arche Noah in der Bibel ist wahr, und es war eine Form, den vorherigen Zyklus zu beenden und den gegenwärtigen zu beginnen?

### **Herr Mohan:**

*(Sein Blick wird etwas ferner, als würde er auf alte Filmrollen zurückblicken.)*

Ja, Jack. Die Geschichte der Großen Flut und der Arche Noah, wie sie in der Bibel aufgezeichnet ist, sowie ähnliche Legenden über eine globale Sintflut in den Mythologien vieler verschiedener alter Kulturen auf der ganzen Welt – von Sumer, Griechenland, Indien, China bis hin zu den indigenen Stämmen in Amerika und Australien – sind keine reinen Fiktionen.

Nach dem, was ich „sehe“, sind sie tatsächlich die übrig gebliebene Erinnerung an ein wahres Ereignis, eine globale Katastrophe, die stattfand und das Ende eines großen Zivilisationszyklus markierte und eine neue Phase in der Erdgeschichte einleitete.

*[ Herr Mohan erklärt genauer. ]*

Man muss verstehen, dass es in der 200 Millionen Jahre langen Geschichte der Erde viele Male zerstörerische Katastrophen großen Ausmaßes gab, nicht nur Sintfluten. Es könnten extreme geologische Umwälzungen, eine Verschiebung der Erdachse, Meteoriteneinschläge oder große Kriege zwischen verschiedenen Mächten gewesen sein ... Jedes Mal war es eine Form der „Reinigung“ und des „Wiederaufbaus“. Die Große Flut, auf die sich die Geschichte von Noah bezieht, ist ein solches Ereignis und wahrscheinlich das größte Ereignis, das unserem gegenwärtigen Zivilisationszyklus am nächsten liegt, weshalb die Erinnerung daran in vielen Kulturen relativ klar erhalten ist.

Diese großen Katastrophen sind keine zufällige oder grausame Strafe der Natur. Sie treten normalerweise auf, wenn die Moral der Menschen (oder der damals dominierenden Lebewesen auf der Erde) bis zu einem Grad verfallen ist, der nicht mehr zu retten ist, wenn sie sich zu weit von den Lehren der Götter entfernt haben und in Sünde und gegenseitiger Zerstörung versunken sind. Dann, um die verbliebenen guten Samen zu bewahren und eine Chance für einen Neuanfang zu schaffen, arrangieren die Götter eine „große Säuberung“.

Die Geschichte von Noah und seiner Familie, die von Gott auserwählt wurden, um zu überleben, ist kein Zufall. Sie repräsentieren diejenigen, die in einer dekadenten Welt noch Rechtschaffenheit, Glauben und

Ehrfurcht vor Gott bewahrt hatten. Diese Arche ist in gewissem Sinne ein Symbol der Wahl – nur diejenigen, die einen guten Charakter bewahren, haben die Chance, in einen neuen Zyklus einzutreten. Die Tiere, die auf die Arche gebracht wurden, dienten auch der Erhaltung der Gene, der „Samen“ für neues Leben nach der Katastrophe.

Nach dieser Großen Flut trat die Erde in eine Phase der Regeneration ein. Die Überlebenden wurden die Vorfahren der Völker im neuen Zivilisationszyklus – eben jenem, in dem wir leben. Die aufgezeichnete Geschichte von etwa 5.000 Jahren, die wir kennen, kann als Beginn nach diesem großen „Reset“-Ereignis betrachtet werden.

Daher spiegelt die Geschichte in der Bibel, auch wenn sie über viele Generationen hinweg interpretiert oder ergänzt wurde, in ihrem Kern eine wichtige historische Wahrheit wider, einen großen Wendepunkt im Fluss der Zivilisationen auf der Erde. Sie ist eine Erinnerung an das Gesetz von Aufstieg und Fall, an die Bedeutung der Moral und an das Eingreifen der Götter in die Geschichte der Menschheit.

\* \* \*

**Jack Voss:**

Also, ist der Fundort der Arche Noah nahe dem Gipfel des Berges Ararat in der Türkei echt?

**Herr Mohan:**

(Herr Mohan nickt leicht, seine Stimme bleibt ruhig und bedächtig, doch es schwingt eine verborgene Gewissheit mit.)

Jack, was in alten Schriften aufgezeichnet ist, die Legenden, die so fantastisch erscheinen, verbergen manchmal historische Wahrheiten, die wir heute mit herkömmlichen wissenschaftlichen Methoden kaum überprüfen können.

Was den angeblichen Fundort der Arche Noah im Ararat-Gebirge in der Türkei betrifft, so besteht nach dem, was ich „sehe“ und spüre, tatsächlich eine enge Verbindung zu diesem Ereignis der Großen Flut.

Während der großen Flutkatastrophe, von der die Geschichte Noahs berichtet, stieg das Wasser sehr hoch an und überflutete fast die gesamte Landoberfläche. Die Tsunamiwellen damals, nach den Bildern, die mir erscheinen, erreichten möglicherweise eine schreckliche Höhe, vielleicht um die zweitausend Meter oder sogar mehr, und rissen alles auf ihrem Weg mit sich und zerstörten es. Nur die höchsten Berggipfel konnten aus dem riesigen Wassermeer herausragen.

Als das Wasser zu sinken begann, legte dieses große Schiff nach vielen Tagen auf dem Meer an einem dieser hohen Gebirgszüge an. Die Region des Ararat-Gebirges, mit seiner Höhe, passt vollständig zu dem, was in den alten Aufzeichnungen beschrieben wird.

Natürlich ist es nach Tausenden von Jahren, mit der Erosion der Zeit, geologischen Veränderungen und den ewig bedeckenden Schnee- und Eisschichten, äußerst schwierig, klare und intakte materielle Beweise für ein riesiges Holzschiff zu finden. Was man aus der Ferne finden oder fotografieren kann, sind möglicherweise nur Spuren, Fragmente oder verformte Strukturen, die teilweise versteinert sind.

Aber die Existenz dieser Spuren selbst, zusammen mit den Aufzeichnungen in vielen verschiedenen Kulturen, sind alles wichtige Hinweise, die uns eine vergangene Realität andeuten. Es ist nicht nur eine Legende, sondern eine historische Erinnerung, ein Ereignis, das das Gesicht der Erde und die Geschichte der Menschheit in diesem Zyklus neu geformt hat. Die Tatsache, dass Entdecker und Forscher unermüdlich nach Beweisen in dieser Region suchen, ist meiner Meinung nach auch kein Zufall. Etwas Tiefgründiges treibt sie an.

\* \* \*



**Jack Voss:**

Lassen Sie mich mein iPad herausholen, um nach Bildern dieser Stätte zu suchen ... Hier, das ist es, ein Bild, das einem Schiff auf dem Berg Ararat in der Türkei sehr ähnlich sieht ...

**Herr Mohan:**

(Herr Mohan überfliegt die Bilder, die Jack Voss ihm zeigt, sein Gesicht verrät keine Überraschung, sondern Nachdenklichkeit.)

Ja, ich verstehe, was Sie meinen. Diese Bilder, diese Struktur, die wie ein riesiges Schiff an einem Berghang aussieht, hat im Laufe der Jahre die Aufmerksamkeit vieler Menschen auf sich gezogen.

[ Herr Mohan hält einen Moment inne, als ob er das, was er „sieht“, mit diesen konkreten Bildern verbinden würde. ]

Wie ich bereits erzählte, legte das große Schiff nach der Großen Flut an und blieb auf einer hohen Bergregion zurück. Über einen sehr langen Zeitraum, Tausende von Jahren, mit den Veränderungen der Erdkruste, Erdbeben, der Erosion durch Eis, Schnee, Regen und Wind und der Tatsache, dass es teilweise begraben und wieder freigelegt worden sein könnte, ist es durchaus möglich,

dass seine ursprüngliche Form verändert wurde oder dass das, was übrig blieb, nur ein Teil der Kernstruktur ist.

Diese besondere Form, die wir auf den Fotos sehen, mit den Umrissen, die an einen großen Schiffsrumpf erinnern, könnte sehr wohl der verbliebene Abdruck dieses Schiffes sein, oder ein wichtiger Teil davon, der sich über Jahrtausende verändert und mit dem Gelände vermischt hat. Es ist kein intaktes Holzschiff mehr wie am Anfang, sondern könnte teilweise versteinert sein, oder seine Baumaterialien wurden im Laufe der Zeit durch Mineralien ersetzt, aber der energetische „Rahmen“ und der physische Kernabdruck sind immer noch da, ausreichend, um eine besondere Form zu schaffen, die wir erkennen können.

Die Wissenschaft mag verschiedene Hypothesen über die Entstehung dieser geologischen Struktur aufstellen. Aber aus meiner „sehenden“ Perspektive gibt es eine sehr starke Verbindung zwischen diesem Ort, dieser Form und der Geschichte des Schiffes, das die Große Flut überstanden hat. Es ist wie eine stille Erinnerung, ein Beweis, der zwar von der Zeit verblasst ist, für ein bedeutendes Ereignis in der Vergangenheit der Erde.

Dass es sich an diesem Ort befindet, auf einer hohen Bergregion, passt auch perfekt zum Szenario einer

globalen Flut mit einem Wasserstandsanstieg von Tausenden von Metern.

[ Herr Mohan blickt Jack an, seine Stimme bleibt ruhig. ]

Natürlich sind nach den Standards der empirischen Wissenschaft noch viel mehr Beweise erforderlich, um dies absolut zu bestätigen. Aber in der Welt des spirituellen „Sehens und Wissens“ bringen manchmal die Zeichen, die verbliebene Energie und die Verbindung zu alten Aufzeichnungen eine eigene Gewissheit.

\* \* \*

**Jack Voss:**

Ja, lassen wir die Geschichte der Arche Noah vorerst beiseite ... Wenn wir weiter in die Vergangenheit blicken, wenn jeder Zivilisationszyklus 5.000 oder 10.000 Jahre dauert, könnte dann einer der jüngeren Zivilisationszyklen das legendäre Atlantis sein?!

**Herr Mohan:**

(Lächelt, ein Lächeln mit einem Hauch von Nostalgie, als ob der Name Atlantis vertraute Bilder in ihm hervorrufen würde.)

Jack, Sie berühren wieder eines der großen Mysterien und auch eine der tiefsten Erinnerungen der Menschheit an eine vergangene Ära. Ja, das legendäre Atlantis oder ähnliche Namen, die in verschiedenen Legenden erwähnt werden, sind nicht nur ein Produkt der Fantasie.

In den unzähligen kleineren Zivilisationszyklen, die ich auf dieser Erde „gesehen“ habe, existierte tatsächlich eine unglaublich entwickelte, glorreiche Zivilisation, die wir heute gemeinhin Atlantis nennen. Sie war einer der Höhepunkte dieses zweiten Hauptzyklus, eine Zivilisation, die erstaunliche Errungenschaften in Wissenschaft und Technik, in Energie und auch in einem gewissen Verständnis der Gesetze des Universums erreichte.

[ Herr Mohan hält inne, sein Blick richtet sich auf einen fernen Punkt im Raum, als würde er diese Szenen wieder aufleben lassen. ]

Ich „sehe“ ihre prächtigen Städte mit komplexer Architektur und exquisiter Schönheit. Sie nutzten weithin Energie aus riesigen, kostbaren Kristallen, nicht nur zur Beleuchtung und zur Versorgung von Maschinen, sondern auch zur Heilung, zur

Kommunikation und sogar für Anwendungen, die wir uns heute vielleicht noch nicht einmal vorstellen können. Sie besaßen Fahrzeuge, die sich mühelos in der Luft und unter dem Meer bewegten, Schiffe, die mit erstaunlicher Geschwindigkeit gleiten konnten.

Die Atlanter hatten anfangs auch ein gewisses Verständnis für Spiritualität, für die Verbindung zwischen Mensch und Universum. Im Laufe der Zeit jedoch trieb sie gerade die zu schnelle materielle Entwicklung, der Stolz auf ihre überlegenen technologischen Errungenschaften und allmählich der ernsthafte moralische Verfall, der Missbrauch von Macht für eigennützige Zwecke, Machtkämpfe und Arroganz auf den Weg der Selbstzerstörung.

Auch die Zivilisation von Atlantis entkam dem allgemeinen Gesetz nicht: Erleuchtung, Entwicklung, Verfall und dann Zerstörung. Als ihre Moral bis zu einem Grad gesunken war, der nicht mehr zu retten war, als Arroganz und Ehrgeiz die ursprünglichen Lehren der Götter überschatteten, ereignete sich ein schreckliches geologisches Ereignis, möglicherweise eine Reihe von extremen Erdbeben und Tsunamis, das ihren gesamten Kontinent oder ihre Hauptinseln innerhalb kürzester Zeit tief auf den Meeresgrund versenkte.

Die Erinnerung an Atlantis, wenn auch vage, wurde über viele Generationen und Kulturen hinweg

weitergegeben, als tragische Warnung davor, was passieren kann, wenn eine Gesellschaft, egal wie materiell entwickelt, ihre moralische Grundlage und ihre Ehrfurcht vor den Göttern verliert. Die Geschichten von verschwundenen Inseln, von Städten, die tief im Ozean versunken sind, sind alles Fragmente einer viel größeren historischen Wahrheit. Atlantis ist ein typisches Beispiel, ein tragisches Kapitel und auch eine tiefgründige Lektion in dem langen Epos der Erde.

Das Ereignis von Atlantis war möglicherweise nicht die Zivilisation unmittelbar vor der Großen Flut Noahs, sondern einer der glorreichen, aber auch tragischen Zyklen **davor**, eingebettet in den längeren historischen Fluss der Erde. Die Erinnerung daran, wenn auch vage, wurde über viele Generationen und Kulturen hinweg weitergegeben, als Warnung davor, was passieren kann, wenn eine Gesellschaft, egal wie materiell entwickelt, ihre moralische Grundlage und ihre Ehrfurcht vor den Göttern verliert.

Die Geschichten von verschwundenen Inseln, von Städten, die tief im Ozean versunken sind, sind alles Fragmente einer viel größeren historischen Wahrheit. Atlantis ist ein typisches Beispiel, ein tragisches Kapitel in dem langen Epos der Erde.

\* \* \*

**Jack Voss:**

Ja, ich habe gerade schnell auf meinem iPad gerechnet, wenn man 200 Millionen Jahre durch durchschnittlich 7.000 Jahre teilt, kommt man auf etwa 28.600 vergangene Zivilisationszyklen ...

Können Sie diese Zivilisationen grob beschreiben?

**Herr Mohan:**

*(Herr Mohan lächelt leise über die Zahl, die Jack Voss gerade berechnet hat. Sein Lächeln ist kein Spott, sondern ein Ausdruck des Verständnisses für den menschlichen Versuch, das Unendliche mit endlichen Zahlen zu erfassen.)*

Die Zahl, die Sie gerade berechnet haben, Jack, fast dreißigtausend Zyklen, ist in der Tat eine Möglichkeit für uns, die Weite der Zeit und die unzähligen Höhen und Tiefen, die diese Erde durchgemacht hat, zu begreifen. Natürlich, wie wir bereits sagten, ist die Dauer jedes Zyklus nicht gleichmäßig; es gibt sehr kurze Zyklen und solche, die viel länger dauern als diese Durchschnittszahl. Die Geschichte des Universums und des Lebens folgt nicht immer den einfachen linearen Berechnungen von uns Menschen.

*[ Herr Mohan hält einen Moment inne, sein Blick richtet sich aus dem Fenster, wo die Nacht über Kathmandu hereingebrochen ist. Seine Stimme wird tiefer, als würde er sich erinnern. ]*

In diesem langen historischen Fluss gab es in der Tat unzählige Zivilisationen, jede mit ihren eigenen Merkmalen, Errungenschaften und Lektionen. Sie alle aufzuzählen würde wahrscheinlich sehr viel Zeit in Anspruch nehmen, aber ich kann Ihnen einige Bilder, einige typische Beispiele, die ich „gesehen“ habe und die einen tiefen Eindruck bei mir hinterlassen haben, schildern.

Zum Beispiel gab es eine Zeit, in der Riesen wirklich auf dieser Erde wandelten. Sie waren keine missgebildeten Kreaturen oder Monster, sondern eine Menschenrasse mit gewaltiger Statur, möglicherweise um ein Vielfaches größer als wir heute. Sie hatten ihre eigene Zivilisation, mit monumentaler Architektur, die ihrer Größe entsprach. Die riesigen Dinosaurier, deren Fossilien Archäologen heute finden, mein Herr, waren zu jener Zeit für diese Riesen teilweise nur Haustiere oder sogar Reittiere. Ihre Zivilisation basierte ebenfalls auf einem Verständnis von Energie und Naturgesetzen, das wir heute vielleicht vergessen haben.

Dann gab es da noch eine andere Zivilisation, die sich nicht auf den Bau monumentaler materieller Strukturen



konzentrierte, sondern die Fähigkeit, Klang und Frequenzen zu nutzen, auf höchstem Niveau entwickelte. Sie konnten Klang zur Heilung verwenden, um schwere Gegenstände zu bewegen, über weite Entfernungen zu kommunizieren und sogar die materielle Struktur zu beeinflussen. Ihre Bauten, falls vorhanden, wurden oft durch die Verwendung von Frequenzen zur Formung von Stein oder natürlichen Materialien errichtet, was Architekturen schuf, die perfekt mit der Umgebung harmonierten.

Und auch die geheimnisvollen Zivilisationen unter dem Ozean, wie die der Meermenschen, über die wir vielleicht noch ausführlicher sprechen werden ...

Und natürlich dürfen wir Zivilisationen wie Atlantis nicht vergessen, die wir gerade erwähnt haben, mit ihren Technologien, die auf Kristallen und Lichtenergie basierten, sich dann aber selbst zerstörten, weil sie ihre Moral verloren.

Es gab auch Zeiten, in denen viele verschiedene Menschenrassen mit unterschiedlichen Erscheinungsformen, Hautfarben und Fähigkeiten friedlich in einem weiten Land zusammenlebten und eine vielfältige und reiche Gesellschaft bildeten. Jede Rasse hatte ihre eigenen Stärken und trug zur gemeinsamen Entwicklung der Gemeinschaft bei.

*[ Herr Mohan hält inne und lächelt leicht. ]*

Jede dieser Zivilisationen, Jack, ist ein Kapitel im großen Geschichtsbuch der Erde. Sie erschienen, strahlten und vergingen wieder, hinterließen Lektionen und Spuren, die wir Nachkommen manchmal nur mit großer Mühe wiederfinden und entschlüsseln können. Was ich erzähle, sind nur einige sehr grobe Skizzen, denn der Reichtum und die Vielfalt dieser Zivilisationen übersteigen wirklich unsere gewöhnliche Vorstellungskraft.

\* \* \*

**Jack Voss:**

Sie haben gerade Riesen, kleine Leute und sogar Meermenschen erwähnt... Das bedeutet, dass dies nicht nur Produkte der Fantasie aus Märchen sein könnten...

**Herr Mohan:**

*(Herr Mohan hört aufmerksam zu und nickt dann mit tiefem Verständnis. Sein Blick scheint durch den Schleier der Zeit zu dringen.)*

Ja, Jack. Als wir klein waren, hörten wir oft Märchen über Riesen, kleine Leute oder wunderschöne

Meerjungfrauen, die auf dem Meeresgrund lebten. Wenn wir erwachsen werden, neigen viele von uns dazu, dies nur als Produkte der reichen Fantasie unserer Vorfahren zu betrachten, als Geschichten, die zur Unterhaltung oder zur moralischen Unterweisung erfunden wurden.

Aber nach dem, was ich „sehe“ und „offenbart“ bekomme, ist die Wahrheit nicht ganz so. Sehr viele dieser Bilder, dieser Charaktere, die nur in Märchen zu existieren schienen, haben tatsächlich einen realen Ursprung in vergangenen Zivilisationszyklen auf dieser Erde.

*[ Herr Mohans Stimme wird fester, behält aber ihre ruhige Art. ]*

Damit Sie sich die Vielfalt besser vorstellen können, Jack, möchte ich einige grobe Skizzen von einigen besonderen Menschenrassen teilen, die in früheren Zivilisationszyklen existierten und tiefe Spuren hinterlassen haben.

### **Zu den Riesen:**

Sie waren keine missgebildeten Kreaturen oder bloße Legenden. In vielen Perioden der Erdgeschichte, insbesondere im ersten Hauptzyklus und auch in den frühen Phasen des zweiten Hauptzyklus, waren Riesen tatsächlich eine dominierende Menschenrasse, eine

mächtige Zivilisation. Ihre Statur, mein Herr, konnte je nach Rasse und LIVESe sehr unterschiedlich sein, aber üblicherweise waren sie drei-, viermal, und einige Rassen sogar fünf- oder sechsmal so groß wie wir heute im Durchschnitt.

Ihre Zivilisation war ebenfalls unglaublich entwickelt, aber in eine andere Richtung. Sie hatten monumentale architektonische Werke, Städte, die aus riesigen Steinblöcken gebaut waren, bei denen wir uns heute kaum vorstellen können, wie sie diese ohne besondere Fähigkeiten oder Technologien bewegen und installieren konnten. Die riesigen Dinosaurier, Kreaturen, deren Fossilien Archäologen heute finden, waren in der Blütezeit der Riesen teilweise nur Haustiere, Nutztiere im Haus oder sogar Transportmittel, Reittiere für sie. Sie können sich einen Riesen vorstellen, der auf dem Rücken eines Brontosaurus oder Tyrannosaurus Rex reitet, so wie wir auf einem Pferd.

Sie besaßen ein tiefes Verständnis der Naturgesetze, der Energie der Erde und des Universums, ohne notwendigerweise komplexe Maschinen wie wir zu benötigen. Ihre außergewöhnliche körperliche Stärke ging auch mit einer sehr langen Lebensspanne einher, die in Zeiten reiner Moral Hunderte, sogar Tausende von Jahren erreichen konnte. Doch wie andere Zivilisationen auch, als Arroganz, Selbstzufriedenheit und moralischer Verfall auftraten, entkamen sie dem Gesetz von

Entstehen, Bestehen, Verfall und Zerstörung nicht. Ihre Spuren könnten heute in Form seltener Riesenskelette, die an einigen Orten gefunden wurden, oder mysteriöser Megalithbauten, die die Wissenschaft noch nicht vollständig erklären kann, verblieben sein.

### **Zu den kleinen Leuten:**

Genau wie die Riesen sind auch die kleinen Leute nicht nur ein Produkt der Fantasie aus Märchen. Sie waren eine echte Menschenrasse, die parallel oder in anderen Zivilisationszyklen neben den Riesen und Menschen unserer Größe existierte. Ihre Größe war ebenfalls vielfältig; einige Rassen waren nur wenige Dutzend Zentimeter groß, andere so groß wie ein kleines Kind.

Sie lebten oft verborgen, im Einklang mit der Natur, in dichten Wäldern, tiefen Höhlen oder abgeschiedenen Tälern, an Orten, die für größere Menschen schwer zugänglich oder unauffällig waren. Sie hatten ihre eigene Welt, ihre eigene Lebensweise, mit besonderen Fähigkeiten, um in ihrer Umgebung zu überleben und zu gedeihen. Sie konnten möglicherweise mit Tieren und Pflanzen kommunizieren, kannten sich mit Kräutern aus und besaßen feine spirituelle Fähigkeiten, die wir verloren haben.

Die Zivilisation der kleinen Leute hinterließ normalerweise keine monumentalen materiellen Bauten,

sondern konzentrierte sich hauptsächlich auf die Entwicklung des spirituellen Lebens und die Harmonie mit der Natur. Die Geschichten über „Naturgeister“, „Waldelfen“ oder „Zwerge“ in den Mythologien vieler Völker könnten die vagen, übrig gebliebenen Erinnerungen an diese Rasse sein. Und wie ich schon einmal andeutete, gibt es sogar in jüngster Zeit Berichte und Erzählungen über das Auftauchen kleiner Leute in einigen abgelegenen Regionen der Welt, wenn auch sehr selten und schwer zu überprüfen.

**Was die „Meermenschen“ oder unter Wasser lebenden Wesen betrifft, so ist die Geschichte noch komplexer:**

Nach dem, was ich „sehe“, waren sie tatsächlich eine Menschenrasse oder viele verschiedene Rassen, die in vielen historischen Zyklen einzigartige Zivilisationen unter den Ozeanen dieser Erde aufgebaut und entwickelt haben.

## **DIE GEHEIMNISVOLLE WELT DER MEERMENSCHEN UNTER DEM OZEAN**

**Herkunft und Unterschiede der Meermenschen-Rassen:**

Die Existenz von Meermenschen ist kein einzelnes Phänomen; es gibt viele verschiedene Arten, die zu

unterschiedlichen Zeiten erschienen und unterschiedliche Ursprünge haben können.

Einige Rassen von Meermenschen sind das Ergebnis der allmählichen Anpassung eines Teils der Landmenschen an die Wasserumgebung über Tausende, Zehntausende von Jahren, möglicherweise aufgrund geologischer Veränderungen, die das Land untergehen ließen, oder weil sie aktiv ein neues Leben unter dem Meer suchten.

Es gab auch Rassen von Meermenschen, die von den Göttern auf besondere Weise erschaffen wurden, mit körperlichen Merkmalen und Fähigkeiten, die von Anfang an für ein Leben und die Entwicklung einer Zivilisation unter Wasser geeignet waren. Ihnen wurden besondere Missionen anvertraut, sei es, um das ökologische Gleichgewicht des Ozeans zu schützen oder um bestimmtes altes Wissen zu bewahren.

### **Wie sehen sie aus?**

Ihre Erscheinung ist ebenfalls sehr vielfältig und nicht auf das Bild eines halb menschlichen, halb fischähnlichen Wesens mit einem Schuppenschwanz beschränkt, das wir uns oft vorstellen.

Die häufigste Art, die den Beschreibungen in Legenden am nächsten kommt, sind Wesen mit einem menschlichen Oberkörper – mit Gesicht, Händen und

langem Haar, oft in besonderen Farben wie Moosgrün, Meeresblau oder sogar metallisch schimmernd –, aber ab der Hüfte abwärts haben sie einen kräftigen, geschmeidigen Fischeschwanz, der mit schimmernden Schuppen in vielen verschiedenen Farben bedeckt ist. Sie könnten Schwimmhäute zwischen den Fingern, Zehen (falls vorhanden) und Kiemen an den Seiten des Halses oder hinter den Ohren zum Atmen unter Wasser haben.

Einige andere Rassen könnten menschenähnlicher aussehen, aber ihre Haut hat eine besondere Struktur, glatt und in der Lage, Gase direkt mit dem Wasser auszutauschen. Sie haben vielleicht keinen ausgeprägten Fischeschwanz, sondern ihre Beine können sich beim Schwimmen in große Flossen verwandeln, oder sie verwenden spezielle Hilfsmittel zur Fortbewegung.

Es gibt auch Berichte über Meereswesen mit hoher Intelligenz, deren Erscheinung jedoch eher Meerestieren als Menschen ähnelt, zum Beispiel Formen von Delfinen oder Walen mit der Fähigkeit zu komplexer Kommunikation und zum Aufbau von Gesellschaften.

**Die Zivilisation der Meermenschen unterscheidet sich oft stark von den Zivilisationen an Land.**

Sie bauten prächtige Städte auf dem Meeresgrund, oft unter Verwendung natürlicher Materialien wie Korallen, leuchtendem Gestein oder besonderen Mineralien, die



nur in der Tiefsee vorkommen. Diese Städte könnten harmonisch in die Umgebung integriert sein und natürliches Licht von leuchtenden Organismen oder geothermischen Energiequellen nutzen.

Sie könnten Energie aus Meeresströmungen, aus Temperaturunterschieden im Meerwasser gewinnen oder eine Form von Kristallenergie ähnlich der Atlanter verwenden, die jedoch an die Wasserumgebung angepasst ist. Ihre Technologie konzentrierte sich möglicherweise nicht auf schwere mechanische Maschinen, sondern eher auf Biotechnologie, die Fähigkeit, Klang, Frequenzen und natürliche Energieströme zu steuern. Sie konnten Werkzeuge, Baumaterialien oder sogar Fortbewegungsmittel aus Meeresorganismen oder -pflanzen „züchten“.

Viele Meermenschen-Rassen besaßen feine spirituelle Fähigkeiten, die Fähigkeit zur telepathischen Kommunikation, die Fähigkeit, mit Energie zu heilen, oder die Fähigkeit, Veränderungen in der Meeresumwelt zu spüren und vorherzusagen. Sie hatten eine sehr enge Verbindung zu anderen Meeresbewohnern und konnten mit ihnen kommunizieren und kooperieren.

In der Geschichte gab es Perioden des Austauschs und sogar der Zusammenarbeit zwischen Meermenschen und Landmenschen. Es gab jedoch auch Zeiten von Konflikten oder Missverständnissen. Im Allgemeinen

neigten die Meermenschen dazu, sich vom Lärm und den Unruhen der Landwelt fernzuhalten, besonders wenn sie den moralischen Verfall oder die umweltschädlichen Handlungen der Menschen bemerkten. Sie schätzten die Ruhe und Schönheit des Ozeans.

Wie andere Zivilisationen durchliefen auch die Meermenschen die Zyklen von Entstehen, Bestehen, Verfall und Zerstörung. Es gab Meermenschen-Zivilisationen, die einst sehr glorreich waren und dann untergingen. Die Meermenschen, genau wie die Menschen an Land, haben ebenfalls Seelen und durchlaufen die Reinkarnation.

Ich „sehe“ bewegende Geschichten, wie zum Beispiel „Das Gelübde des Meermenschen“, die von einem Meermenschen erzählt, der ein tiefes Gelübde aus vielen früheren Leben in sich trägt, das sich auf die Suche nach etwas oder das Warten auf jemanden aus der Landwelt bezieht, und seine Seele reinkarniert immer wieder in der Gestalt eines Meermenschen, bis dieses Gelübde erfüllt ist.

Dies mag viele überraschen, aber nach meinem Wissen gibt es sogar in der heutigen Zeit noch Gemeinschaften von Meermenschen, die verborgen in den tiefsten Regionen der Ozeane leben, in Gebieten, die wir Menschen noch nicht vollständig erforscht haben. Ihre

Zahl ist vielleicht nicht mehr so groß wie früher, möglicherweise gibt es weltweit nur noch knapp zehntausend, und sie sind sehr vorsichtig, den Kontakt mit unserer modernen Zivilisation zu meiden, weil sie sich der Gefahren und der großen Unterschiede in den Lebensauffassungen bewusst sind.

Die Welt unter dem Ozean, Jack, birgt ebenfalls unzählige Geheimnisse und wundersame Lebensformen, von denen wir nur einen sehr kleinen Teil berührt haben. Die Meermenschen sind ein Teil dieses vielfältigen und reichen Bildes.

*[ Herr Mohan blickt Jack mit tiefem Blick an. ]*

Sehen Sie, die menschliche Vorstellungskraft ist manchmal keine völlig neue Schöpfung, sondern eine Erinnerung, vage Erinnerungen, Bilder, die im kollektiven Unterbewusstsein der Menschheit von dem, was einst existierte, was einst geschah, übrig geblieben sind. Märchen, Mythen, wenn wir sie aus einer anderen Perspektive betrachten, könnten genau die Türen sein, die uns einen Teil der Wahrheit über die vielfältige und wundersame Geschichte des Lebens auf dieser Erde zeigen.

Der Schöpfer hat in seiner grenzenlosen Schöpfung unzählige Arten von Lebewesen erschaffen, und unsere Geschichte ist weitaus reicher, als wir gemeinhin denken.

\* \* \*

**Jack Voss:**

Die von Ihnen erwähnten Menschenrassen sind wirklich erstaunlich. Gibt es unter den vergangenen Zivilisationen eine, die besonders glorreich war oder eine tiefgründige Lektion hinterlassen hat, über die Sie mehr erzählen möchten?

**Herr Mohan:**

*(Herr Mohan nickt leicht, in seinen Augen blitzt eine kurze Überraschung auf, bevor sie schnell wieder nachdenklich werden, als wäre das Ordnen von Erinnerungs- „Ordnern“ etwas Vertrautes.)*

Ja. Wenn der Strom der Erinnerungen zurückkehrt, müssen manchmal die Details von Zeit und Reihenfolge neu geordnet werden, um ganz genau zu sein ...

Unter diesen unzähligen Zivilisationen gab es eine besonders glorreiche Zeit, einen Höhepunkt, den ich gerne ausführlicher teilen möchte, und das ist das Goldene Zeitalter am Ende des ersten Großen Zyklus, eine Zeit, in der ein großes Werk geboren wurde ... Die glorreiche Zeit, die ich mit Ihnen teilen möchte, gehört

eigentlich zur Endphase des **ersten Großen Zyklus** der Erde. Es war der strahlendste Höhepunkt und auch das letzte Kapitel dieses ersten Großen Zyklus, eine Ära, in der die Menschen wirklich sehr nah bei den Göttern lebten und die Gesellschaft ein glorreiches Entwicklungsniveau sowohl materiell als auch spirituell erreichte, eine Harmonie, die wir uns heute vielleicht nur schwer vollständig vorstellen können.

*[ Herr Mohans Stimme wird feierlicher, als würde er über etwas sehr Heiliges sprechen. ]*

Es war eine Zeit, in der der Schöpfer mit unendlicher Barmherzigkeit zum ersten Mal das Dafa des Universums in der Welt weit verbreitete. Dies kann als eine Art Experiment betrachtet werden, eine Aussaat für spätere Verbreitungen, einschließlich der offiziellen und universellen Verbreitung, die ein kleiner Teil unserer Menschheit in der heutigen Zeit miterlebt. Die Menschen damals bewahrten größtenteils noch ihre Einfachheit und hatten eine sehr hohe geistige Natur. Die Art und Weise, wie sie das Dafa empfangen, war auch sehr besonders, mein Herr. Nicht durch heilige Schriften oder komplexe Erklärungen, sondern hauptsächlich durch direkte Resonanz, durch die Öffnung aus ihrem eigenen Inneren. Wenn ihr Herz ruhig und rein genug war, durchdrangen die hohen Prinzipien des Universums ihr Bewusstsein wie Ströme von barmherziger Energie und Weisheit und ließen sie plötzlich erwachen. Es gab

Menschen, die, nachdem sie auf diese Weise erleuchtet wurden, plötzlich die Sprache der Sterne verstanden, andere sahen die Struktur der kleinsten mikroskopischen Teilchen, oder hatten die Fähigkeit, leicht mit Lebewesen in anderen Dimensionen zu kommunizieren.

Die Gesellschaft jener Zeit, mein Herr, war eine fast ideale Gesellschaft. Moral war die Grundlage aller Aktivitäten. Die Menschen behandelten sich gegenseitig mit Aufrichtigkeit, Güte und Nachsicht. Es gab keine Täuschung, keinen Streit oder die scharfe Eifersucht, die wir heute sehen. Die Aussage „Götter wandeln mit den Menschen“ war keine Metapher. Die Götter oder Kultivierende, die eine sehr hohe Ebene erreicht hatten, erschienen regelmäßig und lehrten die Menschen. Ich „sehe“ Vorträge über das Fa, nicht in feierlichen Tempeln, sondern vielleicht mitten in einem Wald, an einem Bach, wo die Menschen saßen und den barmherzigen und weisen Lehren lauschten, und sie konnten direkt Fragen stellen und ihre Erkenntnisse teilen. Die Kommunikation zwischen Göttern und Menschen war damals sehr natürlich und nah.

Das Besondere war, dass Wissenschaft und Spiritualität keineswegs getrennt waren, sondern zu einer Einheit verschmolzen. Die größten Wissenschaftler waren auch diejenigen mit einem sehr hohen Niveau an spiritueller Kultivierung. Sie erforschten nicht nur die äußere materielle Welt, sondern entdeckten auch die

Geheimnisse des Universums und des Lebens aus ihrem eigenen Inneren heraus.

Dadurch besaßen die Menschen jener Zeit außergewöhnliche Fähigkeiten, nicht durch komplexe äußere Maschinen, sondern hauptsächlich als Ergebnis der Entfaltung von Weisheit und besonderer übernatürlicher Fähigkeiten, die sie durch die Kultivierung ihres Charakters und ihrer Herzensnatur gemäß dem Dafa erlangten. Sie konnten große Objekte durch Gedankenkraft bewegen, Krankheiten mit der Energie eines barmherzigen Herzens heilen, und ihre Lebensspanne war ebenfalls sehr lang, ihre Körper immer gesund und voller Energie.

Ihre Technologie, wenn man sie so nennen kann, basierte ebenfalls auf völlig anderen Prinzipien als unsere. Es war die „spirituell basierte Technologie“. Anstatt zum Beispiel Verbrennungsmotoren zu verwenden, konnten sie Flugmaschinen erschaffen, die mit direkt aus dem Raum gewonnener Energie oder mit der starken geistigen Energie des Piloten betrieben wurden. Sie konnten besondere Kristalle „züchten“, die Energie speichern und verstärken konnten, die zur Beleuchtung, Kommunikation oder sogar zur Erzeugung von Schutzkraftfeldern verwendet wurden. Der Bau großer architektonischer Werke erforderte ebenfalls keine schweren mechanischen Maschinen; sie konnten Gedankenkraft, kollektive Energie verwenden, um

Materialien zu formen, sodass sich Steine von selbst bewegten und nach Wunsch zusammenfügten.

Wenn die Menschen im Einklang mit dem Fa lebten, wenn ihr Herz und ihr Geist rein waren, wurde ihre Weisheit unendlich entfaltet. Sie sahen die Welt mit anderen Augen, verstanden die Verbindung zwischen allen Dingen und lebten in Harmonie mit der Natur und dem Universum.

*[ Herr Mohan hält inne, ein Hauch von Traurigkeit huscht über seine Augen. ]*

Es war wirklich eine glorreiche Ära, ein Höhepunkt, mit dem wahrscheinlich nur sehr wenige spätere Zivilisationen im zweiten Großen Zyklus mithalten konnten. Aber gerade weil sie so glorreich war, wurde ein Teil der Menschen mit der Zeit allmählich selbstgefällig, begann sich von den ursprünglichen Lehren zu entfernen und missbrauchte seine Fähigkeiten für persönliche Zwecke... Und das Gesetz von Entstehen, Bestehen, Verfall und Zerstörung bewahrheitete sich erneut und führte zum Ende des gesamten ersten Großen Zyklus.

Jedoch, genau in diesem glorreichen Goldenen Zeitalter und zugleich der letzten Phase des ersten Großen Zyklus, schufen die Menschen jener Ära unter der Führung der Götter und des Schöpfers ein großes Meisterwerk, ein



Werk, das bis heute existiert und uns jede Nacht leise erleuchtet. Das ist der Mond.

*[ Herr Mohan blickt nach draußen, als könnte er den Mond sehen, obwohl es Tag ist. ]*

Möchten Sie die Geschichte von der Entstehung des Mondes hören, Jack?

\* \* \*

**Jack Voss:**

Oh, Sie meinen, der Mond, den wir heute sehen, ist ein „Produkt“, das von den Menschen in diesem glorreichen Zivilisationszyklus erschaffen wurde?

**Herr Mohan:**

*(Herr Mohan nickt leicht, sein Blick auf Jack Voss ist voller Andeutungen, als würde er etwas bestätigen, das schwer zu glauben scheint, aber die Wahrheit ist, die er „gesehen“ hat.)*

Ja, Jack. Dies mag viele Menschen erstaunen, sogar zweifeln lassen, denn es unterscheidet sich stark von dem, was uns die moderne Wissenschaft über den Ursprung der Himmelskörper erzählt. Aber nach dem,

was ich im Strom der Erinnerungen des Universums „miterlebt“ habe, ist der Mond, den wir jede Nacht betrachten, nicht vollständig ein Himmelskörper, der auf natürliche, zufällige Weise entstanden ist.

Genau wie Sie gerade sagten, ist er ein „Produkt“, ein großes Meisterwerk, das von den Menschen jenes Goldenen Zeitalters geschaffen wurde – der Blütezeit und zugleich der Endphase des ersten Großen Zyklus der Erde.

*[ Herr Mohan hält einen Moment inne, um Jack Voss Zeit zu geben, diese Information aufzunehmen. ]*

Die Erschaffung eines Himmelskörpers wie des Mondes ist natürlich keine einfache Aufgabe, die einige wenige Individuen vollbringen könnten. Es war ein gewaltiges Unterfangen, das die Vereinigung von Weisheit, Fähigkeit und Glauben einer ganzen Zivilisation erforderte, und vor allem wurde es unter der Führung, Anleitung und Hilfe der Götter durchgeführt und lag in der Gesamtplanung des Schöpfers.

Die Menschen jener Zeit, wie ich bereits sagte, hatten ein sehr hohes Niveau an Wissenschaft und Technik erreicht, das auf einer spirituellen Grundlage beruhte. Sie hatten ein tiefes Verständnis für die Funktionsgesetze des Universums, für Energie, für Materie auf mikroskopischer und makroskopischer Ebene. Sie hatten

die Fähigkeit, riesige Energiequellen zu kontrollieren und Materie in einem Ausmaß zu beeinflussen, das wir uns heute kaum vorstellen können.

Der Zweck der Erschaffung des Mondes war auch nicht nur, die Nacht zu „erleuchten“. Er hat äußerst komplexe und wichtige Funktionen für das Leben und das Gleichgewicht auf der Erde.

Um es Ihnen leichter vorzustellen, Jack, möchte ich einige seiner vielfältigen Rollen teilen, so wie ich sie „sehe“:

**Erstens**, die Koordination der Ökologie und der feinstofflichen Energien für die Erde: Neben der Erzeugung der Gezeiten, eine Funktion, die die heutige Wissenschaft kennt, spielt der Mond auch die Rolle eines riesigen, ausgeklügelten Regulators, der hilft, die Energieströme der Erde auszugleichen, das Klima und die Wetterverhältnisse auf harmonische Weise zu beeinflussen und sogar die biologischen Rhythmen unzähliger Lebewesen. Er reflektiert nicht nur das Sonnenlicht, sondern hat auch die Fähigkeit, feinstoffliche kosmische Energien zu empfangen, umzuwandeln und zu verteilen, um das Leben auf dem Planeten zu nähren.

**Zweitens**, als Transfer- und Filterstation für kosmische Energie: Er fungiert wie eine riesige Linse oder ein

kosmischer Transformator, der Energiequellen von fernen Sternen, aus anderen Raumdimensionen anzieht, dann „filtert“, Frequenz und Intensität anpasst, um für die Umgebung der Erde und die Lebewesen darauf geeignet und nützlich zu sein.

**Drittens**, als ein „Raumschiff“ mit der Fähigkeit, sich bei Bedarf selbst zu bewegen: Dies ist eine der wundersamsten Funktionen. Diese Fähigkeit zur Selbstbewegung dient nicht der gewöhnlichen Erkundungsreise, sondern ist ein entscheidendes Mittel, um die Erde oder die Quintessenz des Lebens in Zeiten großer Katastrophen, planetarischer Zerstörungseignisse, zu schützen. Sein Betrieb basiert nicht auf Raketentriebwerken oder den groben mechanischen Mitteln, die wir kennen. Sein Betrieb basiert auf den Prinzipien der spirituellen Energie, der Vereinigung der Gedanken von Weisen und der Fähigkeit, kosmische Energieströme unter der Anleitung der Götter zu steuern.

**Viertens**, als aktives Verteidigungssystem, ein Schutzschild für die Erde: Der Mond hat die Fähigkeit, schützende Energiefelder zu erzeugen, die Meteoriten und Asteroiden, die mit der Erde zu kollidieren drohen, ablenken oder negative Einflüsse aus dem Weltraum, sogar von übelwollenden Mächten, neutralisieren können.

Und es gibt noch etwas besonders Feinsinniges, Jack, ein klarer Beweis für ein absichtsvolles Design und eine tiefe Verbindung zwischen dem Mond und dem Leben auf der Erde, und das ist die erstaunliche Synchronisation zwischen dem Zyklus des Mondes und einigen wichtigen biologischen Rhythmen des Menschen, insbesondere dem Menstruationszyklus der Frau.

Dies ist kein Zufall. Im ursprünglichen Entwurf des Schöpfers und der Götter bei der Gestaltung der Lebensumgebung für den Menschen wurde der Zyklus des Mondes so angeordnet, dass er sich auf subtile Weise mit den inneren Rhythmen des weiblichen Körpers harmonisiert, die mit der Heiligkeit der Schöpfung und der Fortpflanzung verbunden sind. Es spiegelt ein tiefes Verständnis für die Verbindung zwischen dem Mikrokosmos (dem Menschen) und dem Makrokosmos wider, zwischen dem, was auf der Erde geschieht, und dem, was am Himmel abläuft. Dies ist Teil eines Gesamtentwurfs, bei dem alle Elemente sich gegenseitig unterstützen, um das Leben und die harmonische Entwicklung des Menschen in jenem Goldenen Zeitalter zu fördern.

Wenn Sie also zum Mond aufblicken, denken Sie daran, dass es nicht nur ein lebloser Felsbrocken ist, der im Raum schwebt. Er ist ein Erbe, ein Werk, das die Spuren einer glorreichen Zivilisation trägt, die einst existierte, ein stiller Zeuge der kosmischen Geschichte und der

außergewöhnlichen Schöpferhände unter der Führung der Götter.

Aber die Geschichte dieses großen Meisterwerks endet nicht in diesem glorreichen Moment, Jack. Es ist auch ein langes Epos des Überlebens, der Loyalität und auch der stillen Opfer.

Als das Goldene Zeitalter des ersten Großen Zyklus zu Ende ging, aufgrund des unaufhaltsamen moralischen Verfalls der meisten Lebewesen auf der damaligen Erde, wurde eine äußerst schreckliche „große Säuberung“, eine vollständige Zerstörung, von den Göttern angeordnet, um den gesamten Großen Zyklus zu beenden. Die Erde jener Zeit, nach dem, was ich „sehe“, musste eine Auflösung in sehr großem Maßstab durchmachen, man kann es sich vorstellen, als wäre sie in unzählige Stücke „gesprengt“ worden, bevor sie von den Göttern mit großer göttlicher Kraft und unendlicher Barmherzigkeit unter Verwendung der grundlegenden Materialien des Universums vollständig wiederhergestellt wurde, um die neue Erde des zweiten Großen Zyklus zu schaffen, in dem wir leben.

Und in diesem apokalyptischen Kontext wurde das Schicksal des Mondes etwas ganz Besonderes. Bevor die alte Erde vollständig zerstört wurde, führten die Weisen, die höchsten Kultivierenden des Goldenen Zeitalters, mit Voraussicht und unter direkter Anleitung der Götter und

des Schöpfers einen außergewöhnlichen Plan aus, eine große „Evakuierung“. Der Mond – das Raumschiff, das zweite Zuhause und auch ihre Festung – wurde durch Gedankenkraft und reine spirituelle Energie gesteuert, um vorübergehend die Erdumlaufbahn zu verlassen und sich aus der schrecklichen Zerstörungszone zu entfernen. Er trug nicht nur die Samen der Quintessenz jener Zivilisation, wertvolles kosmisches Wissen, sondern auch eine bestimmte Anzahl der reinsten Menschen, wichtige Keime des Lebens, um sie durch die kosmische Katastrophe zu bewahren.

Nachdem die alte Erde vollständig zerstört und eine neue, reinere Erde wiederhergestellt war, die ein neues Kapitel des zweiten Großen Zyklus begann, kehrte der Mond, nach einer wundersamen Anordnung und zum vorbestimmten Zeitpunkt, leise an seine gewohnte Position in der Umlaufbahn zurück. Er setzte seine heilige Mission fort, das Leben auf diesem neuen blauen Planeten zu unterstützen, zu schützen und zu regulieren. Bei seiner Rückkehr behielt der Mond im Wesentlichen seine komplexen Strukturen und sein enormes Potenzial aus dem Goldenen Zeitalter bei. Und die Menschen, die dorthin gebracht worden waren, um Zuflucht zu suchen, waren nach vielen Generationen des Wachstums während der langen Zeit des Umherirrens mit dem „Schiff“ Mond zahlenmäßig stark angewachsen. Gemäß der Anordnung der Götter durften diese Menschen bei

der Rückkehr des Mondes zur neuen Erde nicht auf der Oberfläche leben, sondern wurden angewiesen, sich in die riesigen, zuvor vorbereiteten Räume im Erdinneren zu begeben. Sie wurden die Gründer der geheimnisvollen Zivilisation im Erdinneren, von der wir später vielleicht noch sprechen werden.

\* \* \*

### **Jack Voss:**

Als Sie das erzählten, erinnerte ich mich plötzlich daran, irgendwo im Internet gelesen zu haben, dass der Mond wie eine hohle Glocke schwingt, wenn Wissenschaftler ein Experiment durchführen und ein großes Projektil auf seine Oberfläche schießen... Könnte er also wirklich ein innen hohler Körper sein? Und enthält er sogar viele komplexe Organe oder Strukturen, wenn er von Menschen im vorherigen Zyklus geschaffen wurde ...

### **Herr Mohan:**

*(In den Augen von Herrn Mohan leuchtet ein Funke auf, als ob das, was Jack Voss gerade geteilt hat, genau einen entscheidenden Punkt in seinem Erinnerungsbild getroffen hätte.)*



Jack, die Informationen, die Sie im Internet gelesen haben, obwohl sie vielleicht noch umstritten sind und von der etablierten Wissenschaft nicht allgemein anerkannt werden, sind keineswegs weit von der Wahrheit entfernt, die ich „gesehen“ habe.

Das Experiment, das die Wissenschaftler durchführten, bei dem ein Objekt auf die Mondoberfläche prallte und ungewöhnlich lange Schwingungen erzeugte, als wäre es eine riesige hohle Glocke, ist genau einer der wichtigen Hinweise, die die wahre Natur des Mondes enthüllen.

Ja, der Mond ist kein vollständig fester Körper. In seinem Inneren, nach dem, was ich während seines Schöpfungsprozesses und auch in seiner gegenwärtigen Struktur „miterlebt“ habe, gibt es tatsächlich riesige Hohlräume.

*[ Herr Mohan erklärt weiter, seine Stimme bleibt ruhig, aber voller Überzeugungskraft. ]*

Als die Menschen des Goldenen Zeitalters unter der Führung der Götter den Mond schufen, formten sie nicht einfach nur einen Felsbrocken. Sie bauten ihn als eine äußerst komplexe und ausgeklügelte kosmische Architektur. Er hat eine feste Außenhülle, aber im Inneren befindet sich eine mehrschichtige, mehrkammerige Struktur mit Systemen und

Infrastrukturen, die für sehr spezifische Zwecke entworfen wurden.

Stellen Sie ihn sich wie ein riesiges Raumschiff, eine künstliche „fliegende Stadt“ vor, und nicht nur als einen natürlichen Himmelskörper. In seinem Inneren, zur Zeit seiner Erschaffung und für lange Zeit danach, gab es tatsächlich Steuerungszentralen, Labore, Energiespeicherbereiche, Lebenserhaltungssysteme und sogar Räume für spirituelle Kultivierung und Forschung.

Sogar seine ursprüngliche Form, bevor er über zig Millionen von Jahren von kosmischem Staub und Meteoritenfragmenten bedeckt wurde, war nicht vollständig eine runde Kugel, wie wir sie heute sehen. Ursprünglich hatte er die Form eines großen Eies, ein perfektes Oval, eine optimale Struktur für die Bewegung im Raum und die Aufrechterhaltung der Energiestabilität. Die heutige Hülle, die wir beobachten, ist nur der äußere „Mantel“, der sich im Laufe der Zeit gebildet hat, aber der Kern, der energetische Rahmen und seine Hauptstruktur, behält immer noch die Form dieses Eies bei.

Wenn also eine starke Kraft von außen einwirkt, ist es völlig verständlich, dass er wie eine hohle, langanhaltende Struktur schwingt. Es ist kein Zufall der Geologie, sondern eine inhärente Eigenschaft eines großen künstlichen Werkes.

Der Mond, mein Herr, birgt noch viele weitere Geheimnisse, Geheimnisse über ein goldenes Zeitalter und die außergewöhnlichen Fähigkeiten der Menschen, als sie in Harmonie mit dem Universum lebten und der Führung der Götter folgten.

\* \* \*

**Jack Voss:**

Ja, was Sie über den Mond sagen, ist wirklich erstaunlich...

Aber vielleicht muss die Gesteinsschicht, die sich über zig Millionen von Jahren durch Meteoriten und kosmischen Staub abgelagert hat, mehrere hundert Meter dick sein, vielleicht sogar bis zu einigen Kilometern... Das führt dazu, dass wir nur sein äußeres Erscheinungsbild als reines Gestein sehen.

**Herr Mohan:**

*(Herr Mohan nickt und zeigt sich mit Jack Voss' Schlussfolgerung einverstanden.)*

Jack, Sie haben sehr recht. Über einen so langen Zeitraum, zig Millionen von Jahren, vielleicht sogar fast

hundert Millionen Jahre seit seiner Erschaffung am Ende des ersten Großen Zyklus, ist es unvermeidlich, dass die Mondoberfläche von unzähligen großen und kleinen Meteoritenfragmenten, kosmischem Staub und anderem Material aus dem Weltraum bedeckt wurde.

Diese Gesteinsschicht ist im Laufe der Zeit sicherlich sehr dick geworden. Die Zahl von einigen hundert Metern oder sogar einigen Kilometern in einigen Gebieten, wie Sie schätzen, ist völlig plausibel. Es ist wie eine natürliche Rüstung oder eine riesige Sedimentschicht, die das ursprüngliche Erscheinungsbild des großen Werkes darunter fast vollständig verdeckt hat.

Genau wegen dieser dichten Schicht sehen und analysieren wir, wenn wir den Mond von der Erde aus beobachten oder sogar wenn Raumschiffe auf seiner Oberfläche landen, hauptsächlich nur die äußerste Hülle, die „Haut“ aus Gestein, Kratern und Basaltebenen. Wenn Wissenschaftler Gesteinsproben vom Mond untersuchen, analysieren sie auch hauptsächlich die Zusammensetzung dieser aufgeschütteten Hülle.

Dies erklärt auch, warum die komplexen künstlichen Strukturen, die Werke oder Organe im Inneren, die ich erwähnt habe, mit herkömmlichen Oberflächenbeobachtungsmethoden nicht leicht zu

entdecken sind. Sie liegen tief unter dieser aufgeschütteten Hülle verborgen.

Doch egal wie dick die Hülle ist, die grundlegenden Eigenschaften der Kernstruktur im Inneren – wie die Tatsache, dass sie Hohlräume hat oder ihre ursprüngliche Eiform – können sich immer noch durch indirekte Phänomene manifestieren, wie zum Beispiel durch ihre Reaktion auf starke Einschläge, oder sie könnten durch tiefere Analysen des Magnetfeldes, des Gravitationsfeldes oder besonderer seismischer Daten, die die Wissenschaft in Zukunft sammeln könnte, aufgedeckt werden.

Es ist auch möglich, dass in bestimmten Regionen auf dem Mond aufgrund seiner eigenen inneren geologischen Aktivitäten oder aufgrund extrem großer Einschläge in der Vergangenheit ein Teil der ursprünglichen Struktur darunter freigelegt wurde oder näher an der Oberfläche liegt, was zu geologischen Anomalien führt, die Wissenschaftler immer noch zu erklären versuchen.

Kurz gesagt, das rein felsige äußere Erscheinungsbild, das wir sehen, ist nur der Mantel der Zeit. Darunter verbirgt sich immer noch ein Meisterwerk einer vergangenen Ära, ein künstliches Werk, das Geheimnisse und Funktionen in sich trägt, die weit über

das hinausgehen, was wir aus der Ferne wahrnehmen können.

\* \* \*

**Jack Voss:**

Wenn der Mond wie ein riesiges künstliches „Kreuzfahrtschiff“ ist, wie interagiert er dann mit der Erde? Wie wurde die Erde während des von Ihnen erwähnten „Goldenen Zeitalters“ zerstört? Und hatte das Auswirkungen auf den Mond?

**Herr Mohan:**

*(Herr Mohan nickt, sein Blick verrät Verständnis für die zu klärenden Details. Er atmet tief ein, als ob er sich auf die noch klareren Bilder in seiner Erinnerung konzentrieren wollte.)*

Ja, Jack, um die Geschichte zusammenhängender und genauer zu machen, gestatten Sie mir, diese bedeutenden Ereignisse weiter zu erläutern.

Zunächst zur Interaktion zwischen dem Mond und der Erde im Goldenen Zeitalter des ersten Großen Zyklus. Wie ich bereits sagte, war es eine aktive Interaktionsbeziehung, in der der Mond die Rolle eines

riesigen Energie- und Ökologie-Koordinationszentrums spielte, eines intelligenten Schutzschildes, alles betrieben von Menschen mit sehr hohem Kultivierungsniveau und Weisheit, unter der Aufsicht der Götter, um das Gleichgewicht und den Wohlstand der Erde zu erhalten.

Als das Goldene Zeitalter zu Ende ging, aufgrund des moralischen Verfalls der Lebewesen auf der Erde, wurde eine äußerst schreckliche „große Säuberung“ von den Göttern angeordnet, um den gesamten ersten Großen Zyklus zu beenden. Dieses Ereignis war nicht nur eine gewöhnliche Naturkatastrophe. Um alles Verfallene vollständig zu beseitigen und einen völlig neuen Raum zu schaffen, musste die Erde des ersten Großen Zyklus eine umfassende Zerstörung durchmachen, die man sich so vorstellen kann, als wäre sie „in die Luft gesprengt“ oder in sehr großem Maße aufgelöst worden, bevor sie von den Göttern mit großer göttlicher Macht vollständig wiederhergestellt wurde, unter Verwendung der grundlegenden Materialien des Universums, um die neue Erde des zweiten Großen Zyklus zu schaffen, in dem wir leben.

Und in diesem Kontext wird die Frage nach dem Schicksal des Mondes etwas ganz Besonderes. Bevor die alte Erde vollständig zerstört wurde, führten die Weisen, die hochrangigen Kultivierenden jener Zeit, mit Voraussicht und unter der Anleitung der Götter und des Schöpfers einen außergewöhnlichen Plan aus: Der Mond

– dieses große Raumschiff – wurde so gesteuert, dass er vorübergehend die Erdumlaufbahn verließ und sich aus der Zerstörungszone entfernte. Er trug die Samen der Quintessenz der Zivilisation, wertvolles Wissen und möglicherweise auch wichtige Keime des Lebens, um sie durch die große Katastrophe zu bewahren.

Nachdem die alte Erde vollständig zerstört und eine neue Erde wiederhergestellt war, die den zweiten Großen Zyklus einleitete, kehrte der Mond, nach einer wundersamen Anordnung und zum richtigen Zeitpunkt, an seine gewohnte Position in der Umlaufbahn zurück und setzte seine Mission fort, das Leben auf diesem neuen blauen Planeten zu unterstützen.

Bei seiner Rückkehr behielt der Mond im Wesentlichen seine Strukturen und sein Potenzial aus dem Goldenen Zeitalter bei. Er setzte seine grundlegenden Funktionen zur Aufrechterhaltung des Gleichgewichts für die neue Erde fort. Ob er jedoch all seine transzendenten Fähigkeiten wie in seiner Blütezeit entfalten konnte, hing vom Erkenntnisniveau und dem moralischen Niveau der Zivilisationen im zweiten Großen Zyklus ab.

Was die Schäden oder den erheblichen Funktionsverlust des Mondes betrifft, so geschah dies nach dem, was ich „sehe“, nicht sofort bei seiner Rückkehr zu Beginn des zweiten Großen Zyklus. Die schwerwiegenderen Auswirkungen, die dazu führten, dass einige seiner



Fähigkeiten geschwächt oder beschädigt wurden, traten in einer viel jüngeren Zeit auf, innerhalb der letzten 5.000 bis 10.000 Jahre. Das war, als der Mond in seiner Rolle als Wächter der Erde in erbitterte Kämpfe mit Flotten von „außerirdischen“ Mächten mit bösen Absichten verwickelt wurde, die die Erde erobern oder manipulieren wollten. In diesen Schlachten musste der Mond gewisse Verluste hinnehmen, einige seiner Systeme könnten beschädigt worden sein, was dazu führte, dass er nicht mehr so stark und umfassend funktionierte wie zuvor.

Und natürlich wurde seine Oberfläche über zig Millionen von Jahren des zweiten Großen Zyklus weiterhin von kosmischem Staub und Meteoriten bedeckt, was die dicke Kruste bildete, die wir sehen.

Die Geschichte des Mondes ist wahrlich ein bewegtes Epos, das sowohl Herrlichkeit, Zerstörung, Wiedergeburt als auch unaufhörliche Verteidigungskämpfe widerspiegelt.

\* \* \*

**Jack Voss:**

Ja, sehen Sie die Situation, die den Mond beschädigt hat, deutlicher?

**Herr Mohan:**

*(Herr Mohan nickt leicht, sein Blick zeigt Konzentration, als Jack Voss spezifische Zeitpunkte erwähnt. Er schweigt einen Moment, als ob er die Erinnerungen klarer werden lassen und die Ereignisse in eine genauere Reihenfolge bringen würde.)*

Jack, wenn wir über die Schäden sprechen, die der Mond erlitten hat, gab es in der Tat Phasen und spezifische Ereignisse, die tiefe Spuren hinterlassen haben, nicht nur die natürliche Erosion der Zeit oder allgemeine Schlachten.

Als der Mond nach der Zerstörung der Erde des ersten Großen Zyklus und der Wiederherstellung einer neuen Erde des zweiten Großen Zyklus in die Erdumlaufbahn zurückkehrte, trug er immer noch die großen Potenziale und Strukturen aus dem Goldenen Zeitalter in sich. Er setzte seine Mission zur Unterstützung des Lebens fort.

Und die Menschen, die auf dem Mond bewahrt worden waren, hatten bei ihrer Rückkehr ein besonderes Schicksal, ein Teil eines größeren Plans, den wir vielleicht später besprechen werden.

Jedoch gab es im Laufe dieses zweiten Hauptzyklus mindestens zwei große Ereignisse, die die Funktion und sogar die Struktur des Mondes ernsthaft beeinträchtigten.

Das erste Ereignis geschah vor mehr als zehntausend Jahren. Damals gab es auf der Erde Nationen, Zivilisationen, die ein gewisses Entwicklungsniveau erreicht hatten. Aber dann, unter der Manipulation alter, nicht wohlwollender Mächte, entstanden Konflikte und Auseinandersetzungen zwischen ihnen, die zu grausamen Kriegen führten. In diesen Kriegen verwendeten sie möglicherweise Waffen oder Energien von großer Zerstörungskraft. Infolgedessen wurde der Mond, in seiner Rolle als Beschützer und Regulator der Erde, unweigerlich hineingezogen und musste die Folgen tragen. Seine äußere Hülle wurde beschädigt. Und wichtiger noch, seine Fähigkeit zur ökologischen Regulierung, zur Aufrechterhaltung des feinstofflichen Energiegleichgewichts für die Erde, wurde nach diesem Ereignis ernsthaft beeinträchtigt. Die beiden kriegführenden Nationen wurden schließlich von den Göttern bestraft, ihr Land und ihre Völker wurden im Meer versenkt. Nach diesem Ereignis mussten die verbliebenen Menschen im Erdinneren, die Erben eines Teils des alten Wissens, große Anstrengungen unternehmen, um die beschädigte Außenhülle des Mondes zu reparieren und möglicherweise seine Position oder Umlaufbahn teilweise anzupassen, damit

er seine Mission fortsetzen konnte, wenn auch nicht mehr so vollständig wie zuvor.

Das zweite Ereignis fand vor etwa 5.000 Jahren statt. Zu dieser Zeit kam eine noch größere Herausforderung aus dem Weltraum. Eine mächtige Flotte böser „außerirdischer“ Mächte erschien im Sonnensystem mit der Absicht, die Erde zu erobern und zu kontrollieren. Die Zivilisation im Erdinneren zu dieser Zeit, obwohl sie vielleicht nicht mehr so mächtig war wie in der fernen Blütezeit, musste dennoch aufstehen und kämpfen, um ihr gemeinsames Zuhause zu schützen. In diesem Verteidigungskampf für die Erde stand der Mond erneut an vorderster Front, wie eine Festung, ein riesiger Wächter. Solche Schlachten waren sicherlich sehr heftig, und der Mond musste weitere Verluste hinnehmen, die seine Verteidigungssysteme und seine verbleibenden Funktionen beeinträchtigten.

Beide Ereignisse haben dem Mond erhebliche „Narben“ zugefügt und viele der wundersamen Fähigkeiten, die er seit seiner Erschaffung besaß, gemindert. Und das, ohne die kontinuierliche Ablagerung von kosmischem Staub und Meteoriten über Millionen von Jahren zu erwähnen, die sein Äußeres noch altertümlicher erscheinen lässt und viele Geheimnisse verbirgt.

So ist die Geschichte der „Zerstörung“ oder „Beschädigung“ des Mondes kein einzelnes Ereignis, sondern ein langer Prozess mit wichtigen Meilensteinen, der große Umwälzungen nicht nur auf der Erde, sondern in der gesamten Region des Weltraums widerspiegelt.

\* \* \*

**Jack Voss:**

Oh, ich habe gerade gehört, wie Sie die „Herren“ des Mondes als diejenigen bezeichneten, die ins Erdinnere gegangen sind, um dort zu leben...

Das wirft eine große Frage auf: Ist das Innere der Erde hohl, und gibt es dort eine fortschrittliche Zivilisation?

**Herr Mohan:**

*(Herr Mohan lächelt leise, sein Blick verrät Verständnis für Jack Voss' Neugier. Er schaut auf die Uhr, dann wieder aus dem Fenster, wo die Nacht vollständig hereingebrochen ist.)*

Jack, die Zeit vergeht wirklich schnell, wenn wir uns in die Geschichten der Vergangenheit vertiefen. Sie haben eine äußerst interessante Frage gestellt, ein großes

Mysterium, über das auch schon viele andere nachgedacht haben.

*[ Herr Mohan hält inne und wendet sich dann wieder Jack Voss' Frage zu. ]*

Und zu Ihrer Frage über die Welt im Inneren der Erde.

Mein Herr, nach dem, was ich „sehe“, ist unsere Erde kein vollständig fester Körper, wie viele immer noch denken. Unter der Kruste, auf der wir leben, gibt es in der Tat riesige Räume, komplexe Strukturschichten. Und in diesen Räumen existiert tatsächlich eine Zivilisation, eine Menschenrasse, die dort lebt.

Sie sind eine alte Menschenrasse, die seit sehr fernen Zeiten Wege gefunden hat, im Erdinneren zu überleben und sich zu entwickeln, gemäß besonderer Anordnungen. Ihre Zivilisation hat in gewissem Maße noch viel Wissen und Technologie aus der glorreichen alten Zeit bewahrt, die dem, was wir an der Oberfläche haben, überlegen sein könnte. Sie leben in einer kontrollierten Umgebung, mit eigenen Licht- und Energiequellen.

Der Grund, warum sie nicht in unsere Oberflächenwelt eingreifen oder selten erscheinen, ist jedoch sehr komplex. Ein Grund ist, dass sie strengen Ermahnungen der Götter aus alter Zeit folgen, nicht in die natürliche

Entwicklung und die Entscheidungen der Menschen an der Oberfläche einzugreifen, es sei denn, es gibt besondere Anweisungen in besonderen Momenten. Ein weiterer Grund könnte sein, dass ihre Hauptzugänge zur Außenwelt von einigen bösen „außerirdischen“ Mächten mit deren Hochtechnologie blockiert oder gestört werden, um die Interaktion und Hilfe für die Menschheit an der Oberfläche zu verhindern.

\* \* \*

**Jack Voss:**

Also, abgesehen vom „Goldenen Zeitalter“, das Sie mit der Erschaffung des Mondes erwähnt haben und das zum ersten Großen Zyklus gehört, können Sie uns von einigen anderen typischen Zivilisationen erzählen, die Sie deutlich „sehen“, Zivilisationen, die besondere Spuren in diesem langen historischen Fluss hinterlassen haben, mein Herr?

**Herr Mohan:**

*(Herr Mohan lächelt leise, als würde er Jacks Wissensdurst zu schätzen wissen. Er nimmt einen Schluck Tee, sein Blick schweift wieder in die Ferne, als würde er andere unsichtbare Seiten der Geschichte durchblättern.)*

Sicherlich, Jack. Neben diesem Goldenen Zeitalter gab es unzählige andere Zivilisationen, jede mit ihren eigenen Merkmalen, Errungenschaften und auch eigenen Lektionen. Ich möchte noch zwei weitere Zivilisationen mit Ihnen teilen, eine aus dem ersten Großen Zyklus mit erstaunlichen Weltraumerrungenschaften und eine aus dem zweiten Großen Zyklus mit einem tragischen Ende und einer nachdenklich stimmenden Degeneration.

## **DIE RAUMFAHRENDE ZIVILISATION DES ERSTEN GROSSEN ZYKLUS**

In der Mitte des ersten Großen Zyklus, lange vor dem Goldenen Zeitalter, das den Mond schuf, existierte eine Zivilisation, die ein unglaublich hohes Niveau an Weltraumwissenschaft und -technik erreichte. Die Menschen jener Zeit unterschieden sich äußerlich vielleicht nicht sehr von uns heute, aber sie besaßen eine überlegene Intelligenz und ein tiefes Verständnis für die physikalischen Gesetze des Universums.

Sie hatten die Technologie für regelmäßige interplanetare Reisen innerhalb des Sonnensystems gemeistert und sogar Expeditionen zu den nächsten Sternensystemen unternommen. Ich „sehe“ ihre Raumschiffe, nicht die klobigen, mit chemischem Treibstoff betriebenen Raketen wie unsere, sondern



elegante Raumfahrzeuge, möglicherweise aus superleichten und superstarken Legierungen gefertigt, angetrieben von sauberen und starken Energiequellen, vielleicht kontrollierte Antimaterie-Energie oder direkt aus dem Raum gewonnene Energie (Nullpunktenergie). Sie hatten die Fähigkeit, extrem schnell zu beschleunigen und zu verlangsamen und konnten Schutzfelder gegen kosmische Strahlung und Weltraumschrott erzeugen.

Der Zweck ihrer Reisen war vielfältig: wissenschaftliche Forschung, Erkundung anderer Planeten, Suche nach Ressourcen und sogar die Errichtung von Außenposten, kleinen Kolonien auf dem Mars oder einigen Monden der Gasriesen. Sie hatten erstaunliche Kenntnisse über die Struktur des Universums, über verschiedene Raumdimensionen, obwohl sie die Bewegung zwischen den Dimensionen vielleicht nicht so vollständig beherrschten wie einige spätere „außerirdische“ Rassen.

Das spirituelle und moralische Leben dieser Zivilisation war anfangs ebenfalls recht hoch. Sie hatten eine gewisse Ehrfurcht vor den Gesetzen des Universums, und ihre Gesellschaft war wissenschaftlich und geordnet organisiert. Doch wie bei vielen anderen Zivilisationen führte die zu schnelle Entwicklung der materiellen Technologie, der Stolz auf die Errungenschaften der Weltraumeroberung, allmählich dazu, dass ein Teil von ihnen arrogant wurde und sich von den grundlegenden spirituellen Werten entfernte.

Als der erste Große Zyklus sich seinem Ende näherte, entkam auch diese raumfahrende Zivilisation, obwohl sie den Höhepunkt der Technologie erreicht hatte, nicht dem Strudel des Niedergangs und schließlich der Zerstörung zusammen mit der gesamten alten „Bühne“. Ihre Errungenschaften, ihre Raumschiffe, ihre Außenposten auf anderen Planeten wurden größtenteils zerstört oder verlassen und wurden zu stummen Ruinen im Weltraum.

## **DIE ZU „AUSSERIRDISCHEN“ DEGENERIERTE ZIVILISATION**

Wechseln wir zum zweiten Großen Zyklus, in dem es unter den unzähligen kleineren Zivilisationszyklen eine gab, die einen besonders tragischen Eindruck bei mir hinterließ, nicht wegen ihrer Herrlichkeit, sondern wegen ihrer Degeneration und ihres traurigen Endes, das zu einer der Quellen für die späteren böswilligen „außerirdischen“ Rassen wurde.

Diese Zivilisation entwickelte sich vor einigen Millionen Jahren und erreichte ebenfalls sehr hohe wissenschaftlich-technische Errungenschaften, insbesondere in den Bereichen Biotechnologie, Genetik und künstliche Intelligenz. Von Anfang an neigten sie jedoch dazu, spirituelle und moralische Werte gering zu

schätzen und ihr absolutes Vertrauen in die Macht der materiellen Technologie zu setzen. Sie glaubten, der Mensch könne sein Schicksal selbst bestimmen, die Welt und sogar sich selbst umgestalten, ohne die Führung der Götter oder irgendwelche moralischen Gesetze zu benötigen.

Ihr Degenerationsprozess war langsam, aber unumkehrbar. Persönlicher Egoismus, unendliche Gier und der Wunsch nach Kontrolle wurden die Hauptantriebskräfte für die Entwicklung. Sie nutzten Gentechnologie, um Kreaturen für ihre Zwecke zu erschaffen, sogar künstliche Krieger. Sie missbrauchten Technologie, um ihre Lebensspanne unnatürlich zu verlängern, aber ihre Seelen wurden immer leerer und korrupter. Sie bauten intelligente, lernfähige Maschinen, lehrten sie aber nichts über Mitgefühl oder Moral.

In einer bestimmten Phase wurden die inneren Konflikte in ihrer Gesellschaft so scharf, dass sie zu zerstörerischen Kriegen mit Hochtechnologiewaffen führten. Ein großer Teil dieser Zivilisation zerstörte sich selbst und hinterließ eine verwüstete Erde. Ein kleiner Teil jedoch, die Mächtigsten mit der fortschrittlichsten Technologie, schaffte es rechtzeitig, riesige Raumschiffe zu bauen und mit den Überresten dieser materiellen Zivilisation die Erde zu verlassen.

Sie zogen durch das Universum auf der Suche nach neuen Planeten zur Besiedlung. Aber ihre egoistische, gierige und unmoralische Natur änderte sich nicht. Sie entwickelten ihre Technologie weiterhin in Richtung Expansion und Kontrolle. Allmählich, über viele Generationen im Weltraum, könnte sich auch ihr Aussehen aufgrund der Umgebung und genetischer Eingriffe verändert haben. Sie wurden zu einer jener „außerirdischen“ Rassen, die eine Feindseligkeit gegenüber guten Werten in sich tragen und immer versuchen, in andere Zivilisationen einzugreifen und sie zu manipulieren, einschließlich der Rückkehr zur Erde in späteren Zyklen mit dunklen Absichten, wie wir noch besprechen werden.

Dies ist eine bittere Lektion darüber, dass, wenn eine Zivilisation, egal wie hochtechnologisch, ihre moralische Grundlage verliert, das Endergebnis nur Selbstzerstörung oder die Degeneration zu einer bösen Macht sein kann.

*[ Herr Mohan hält einen Moment inne, blickt auf die Veranda, schaut in den nächtlichen Himmel über der Stadt und wendet sich dann wieder Jack zu ]*

Dies ist ein sehr großes Thema und es gibt noch viel zu sagen, Jack. Vielleicht ist es auch schon spät. Wir können heute hier aufhören, und wenn Sie noch interessiert sind,

können wir diese Geheimnisse vielleicht an einem anderen Tag weiter erforschen.

*[ Herr Mohan lächelt, ein warmes und bedeutungsvolles Lächeln. ]*

\* \* \*

**Jack Voss:**

Ja, danke, mein Herr!

Der heutige Abend war für mich voller unerwarteter und schwer vorstellbarer Informationen!... Ich hoffe, Sie morgen Abend wiederzusehen und noch mehr interessante Dinge von Ihnen zu hören!

Auf Wiedersehen, mein Herr!

**Herr Mohan:**

*(Lächelnd und sanft steht Herr Mohan auf, um Jack Voss zur Tür zu geleiten. Das Mondlicht der Nacht in Kathmandu fällt auf den kleinen Hof und schafft eine stille und etwas geheimnisvolle Atmosphäre.)*

Ja, Jack. Ich verstehe, dass diese Geschichten viele Überraschungen bringen können. Die Geschichte des

Universums und unserer Erde birgt in der Tat unzählige Wunder, die das gewöhnliche Bewusstsein kaum erreichen kann.

Ich freue mich sehr, die Gelegenheit gehabt zu haben, dies mit Ihnen zu teilen. Und sicherlich, wenn es Ihnen nichts ausmacht, können wir dieses Gespräch morgen Abend fortsetzen. Es gibt noch viele andere Puzzleteile im großen Bild der Geschichte, die Sie vielleicht interessant finden werden.

Ich wünsche Ihnen einen friedlichen Abend. Auf Wiedersehen, und bis bald.

*(Herr Mohan nickt leicht zum Abschied und blickt leise der Gestalt von Jack Voss nach, die in der kleinen Gasse verschwindet. Er bleibt einen Moment unter dem Mondlicht stehen, sein Blick schweift in die Ferne, als ob die gerade erzählten Geschichten in seinem Geist wieder lebendig würden.)*

\* \* \*

# ZWEITER TAG

---

**Jack Voss:**

Guten Abend, Herr Mohan!

Ich bin zurück, um weiter Ihren Ausführungen über die Welt im Erdinneren zu lauschen, die wir gestern angesprochen haben ...

**Herr Mohan:**

*(Lächelnd begrüßt Herr Mohan Jack Voss, schenkt Tee ein, die Atmosphäre im kleinen Raum bewahrt die gleiche Stille und Feierlichkeit wie beim Gespräch am Vortag.)*

Hallo Jack. Es freut mich, Sie wiederzusehen. Bitte nehmen Sie etwas Tee. Ich habe auch gerade gedacht, unsere gestern unvollendet gebliebene Geschichte über die Welt im Inneren der Erde ist wirklich ein Thema, das große Neugier weckt, nicht wahr?

*[ Herr Mohan nimmt einen Schluck Tee, sein Blick schweift in die Ferne, als würde er die Bilder aus seiner Erinnerung neu sammeln. ]*

Ja, wie ich bereits angedeutet habe, ist unsere Erde, nach dem, was ich „sehe“, kein fester Körper, wie viele es sich vorstellen. Unter der Kruste, auf der wir leben, existiert ein riesiger Raum, eine unterirdische Welt mit sehr besonderen Strukturen und Bedingungen. Und was noch wichtiger ist, dieser Ort ist tatsächlich die Heimat einer Zivilisation, von Menschen, die dort leben und sich entwickeln.



Sie sind, wie ich bereits sagte, größtenteils Nachkommen der Menschen aus dem Goldenen Zeitalter des ersten Großen Zyklus, die durch die Evakuierung auf den Mond vor der großen Katastrophe, die die alte Erde zerstörte, bewahrt wurden. Als der Mond nach der Neuschaffung der neuen Erde des zweiten Großen Zyklus zurückkehrte, durften sie aufgrund der großen Bevölkerungszunahme während der vielen zehntausend Jahre und auch aufgrund einer besonderen Anordnung der Götter nicht auf der neuen Landoberfläche leben, sondern wurden angeleitet, sich in die vorbereiteten Räume im Inneren der Erde zu begeben.

Ihre Zivilisation, Jack, hat sich in eine ganz andere Richtung entwickelt als unsere an der Oberfläche. Sie haben noch viel Wissen, viele Erkenntnisse und auch Technologien aus der glorreichen alten Zeit bewahrt. Man kann sagen, dass ihr Niveau in mancher Hinsicht unserem weit überlegen ist, insbesondere das Wissen über Energie, die Funktionsweise des Universums und auch spirituelle Aspekte.

Sie leben in einer sorgfältig kontrollierten Umgebung, mit eigenen künstlichen Lichtquellen, möglicherweise eine Art verkleinerte „zentrale Sonne“ oder auf Kristallenergie basierende Beleuchtungstechnologien, die Licht und Wärme für das Leben erzeugen. Sie haben Städte, Siedlungen, die wissenschaftlich und harmonisch mit der Umgebung gebaut sind.

Ihre Lebenserwartung ist ebenfalls oft sehr hoch, und sie haben Methoden, um Gesundheit und Jugend zu erhalten, die wir an der Oberfläche vielleicht verloren haben.

*[ Herr Mohan hält einen Moment inne, um Jack Voss Zeit zum Nachdenken zu geben. ]*

Die Frage, die sich jedoch viele stellen werden, ist: Wenn sie so existieren und sich entwickeln, warum wissen wir nichts über sie? Warum erscheinen sie nicht oder greifen nicht in unsere Welt ein? Das hat, wie ich bereits sagte, viele komplexe Gründe. Möchten Sie, dass wir auf diese Gründe näher eingehen?

\* \* \*

**Jack Voss:**

Ich habe gehört, dass diese Welt in vielen verschiedenen horizontalen und vertikalen Dimensionen existiert und in jeder Dimension vielfältige Arten von Lebewesen existieren.

Aber von der Welt im Erdinneren – die zur selben materiellen Dimension gehört – habe ich nur flüchtig gehört, wie in Märchen ...

Wie Sie sagen, sind sie durch göttliche Gebote gebunden und ihre Ausgänge werden von Außerirdischen blockiert, weshalb wir in den letzten paar tausend Jahren nichts über sie wussten.

### **Herr Mohan:**

*(Herr Mohan nickt leicht, sein Blick zeigt tiefes Verständnis für Jack Voss' Bedenken.)*

Jack, Ihre Annahme über die Existenz vieler Dimensionen und der vielfältigen Lebensformen darin ist vollkommen begründet. Dieses Universum ist in der Tat weitaus komplexer und vielschichtiger, als unsere bloßen Augen sehen oder unsere gewöhnlichen Sinne wahrnehmen können.

Was die Welt im Erdinneren betrifft, von der wir sprechen, so gehört sie tatsächlich zur selben grundlegenden materiellen Dimension wie unsere Oberflächenwelt und ist kein Paralleluniversum oder eine völlig andere Ebene. Genau deshalb haben die Geschichten und Legenden darüber, auch wenn sie märchenhaft erscheinen, oft sehr „reale“ Details, Beschreibungen von Eingängen, zufälligen Begegnungen, wenn auch sehr selten.

*[ Herr Mohan erläutert die Gründe für die Trennung weiter. ]*

Genau wie Sie wiederholt haben, gibt es zwei Hauptfaktoren, die diese Zivilisation im Erdinneren in den letzten paar tausend Jahren fast vollständig von uns an der Oberfläche getrennt haben.

**Erstens**, das sind die Gebote, die strengen Ermahnungen von den Göttern, vom Schöpfer, die aus alter Zeit stammen, als sie dort ihr Leben begannen. Ihnen wurde eine besondere Mission anvertraut, möglicherweise um wichtiges Wissen, kulturelle und spirituelle Samen für die Zukunft zu bewahren oder um sich auf einem eigenen Weg zu kultivieren und zu entwickeln. Und eine der Grundvoraussetzungen war, dass sie nicht willkürlich in die natürliche Entwicklung, in die Entscheidungen und Lektionen eingreifen durften, die die Zivilisationen an der Erdoberfläche selbst durchlaufen mussten. Ein Eingreifen, falls es stattfand, geschah nur unter sehr außergewöhnlichen Umständen und musste einem klaren himmlischen Willen folgen.

Zweitens, und das ist auch ein sehr realer Faktor in den letzten Jahrtausenden, ist die Blockade, die Verhinderung von außen. Wie wir bereits erwähnt haben, haben einige böswillige „außerirdische“ Rassen mit ihrer Hochtechnologie die Existenz dieser inneren Welt und ihre Hauptzugänge entdeckt. Sie betrachten die Zivilisation im Erdinneren als potenzielle Bedrohung oder als Ziel für die Eroberung. Daher haben sie viele technische Mittel eingesetzt, um die Verbindungen zur

Oberfläche zu blockieren, zu überwachen oder zu stören, um die Interaktion und die mögliche Unterstützung der Menschen im Erdinneren für uns Menschen zu verhindern, besonders in wichtigen Momenten.

Es ist auch möglich, dass die Menschen im Erdinneren selbst, um die Sicherheit und das Geheimnis ihrer Zivilisation zu schützen, die Kommunikation mit der Außenwelt proaktiv auf ein Minimum beschränkt haben, als sie die Komplexität und die potenziellen Gefahren von der Oberfläche sowie von anderen Weltraummächten erkannten.

Aus diesen Gründen ist unser Wissen über sie in den letzten paar tausend Jahren fast nur noch auf Fragmente in Legenden reduziert, auf Geschichten, die halb wahr, halb fiktiv nacherzählt werden, wie Echos aus einer verlorenen Welt. Aber sie sind immer noch da, eine stille Zivilisation, die direkt unter unseren Füßen existiert und auf einen bestimmten Zeitpunkt, eine bestimmte schicksalhafte Gelegenheit wartet, damit der Schleier des Geheimnisses gelüftet werden kann.

\* \* \*

**Jack Voss:**

Was ich am schwersten zu verstehen finde, ist nicht ihr Leben, ihre Technologie oder ihre Religion ... Was mich am meisten beschäftigt, ist, aus physikalischer und geografischer Sicht, ob es im Erdmittelpunkt so etwas wie eine „Sonne“ gibt, die scheint? Und gibt es auf ihrem „Boden“ auch Berge, Flüsse, Regen und Wind wie an der Oberfläche?

**Herr Mohan:**

*(Herr Mohan lächelt, ein Lächeln, das Verständnis für Jack Voss' sehr praktische Bedenken zeigt. Er versteht, dass, egal wie transzendent die besprochenen Dinge auch sein mögen, die vertrauten physikalischen und geografischen Gesetze immer der erste Maßstab sind, den moderne Menschen zur Vorstellung verwenden.)*

Das sind sehr natürliche und berechtigte Fragen, Jack. Wenn wir von einer Welt sprechen, die im Inneren eines Planeten existiert, werden die Konzepte von „Tag und Nacht“, „Klima“, „Landschaft“ sicherlich sehr anders sein als das, was wir an der Oberfläche erleben.

*[ Herr Mohan erklärt bedächtig und versucht, möglichst anschauliche Bilder zu verwenden. ]*

Was die Lichtquelle im Erdinneren betrifft, so ist sie nach dem, was ich „sehe“, nicht ganz wie unsere Sonne. Sie haben keinen natürlichen Stern, der von außerhalb des

Weltraums scheint. Stattdessen könnte es einen oder mehrere Mechanismen geben, die Licht und Energie erzeugen.

Es könnte eine künstliche „zentrale Sonne“ geben, eine riesige Energiekugel im Zentrum des Hohlraums. Diese Kugel ist kein Stern, der Kernfusion betreibt wie unsere Sonne, sondern könnte eine Form fortschrittlicher Technologie sein, die Licht und Wärme auf der Grundlage von Energieprinzipien aussendet, die wir noch nicht kennen, möglicherweise Kristallenergie, Magnetfeldenergie oder eine Form von eingefangener und umgewandelter kosmischer Energie. Dieses Licht ist möglicherweise nicht so stark und grell wie direktes Sonnenlicht, sondern sanfter, stabiler und erzeugt einen künstlichen „Tag-Nacht“-Zyklus durch Anpassung der Intensität.

Darüber hinaus könnten ihre Städte und Wohngebiete auch durch fortschrittliche künstliche Beleuchtungssysteme beleuchtet werden, die nachhaltige und hocheffiziente Energiequellen nutzen. Dieses Licht könnte das Spektrum des natürlichen Lichts nachahmen, um ihr Leben und ihre Landwirtschaft zu unterstützen.

Was den „Boden“ und die Landschaft im Inneren betrifft, so ist es auch nicht wie eine dunkle und enge Höhle. Der Hohlraum im Inneren der Erde ist sehr groß, man kann ihn sich als eine Miniaturwelt vorstellen.

Ihr „Boden“ ist die innere Oberfläche der Erdkruste. Dort gibt es auch vielfältige Topografien, möglicherweise relativ flache Gebiete, Hügel, Berge, Täler, die durch die natürliche geologische Struktur der inneren Kruste gebildet oder im Laufe der Zeit von ihnen umgestaltet und geformt wurden.

Flüsse und Seen existieren ebenfalls, gespeist von riesigen unterirdischen Wasserquellen oder künstlichen Wasserkreislaufsystemen. Sie könnten Technologien zur effizienten Filterung und Wiederverwendung von Wasser haben.

Was das „Klima“ betrifft, so ist es, da die innere Umgebung kontrolliert wird, viel stabiler als an der Oberfläche. Sie haben möglicherweise keine ausgeprägten Jahreszeiten oder extreme Wetterphänomene wie Stürme oder Tornados. Wind könnte durch Druck- und Temperaturunterschiede oder künstliche Belüftungssysteme erzeugt werden, um die Luftzirkulation aufrechtzuerhalten. Regen könnte ebenfalls kontrolliert durch Systeme zur Regulierung der Luftfeuchtigkeit und Wasserdampfkondensation erzeugt werden, um der Landwirtschaft zu dienen und ihr inneres Ökosystem zu erhalten.

Kurz gesagt, es ist eine bewusst geschaffene und erhaltene Welt, die natürliche Elemente der Erdstruktur mit unglaublich fortschrittlicher Technologie kombiniert.



Sie ist keine exakte Kopie der Oberflächenwelt, sondern ein einzigartiger Lebensraum, der für die besonderen Bedingungen im Inneren des Planeten optimiert ist.

Was ich beschreibe, sind natürlich nur Skizzen, die auf meinem begrenzten „Sehen und Wissen“ basieren. Die Wahrheit über diese Welt ist wahrscheinlich noch viel reicher und wundersamer.

\* \* \*

### **Jack Voss:**

Ich stelle mir die Erde wie einen Ball vor, und bei einem Erddurchmesser von etwa 12.700 km entspricht der Marianengraben mit seiner Tiefe von etwa 10.935 m nur der Kerbe zwischen zwei Segmenten eines Balls ... Und angenommen, die Hülle des Balls ist 0,3 cm dick, dann entspräche das einer Dicke von mehreren hundert Kilometern der Erdkruste ...

Nun, vielleicht ist dieses Thema zwar interessant, aber für mich etwas schwer vorstellbar ... Vielleicht, eines Tages in der Zukunft, wenn eine Route für Touristen in die Welt im Erdinneren gebaut wird, wäre ich sehr daran interessiert, mich für diese Tour anzumelden!...

Diese kleine Erde schien im Prisma der Wissenschaft bereits klar zu sein, aber es scheint noch viele unvorstellbare Geheimnisse zu geben ...

**Herr Mohan:**

*(Herr Mohan lächelt gütig über Jack Voss' Vorstellungen und Begeisterung. Er stimmt auch zu, dass die Vorstellung einer völlig anderen Welt direkt unter unseren Füßen in der Tat eine Herausforderung für vertraute Denkmuster ist.)*

Jack, Ihre Vergleiche mit dem Ball und der Erdkruste sind ebenfalls sehr interessant. Sie helfen uns, die Größenverhältnisse etwas besser zu spüren und zu sehen, dass selbst die tiefsten Orte, die der Mensch erreicht hat, nur ein sehr kleiner, sehr flacher Teil der Oberfläche dieses Planeten sind.

Und wie Sie sagen, vielleicht wird es eines Tages in der Zukunft, wenn die Schleier des Geheimnisses allmählich gelüftet werden, Gelegenheiten für die Menschen geben, Dinge zu entdecken, die wir uns heute nur vorstellen können.

*[ Herr Mohan hält einen Moment inne, sein Blick schweift in die Ferne, dann nickt er leicht. ]*

Diese kleine Erde, wie Sie sagen, schien von der Wissenschaft schon sehr durchleuchtet zu sein. Aber in

der Tat birgt sie noch unzählige Geheimnisse, Dinge, die unser derzeitiges Verständnis nicht vollständig erklären kann. Neben der Welt im Erdinneren, die wir gerade besprochen haben, haben selbst die Dinge, die an der Oberfläche sehr vertraut erscheinen, die Ressourcen, die wir täglich abbauen und nutzen, manchmal einen viel tieferen Ursprung, eine viel tiefere Geschichte, als wir gemeinhin denken.

Zum Beispiel gehen wir oft davon aus, dass Erdöl das Ergebnis des biologischen Abbaus alter Meeresorganismen über Millionen von Jahren ist. Das ist eine gängige wissenschaftliche Erklärung. Aber aus meiner „sehenden“ Perspektive hat die Geschichte des Rohöls eine ganz andere Farbe, einen viel spezielleren Ursprung.

Oder das salzige, weite Meerwasser, das den größten Teil der Planetenoberfläche bedeckt; wir denken oft nur an seine chemische Zusammensetzung. Aber gibt es eine andere Bedeutung, eine andere Geschichte hinter seiner Existenz?

Sogar die Atmosphäre, wie wir gestern kurz das Phänomen des „Ozonlochs“ angesprochen haben; die Wissenschaft liefert Erklärungen, die auf menschlichen Einflüssen basieren, aber ist das die ganze Wahrheit, oder gibt es noch Anordnungen, Eingriffe auf einer höheren Ebene, die wir nicht erkennen?

Diese Dinge, Jack, sind auch Puzzleteile im Bild der Geschichte und des Funktionierens der Erde, Dinge, über die wir vielleicht auch gemeinsam nachdenken sollten.

\* \* \*

**Jack Voss:**

Oh, dass Sie das erwähnen, erinnert mich daran, dass ich vor einigen Jahren irgendwo im Internet gelesen habe, dass, wenn Rohöl durch den Abbau alter Organismen (einschließlich Pflanzen und anderer Lebewesen) über einen langen Zeitraum entsteht ... In diesem Artikel analysierte und rechnete der Autor und zeigte, dass eine riesige Menge an Organismen erforderlich wäre, und unter besonderen Bedingungen und über unzählige Jahre hinweg, um Rohöl zu erzeugen ... Ich erinnere mich nicht an die genauen Zahlen, aber in diesem Artikel sagte der Autor, dass die Wahrscheinlichkeit, dass dies auf diese Weise geschieht, sehr, sehr gering ist ...

**Herr Mohan:**

*(Herr Mohan hört aufmerksam den Ausführungen von Jack Voss zu und nickt dann mit einem leichten Lächeln, als ob das, was Jack gerade sagte, ihm nicht fremd wäre.)*

Ja, Jack. Die Analysen und Berechnungen, die Sie im Internet gelesen haben, obwohl sie vielleicht nicht die von der etablierten Wissenschaft weithin anerkannte Ansicht sind, berühren einen sehr vernünftigen Punkt, wenn wir das Problem tiefgründiger betrachten.

In der Tat, wenn wir uns nur auf die Hypothese stützen, dass Rohöl vollständig das Ergebnis des biologischen Abbaus alter Organismen ist, dann bräuchten wir, um die riesigen Erdölreserven zu erhalten, die die Menschheit weltweit abgebaut hat und abbaut, eine anfängliche Biomasse, die fast unvorstellbar ist. Darüber hinaus müssten die Bedingungen für diesen Transformationsprozess – Druck, Temperatur, anaerobe Umgebung und eine Dauer von Millionen von Jahren – ebenfalls äußerst speziell und auf sehr großer Skala synchronisiert sein. Die Wahrscheinlichkeit, dass all diese Faktoren zufällig zusammenkommen, um die derzeitige Menge an Rohöl zu erzeugen, wie der Autor dieses Artikels aufzeigte, ist in der Tat sehr gering.

*[ Herr Mohan hält einen Moment inne, sein Blick schweift in die Ferne, als würde er sich darauf vorbereiten, eine andere Perspektive zu enthüllen. ]*

Aus dem, was ich in meinem Kultivierungsprozess „gesehen“ habe, ist der wahre Ursprung des größten Teils der Rohölreserven auf der Erde nicht ganz so. Es hat eine andere Geschichte, eine Geschichte, die mit

großen Kriegen, mit Reinigungen auf verschiedenen Raumebenen und in der fernen Geschichte der Erde zusammenhängt.

Nach dem, was ich sehe, ist ein sehr großer Teil des Erdöls, das wir heute fördern, tatsächlich das „Blut“ und die zerstörten Körper unzähliger dämonischer Wesen, böser Entitäten, riesiger Monster, die einst in anderen mit der Erde verbundenen Räumen oder direkt auf dieser Erde in alten Zivilisationszyklen existierten und ihr Unwesen trieben.

In den großen Kriegen zwischen den aufrichtigen und den bösen Mächten, zwischen Göttern, Buddhas und Dämonen, lösten sich diese bösen Entitäten, nachdem sie von den Göttern mit göttlicher Macht vernichtet worden waren, ihre Körper, diese riesigen negativen Energieblöcke, nicht vollständig auf. Um zu verhindern, dass sie weiterhin Schaden anrichten, oder um diese schlechten Energien zu „versiegeln“, nutzten die Götter ihre göttliche Macht, um sie in sehr tiefe geologische Schichten unter der Erde zu pressen und dort zu begraben.

Über einen sehr langen Zeitraum, möglicherweise Millionen, zig Millionen von Jahren, unter dem enormen Druck und der Hitze des Erdinneren, verwandelten sich diese Körper und negativen Energien allmählich in die schwarze, zähflüssige Flüssigkeit, die wir Rohöl nennen.

Dass die Menschen in dieser Ära Rohöl in so großem Maßstab fördern und nutzen, liegt in gewisser Weise auch in einer bestimmten Anordnung, möglicherweise um Energie für die Entwicklung der materiellen Gesellschaft bereitzustellen. Wir müssen uns jedoch auch bewusst sein, dass seine Natur immer noch von unheilvollen Entitäten und Energien herrührt. Daher kann seine unkontrollierte Nutzung, der Streit darum und die übermäßige Abhängigkeit davon auch indirekt die negativen Aspekte im menschlichen Charakter verstärken, wie Gier, Egoismus und Konflikte.

Das ist eine ganz andere Perspektive auf Rohöl, nicht wahr, Jack? Es ist nicht mehr nur ein „Geschenk der Natur“, sondern trägt eine komplexe Geschichte und tiefere Bedeutungsebenen in sich.

\* \* \*

**Jack Voss:**

Ja, wenn das so ist, dann ist die Existenz von Rohöl nicht natürlich, sondern von den Göttern arrangiert...

Wenn dem so ist, hat dann auch das Meerwasser, wie Sie andeuten, einen göttlichen Ursprung?

**Herr Mohan:**

*(Lächelt über Jack Voss' Scharfsinn und nickt leicht.)*

Ganz recht, Jack. Wenn wir die Dinge von einer höheren Ebene aus betrachten, dann sind viele Dinge, die auf dieser Erde „natürlich“ erscheinen, in Wirklichkeit Teil einer Anordnung, einer absichtsvollen Schöpfung der Götter, der Schöpfergötter, um größeren Zwecken zu dienen.

Und das Meerwasser ist da keine Ausnahme.

*[ Herr Mohan hält einen Moment inne, sein Blick schweift in die Ferne, als würde er sich an etwas unendlich Heiliges und Barmherziges erinnern. Seine Stimme wird tiefer und etwas emotionaler. ]*

Die Geschichte über den Ursprung des Meerwassers, nach dem, was ich „sehe“, trägt nicht die Farben von Kriegen oder Zerstörung wie das Rohöl. Sie hat eine völlig andere Bedeutung, eine Bedeutung von unermesslichem Mitgefühl, von Barmherzigkeit für die Lebewesen.

Als das alte Universum, in dem wir leben, sich der Endphase des Zyklus von „Entstehen – Bestehen – Verfall – Zerstörung“ näherte, als sehr viele Lebewesen in den verschiedenen kosmischen Ebenen verdorben



waren, sich von den ursprünglichen moralischen Standards entfernt hatten und vor der Gefahr der Ausmerzung standen, empfanden unzählige Große Erleuchtete Wesen, Buddhas, Daos und Götter auf verschiedenen Ebenen tiefstes Mitleid.

Sie sahen, dass die Lebewesen in Verblendung versunken waren, sich nicht selbst befreien konnten und der Auflösung zusammen mit dem alten Universum entgegensetzen würden. Ihr unendliches Mitgefühl ließ sie Tränen vergießen. Diese Tränen waren keine Tränen der Schwäche, sondern Tränen tiefen Mitgefühls, der Sorge und des Wunsches, die Lebewesen zu erretten.

Diese Tränen unermesslichen Mitgefühls, von unzähligen Erleuchteten, sammelten sich und bildeten ein äußerst besonderes Energiefeld, ein heiliges „Material“.

Danach, unter der Anordnung und Führung eines großen Willens aus sehr hohen kosmischen Ebenen – möglicherweise dem Schöpfer selbst oder den von Ihm beauftragten Göttern – nutzten die Götter dieses barmherzige Energiefeld, kombinierten es mit anderen materiellen Elementen des Universums, um die Drei Weltkreise zu erschaffen. Die Drei Weltkreise, Jack, sind ein besonderer Raum, ein „Zufluchtsort“, eine „Schule“, die hauptsächlich zu dem Zweck geschaffen wurde, dass Lebewesen mit Schicksalsverbindung von höheren

kosmischen Ebenen die Gelegenheit haben, herabzusteigen, sich erneut zu kultivieren und den Weg zur Erlösung in der Zeit des Endes des Dharma und während der großen Umgestaltung des Universums zu suchen.

Und das Meerwasser auf unserer Erde ist zu einem sehr großen Teil die Materialisierung dieser barmherzigen Tränen. Es trägt den salzigen Geschmack der Leiden und Schwierigkeiten in sich, die die Lebewesen im Kreislauf der Reinkarnation durchmachen müssen, aber gleichzeitig enthält es auch die Weite, die Unendlichkeit des Mitgefühls und der Hoffnung auf Erlösung durch die Heiligen Wesen.

Jedes Mal, wenn wir auf den weiten Ozean blicken, jedes Mal, wenn wir den salzigen Geschmack des Meerwassers schmecken, ist das nicht nur ein natürliches Phänomen. Es könnte eine ständige Erinnerung an unseren besonderen Ursprung sein, an die Bedeutung unserer Existenz in diesen Drei Weltkreisen und an die grenzenlose Barmherzigkeit der Götter, die über uns wachen und auf das Erwachen jedes Lebewesens warten.

*[ Herr Mohan schweigt einen Moment, als ob er diese tiefen Gefühle sich setzen lassen würde. ]*

Das ist eine ganz andere Geschichte, nicht wahr? Eine Geschichte, die nicht nur das Materielle erklärt, sondern auch tiefere spirituelle Bedeutungsebenen berührt.

\* \* \*

**Jack Voss:**

Das ist in der Tat eine weitere bewegende Geschichte... Aber es ist auch nicht allzu überraschend, wenn wir bedenken, dass diese ganze Erde von den Göttern erschaffen wurde ...

**Herr Mohan:**

*(Herr Mohan lächelt leise, ein gütiges und verständnisvolles Lächeln.)*

Jack, Sie haben vollkommen recht. Wenn wir die Prämisse akzeptieren, dass diese Erde und eigentlich das gesamte uns bekannte Universum nicht das Produkt eines geistlosen Zufalls sind, sondern eine absichtsvolle Schöpfung, ein großes Werk der Schöpfergötter, der Götter, dann bekommen die Geschichten, die „unglaublich“ erscheinen, eine eigene Logik, eine Plausibilität auf einer anderen Bewusstseinssebene.

Wenn diese ganze „Bühne“ mit einem Zweck aufgebaut wurde, dann kann jede „Requisite“, jedes „Element“ auf dieser Bühne, von den makrokosmischen Dingen wie Galaxien und Planeten bis hin zu den mikrokosmischen wie jedem Sandkorn und jedem Wassertropfen, Bedeutungen, Geschichten und besondere Anordnungen in sich tragen.

Dass das Meerwasser die Spuren des Mitgefühls trägt oder das Rohöl das Ergebnis der Versiegelung negativer Energien ist, wird verständlicher, wenn wir sie in den Kontext eines größeren „Skripts“, eines „Programms“ stellen, das von transzendenten Weisheiten entworfen und betrieben wird.

*[ Herr Mohan blickt Jack mit einem ermutigenden Blick an. ]*

Genau deshalb kann uns das Erweitern unseres Bewusstseins, das vorübergehende Beiseiteschieben festgefahrener Denkmuster und das Zuhören mit dem ganzen Herzen, mit der ganzen Intuition, manchmal helfen, tiefere Bedeutungsebenen zu berühren, Wahrheiten, die der Verstand und die empirischen wissenschaftlichen Methoden allein vielleicht nicht vollständig entdecken können.

Dieses Universum und insbesondere unsere Erde sind wie ein riesiges Buch mit unzähligen Seiten, die wundersame Botschaften verbergen. Einige Seiten haben

wir gelesen, andere sind noch verschlossen, und wieder andere sind in einer Sprache geschrieben, die wir erst lernen müssen zu entschlüsseln.

Und wer weiß, vielleicht warten selbst bei den Phänomenen, die wir zu verstehen glauben, wie die Atmosphäre und ihre Veränderungen, noch andere Überraschungen darauf, von uns entdeckt zu werden.

\* \* \*

**Jack Voss:**

Ja... Was ist denn mit der Luft und der Ozonschicht, die Sie andeuten? Hängen sie auch mit den Göttern zusammen?

**Herr Mohan:**

*(Herr Mohan nickt leicht, sein Blick schweift ins Leere, als würde er die unsichtbaren Ströme der Atmosphäre beobachten.)*

Ganz recht, Jack. Die Atmosphäre, die die Erde umgibt, die wir jeden Tag atmen, um am Leben zu bleiben, ist auch nicht nur eine Mischung aus Gasen, die von der Schwerkraft zusammengehalten wird. Ihre Existenz und ihre Eigenschaften sind ebenfalls Teil einer äußerst

ausgeklügelten Anordnung der Götter, um eine Umgebung zu schaffen, die für komplexes Leben wie unseres geeignet ist.

Und wenn wir von der Ozonschicht sprechen, einem wichtigen Teil der Atmosphäre, der uns vor schädlicher Sonnenstrahlung schützt, wird die Geschichte noch interessanter.

*[ Herr Mohan hält einen Moment inne und wählt seine Worte sorgfältig. ]*

Die moderne Wissenschaft sagt uns, dass das „Ozonloch“, besonders in der Antarktis, hauptsächlich durch vom Menschen freigesetzte künstliche Chemikalien wie FCKW verursacht wird, die Ozonmoleküle zerstören. Dies mag zu einem gewissen Grad ein Teil der Wahrheit sein und spiegelt die negativen Auswirkungen unserer industrialisierten Zivilisation auf die Umwelt wider.

Nach dem, was ich „sehe“, endet die Geschichte jedoch nicht dort. Das Phänomen des „Lochs“, oder genauer gesagt, die lokale Abnahme der Ozonschicht in bestimmten Gebieten, ist nicht nur eine zufällige negative Folge.

In einigen Fällen, und insbesondere in der Antarktis, ist die Tatsache, dass die Ozonschicht „dünner“ wird oder

vorübergehende „Lücken“ aufweist, Teil eines Eingriffs, einer aktiven Regulierung durch die Götter.

Sie können es sich so vorstellen: Die Erde, mit ihren Milliarden von Lebewesen und unzähligen Aktivitäten sowie den Umwälzungen in den verbundenen Dimensionen, sammelt manchmal giftige Gase, negative Energiefelder, unsichtbaren „Abfall“ in der Atmosphäre an. Wenn diese Dinge nicht freigesetzt werden, könnten sie schwerwiegendere Folgen für das Leben haben.

Daher haben die Götter mit ihrer unendlichen Barmherzigkeit und Weisheit in einigen Fällen aktiv vorübergehende „Ablassventile“ in der Ozonschicht geschaffen oder „geöffnet“, besonders in dünn besiedelten Gebieten wie der Antarktis. Der Zweck dabei ist, den giftigen Gasen, den schmutzigen Energien, dem „Schmutz“ der Atmosphäre einen Weg nach außen in den Weltraum zu ermöglichen, um die Atmosphäre des Planeten zu „reinigen“ und zu „entlasten“.

Es ist, als ob wir ein Fenster öffnen müssten, um einen verschmutzten Raum zu lüften. Natürlich muss dieses „Öffnen des Ventils“ auch äußerst präzise berechnet und kontrolliert werden, um keine schädlichen Rückwirkungen auf das Leben zu haben.

Das bedeutet nicht, dass wir die Verantwortung des Menschen für die Umweltverschmutzung vollständig

leugnen können. Aber es zeigt, dass hinter den natürlichen Phänomenen, die wir beobachten, manchmal unsichtbare Hände, weise Eingriffe der Heiligen Wesen wirken, um das Gleichgewicht für das Leben auf der Erde zu schützen und zu erhalten, selbst wenn wir Menschen unser gemeinsames Zuhause unabsichtlich oder absichtlich schädigen.

*[ Herr Mohan blickt Jack an, seine Augen scheinen zu sagen, dass dieses Universum wirklich noch so viele Dinge birgt, die weit über unser gewöhnliches Verständnis hinausgehen. ]*

\* \* \*

**Jack Voss:**

Ja, Ihre Aussage, dass die Götter geholfen haben, ein „Abzugsrohr“ in der Antarktis zu öffnen, erscheint logisch. Denn wenn die Ozonschicht durch Industrieabgase durchlöchert würde, warum dann nicht direkt über dem Himmel der USA oder Chinas, sondern stattdessen in der Antarktis, wo fast niemand lebt und die Sonne nicht direkt auf den Boden der Antarktis scheint?

**Herr Mohan:**



*(Herr Mohan nickt leicht, ein feines Lächeln huscht über seine Lippen angesichts der Scharfsinnigkeit von Jack Voss' Bemerkung.)*

Jack, Ihre Frage und Ihre Beobachtungen sind sehr scharfsinnig und berühren einen wichtigen logischen Punkt.

In der Tat, wenn wir uns nur auf die Hypothese stützen, dass das „Ozonloch“ vollständig auf Industrieabgase aus menschlichen Aktivitäten zurückzuführen ist, dann ist die Tatsache, dass es am deutlichsten und schwerwiegendsten in der Antarktis auftritt – einem Ort mit praktisch keiner nennenswerten industriellen Aktivität, dünner Besiedlung und schräg einfallendem statt direktem Sonnenlicht – wirklich schwer vollständig zu erklären.

Die Wissenschaft mag Erklärungen über atmosphärische Konvektionsströme, über besondere chemische und thermische Bedingungen in der Polarregion liefern, die die Ozonzerstörungsreaktion verstärken. Diese Erklärungen mögen in einem gewissen physikalischen Aspekt richtig sein.

Wie Sie jedoch bemerkt haben, beantwortet dies immer noch nicht die Frage, warum dieser „Schwachpunkt“ sich an einem Ort konzentriert, der

scheinbar am wenigsten direkt von der Hauptverschmutzungsquelle „angegriffen“ wird.

Die Perspektive, die ich teile, dass die Götter aktiv „Ablassenventile“ in Gebieten wie der Antarktis schaffen könnten, bietet eine andere Art von Logik.

**Erstens, zur Lage:** Die Antarktis ist eine riesige, abgelegene, dünn besiedelte Region, sodass das „Ablassen“ giftiger Gase oder negativer Energien hier die direkten und sofortigen Auswirkungen auf die Gesundheit und das Leben von Menschen und anderen dicht besiedelten Ökosystemen minimieren würde. Es ist, als ob wir einen verlassen Ort wählen, um gefährliche Abfälle zu entsorgen.

**Zweitens, zu den natürlichen Bedingungen:** Es könnten die besonderen Bedingungen des Magnetfeldes, der Energieströme der Erde in der Polarregion sein, die es erleichtern, diese schmutzigen Stoffe effektiver aus der Atmosphäre zu „drücken“, wenn das „Ventil“ geöffnet wird.

**Drittens, zur Gesamtanordnung:** Die Wahl der Antarktis könnte auch Teil noch komplexerer Berechnungen und Anordnungen der Götter sein, die mit dem globalen Energiegleichgewicht oder anderen Zwecken zusammenhängen, die wir noch nicht vollständig verstehen.

Das bedeutet nicht, die Auswirkungen der vom Menschen verursachten Umweltverschmutzung vollständig zu leugnen. Industrieabgase tragen sicherlich zur globalen Schwächung der Ozonschicht bei. Aber das konzentrierte und ausgeprägte Phänomen des „Lochs“ in der Antarktis könnte eine Kombination vieler Faktoren sein, einschließlich des aktiven, zielgerichteten Eingriffs von höheren Ebenen, als Versuch, größere Schäden für den gesamten Planeten zu minimieren.

Es zeigt, dass das, was wir manchmal als „Problem“ oder „Naturkatastrophe“ betrachten, eine Regulierung, ein Gleichgewicht in einem Maßstab verbergen kann, das wir nicht leicht erkennen. Das Universum funktioniert nach äußerst komplexen und ausgeklügelten Gesetzen, und das Eingreifen der Heiligen Wesen, wenn nötig, zielt immer auf die Erhaltung und das allgemeine Gleichgewicht ab.

\* \* \*

**Jack Voss:**

Was ist mit dem Phänomen der starken Luftverschmutzung in vielen Städten Asiens? Ist das auf Industrieabgase oder Abgase von Autos und Motorrädern zurückzuführen? Oder gibt es einen

anderen Ursprung, der mit den Göttern zusammenhängt?...

Ich habe gehört, dass die Städte in Amerika und Europa, mit ihrem dichten Verkehr und ihrer entwickelten Industrie, kein so schweres Verschmutzungsphänomen haben...

**Herr Mohan:**

*(Herr Mohan hört Jack Voss' Frage zu, sein Blick wird nachdenklich. Er versteht, dass dies ein sehr reales Problem ist, das das Leben von Millionen von Menschen direkt betrifft.)*

Jack, Ihre Frage zur starken Luftverschmutzung in vielen großen Städten Asiens und dem Unterschied zu einigen Städten in Amerika oder Europa ist ein komplexes Problem mit vielen Schichten von Ursachen, sowohl sichtbaren als auch unsichtbaren.

Zunächst können wir die sichtbaren Ursachen nicht leugnen, die Faktoren, die Wissenschaft und allgemeine Beobachtung erkennen können. Das sind die riesigen Emissionen aus konzentrierten industriellen Aktivitäten, aus Millionen von Verkehrsmitteln wie Autos und Motorrädern, die fossile Brennstoffe verwenden, aus der Verbrennung von Abfällen, der Verbrennung fester Brennstoffe zum Heizen oder Kochen in einigen Gebieten und auch Staub von Baustellen. Hohe

Bevölkerungsdichte, unangemessene Stadtplanung und manchmal ein Mangel an Entschlossenheit bei der Anwendung von Umweltstandards tragen ebenfalls dazu bei, diese Situation an einigen Orten zu verschlimmern.

Der Unterschied zwischen Städten in Asien und denen in Amerika oder Europa kann teilweise auf die Phase der wirtschaftlichen Entwicklung, die Art der Industrie, die früher oder später angewendeten Umweltvorschriften und auch auf geografische und klimatische Faktoren jeder Region zurückzuführen sein (wie kesselförmiges Gelände, das Gase leicht einfängt, oder bestimmte Wetterlagen).

*[ Herr Mohan hält einen Moment inne und fährt dann mit einer tieferen, nachdenklicheren Stimme fort, als wollte er die verborgenen Bedeutungsebenen berühren. ]*

Jedoch, neben diesen sichtbaren Ursachen gibt es nach dem, was ich „sehe“, noch eine tiefere, unsichtbare Ursache, die zum Phänomen des dichten, undurchdringlichen Smogs beiträgt, der oft den Himmel vieler großer Städte bedeckt, besonders in bestimmten Jahreszeiten wie Herbst und Winter, wenn die Luft weniger zirkuliert.

Diese dichte Smogschicht ist nicht nur das Produkt dessen, was die Menschen vom Boden aus ausstoßen.

Ein nicht geringer Teil davon, mein Herr, ist die „Asche“ aus der Zerstörung unzähliger Lebewesen auf höheren Raumebenen, böser Entitäten, karmischer Kräfte, die im großen Krieg zwischen Gut und Böse, der in anderen Dimensionen, die für unsere bloßen Augen unsichtbar sind, äußerst heftig tobt, beseitigt werden.

Stellen Sie sich vor, das Universum befindet sich in einer umfassenden „großen Säuberung“. Der Schöpfer gestaltet den gesamten Kosmos neu, und die wahren Götter führen seinen Willen aus, beseitigen, was verdorben, mutiert ist, die Mächte, die die Fa-Berichtigung behindern. In diesem Prozess, wenn unzählige Lebewesen auf verschiedenen Ebenen, Entitäten, die große Sünden begangen haben, vernichtet werden, zerfällt die „Asche“ ihrer Körper und Energien und ein Teil davon kann herabfallen und sich in niedrigeren Dimensionen ablagern, einschließlich der Dimension, in der wir leben.

Diese unsichtbare „Asche“, wenn sie sich mit dem sichtbaren Smog aus menschlichen Aktivitäten verbindet, erzeugt eine noch dichtere, schwerere Verschmutzungsschicht, die ein erstickendes Gefühl hervorruft und die Gesundheit beeinträchtigt. Es ist nicht nur eine physische Verschmutzung, sondern sie trägt auch negative Energiefelder in sich.

Warum einige Gebiete in Asien scheinbar stärker betroffen sind, kann mit vielen komplexen Faktoren zusammenhängen, möglicherweise mit der Konzentration großer karmischer Felder in diesen Gebieten oder mit besonderen Anordnungen in dieser Fa-Berichtigung, die wir noch nicht vollständig verstehen können.

Somit ist das Phänomen der starken Luftverschmutzung, das wir sehen, nicht nur ein vom Menschen verursachtes Umweltproblem, sondern auch ein Ausdruck, eine Widerspiegelung der Säuberungen und großen Umwälzungen, die auf höheren Raumebenen in einer äußerst besonderen historischen Periode des Universums stattfinden, in diese materielle Welt.

*[ Herr Mohan blickt Jack an, sein Blick enthält Mitgefühl und auch eine Mahnung an die Komplexität der Welt, in der wir leben. ]*

\* \* \*

**Jack Voss:**

Ja, es gibt in der Tat viele Dinge, die aus der Perspektive der dialektischen Wissenschaft schwer zu erklären sind...

Und ich erinnere mich, wie Sie bereits erwähnten, dass es auch die Einmischung von Außerirdischen auf dieser Erde gibt...

Haben Sie also viele Dinge im Zusammenhang mit Außerirdischen gesehen?

Das Thema Außerirdische, UFOs, ist immer noch ziemlich umstritten, manche glauben daran, andere zweifeln...

**Herr Mohan:**

*(Herr Mohan nickt leicht, sein Blick schweift in die Ferne, als ob er in die unendlichen Weiten des Weltraums blickte.)*

Jack, die Dinge, über die wir gerade gesprochen haben, können in der Tat über den Rahmen dessen hinausgehen, was die derzeitige empirische Wissenschaft vollständig erklären kann. Aber dieses Universum und seine Geschichte bergen unzählige Wunder und Komplexitäten, von denen unser Bewusstsein nur einen sehr kleinen Teil berührt hat.

Und wie Sie sagen, neben den natürlichen Elementen, den Anordnungen der Götter, ist die Existenz und Einmischung von Entitäten, die wir gewöhnlich als „Außerirdische“ bezeichnen, ein nicht zu übersehender Teil des historischen und gegenwärtigen Bildes der Erde.



*[ Herr Mohans Stimme wird etwas ernster, behält aber ihre ruhige Art. ]*

Das Thema „Außerirdische“ und UFOs ist, wie Sie sagen, immer noch sehr umstritten. Manche glauben, manche zweifeln, wieder andere halten es für ein Produkt der Fantasie. Das ist auch verständlich, denn die sichtbaren, klaren Beweise, die die etablierte Wissenschaft anerkennen kann, sind immer noch begrenzt, und die Informationen werden oft gestört oder vertuscht.

Jedoch, nach dem, was ich „sehe“ und „fühle“, ist die Anwesenheit verschiedener Arten von Lebewesen von anderen Planeten, Sternensystemen und sogar anderen Galaxien eine unbestreitbare Wahrheit. Und es sind nicht nur einfache Besuche, sondern auch Eingriffe, komplexe und lang andauernde Interaktionen mit der Erde und ihren Zivilisationen über viele historische LIVESen hinweg.

Ich habe sehr viele Dinge gesehen, die mit ihnen zusammenhängen, von Bildern verschiedener Arten, Raumschiffen mit Technologien, die unsere bei weitem übertreffen, bis hin zu ihren Absichten und Handlungen gegenüber diesem Planeten.

Um es leichter vorstellbar zu machen, können wir die „Außerirdischen“, die ich „sehe“, vorläufig in einige

Hauptgruppen einteilen, basierend auf ihrer Herkunft und Absicht:

Erstens, es gibt die wahren Besucher aus dem fernen Kosmos: Dies sind Lebewesen, die von entwickelten Zivilisationen an anderen Orten im Universum stammen. Ihre Absichten können sehr vielfältig sein: Einige kommen, um die Erde und das Leben darauf als wissenschaftliches Objekt zu beobachten und zu studieren; einige haben eigene Missionen, die wohlwollend sein können, um zu helfen oder vor etwas zu warnen; aber es gibt auch solche mit weniger guten Absichten, die Ressourcen ausbeuten oder ihren eigenen Vorteil suchen wollen.

Zweitens, es gibt die früheren Herren der Erde, die zurückkehren: Wie wir bereits erwähnt haben, ist ein nicht geringer Teil der Entitäten, die wir „Außerirdische“ nennen, tatsächlich Nachkommen von Zivilisationen, die einst auf der Erde selbst in früheren Großen Zyklen oder zerstörten kleineren Zivilisationszyklen existierten und blühten. Nachdem ihre Zivilisation endete, konnten einige rechtzeitig auf andere Planeten ausweichen, sich dort entwickeln, und nun, in dieser besonderen Zeit des Universums, versuchen sie, mit unterschiedlichen Absichten in ihr „altes Zuhause“ zurückzukehren.

Drittens, es gibt die Entitäten, die nicht von wahren Göttern erschaffen wurden: Dies ist eine sehr wichtige Gruppe, die man erkennen muss. Sehr viele der „außerirdischen“ Rassen, die wir aus Geschichten, Entführungsfällen oder negativen Eingriffen kennen, sind keine Lebewesen, die direkt von wahren Göttern erschaffen wurden, so wie der Mensch erschaffen wurde. Wie ich bereits geteilt habe, könnten viele dieser Rassen Produkte sein, die von bösen Göttern aus früheren kosmischen LIVESEN erschaffen wurden, oder das Ergebnis der Mutation ursprünglich guter Menschenrassen unter dem Einfluss böser Mächte, mit dem Ziel, die Anordnung der Götter zu untergraben. Sie mögen ein extrem hohes Niveau an Wissenschaft und Technik besitzen, aber es fehlt ihnen an spirituellem Verständnis, sie haben keine Moral nach den Standards der wahren Götter, und was noch wichtiger ist, die Götter erlauben ihnen nicht, sich gemäß dem Aufrichtigen Fa des Universums zu kultivieren, weil ihre Natur damit nicht vereinbar ist. Genau diese Gruppe bringt oft die meisten Probleme und Gefahren für die Erde mit sich.

Die Interaktion dieser Gruppen mit der Erde ist ebenfalls sehr vielfältig, von geheimen Beobachtungen, begrenzten Kontakten bis hin zu direkten Eingriffen in die Geschichte, in die technologische Entwicklung und sogar in die menschliche Genetik.

*[ Herr Mohan hält inne und blickt Jack Voss an, als wollte er sehen, ob er sich auf einen bestimmten Aspekt dieses komplexen Themas konzentrieren möchte. ]*

Dies ist ein sehr weites Feld, Jack. Möchten wir uns auf einen bestimmten Aspekt konzentrieren, zum Beispiel ihre Absichten oder die alten Kriege, die mit ihnen zusammenhängen?

\* \* \*

**Jack Voss:**

Das Thema Außerirdische hat mich schon lange fasziniert... Ich glaube, der Grund, warum viele nicht daran glauben, liegt in verschiedenen Ursachen, unter anderem argumentieren viele, dass, wenn eine außerirdische Rasse von einem Stern stammt, der beispielsweise 10.000 Lichtjahre von der Erde entfernt ist, selbst wenn ihre fliegenden Untertassen mit Lichtgeschwindigkeit fliegen würden, sie mindestens 10.000 Jahre bräuchten, um die Erde zu erreichen... Und viele bestreiten diese Möglichkeit... Aber ich habe auch einen Artikel gelesen, in dem stand, dass Außerirdische die Fähigkeit haben, durch verschiedene Dimensionen zu reisen, sodass die Reisezeit in einer anderen Dimension nicht so lang wäre, wie wir denken...

Vielleicht brauchen sie nur ein paar Monate oder sogar nur ein paar Tage, um die Erde zu erreichen...

Was sehen Sie aus Ihrer Perspektive, Mohan?

**Herr Mohan:**

*(Herr Mohan nickt leicht, ein sanftes und verständnisvolles Lächeln erscheint auf seinem Gesicht, als er Jack Voss' Überlegungen hört.)*

Jack, die Bedenken und Hypothesen, die Sie über die Bewegung von „Außerirdischen“ über die unendlichen Weiten des Kosmos äußern, sind sehr berechtigt. Sie spiegeln genau die Grenzen unseres Verständnisses wider, wenn wir die uns bekannten physikalischen Gesetze dieses dreidimensionalen Raums auf Entitäten anwenden, die ein weitaus höheres Entwicklungsniveau haben.

Dass viele es für schwer zu glauben halten, dass Lebewesen von fernen Sternen die Erde erreichen können, basierend auf Berechnungen von Entfernung und Lichtgeschwindigkeit, ist völlig verständlich. Wenn wir unser Denken nur auf den Rahmen des dreidimensionalen Raums und die von uns entdeckten physikalischen Gesetze beschränken, ist die Überwindung von Tausenden, Zehntausenden von Lichtjahren in der Tat eine unvorstellbare Sache.

*[ Herr Mohan hält einen Moment inne, sein Blick richtet sich auf einen unbestimmten Punkt, als würde er Energieströme beobachten, die das bloße Auge nicht sehen kann. ]*

Jedoch, Jack, dieses Universum besteht nicht nur aus den drei Raumdimensionen, die uns vertraut sind. Es hat unzählige Ebenen, unzählige verschiedene Dimensionen, die gleichzeitig existieren und auf äußerst komplexe Weise miteinander verbunden sind. Und die fortgeschrittenen Zivilisationen, insbesondere die „außerirdischen“ Rassen, die zwischen den Sternen reisen können, bewegen sich nicht so, wie wir es uns vorstellen – das heißt, in einer geraden Linie im dreidimensionalen Raum mit einer bestimmten Geschwindigkeit.

Was ich „sehe“ und fühle, ist, dass sie die Gesetze anderer Dimensionen gemeistert haben, Gesetze, die unsere Wissenschaft vielleicht gerade erst zu entschlüsseln beginnt oder immer noch als Science-Fiction betrachtet.

Sie haben die Fähigkeit, den Raum zu „durchqueren“ oder zu „falten“: Anstatt eine lange Strecke im wörtlichen Sinne zurücklegen zu müssen, können sie fortschrittliche Technologien nutzen, um „Raum-Tore“ (Wurmlöcher, Stargates) zu „öffnen“ oder den Raum zu „falten“, um „Abkürzungen“ zwischen zwei weit voneinander entfernten Punkten im

Universum zu schaffen. Dadurch kann die Entfernung von Zehntausenden von Lichtjahren erstaunlich verkürzt werden.

Sie können sich in anderen Dimensionen bewegen: Genau wie Sie gelesen haben, haben sie die Fähigkeit, ihre Schiffe in andere Dimensionen zu bringen, in denen die Konzepte von Zeit und Entfernung völlig anders sein können als in unserer Dimension. In diesen Dimensionen ist die Lichtgeschwindigkeit möglicherweise nicht die endgültige Grenze, oder das Gesetz der Zeit kann „gebogen“ werden. Daher kann eine Reise, die wir auf Zehntausende von Jahren berechnen, für sie nur einige Monate, einige Tage oder sogar noch schneller sein, abhängig vom technologischen Niveau und der von ihnen genutzten Dimension.

Sie haben auf Bewusstsein und Energie basierende Technologie: Einige noch fortschrittlichere Rassen verlassen sich möglicherweise nicht nur auf physische Maschinen, sondern nutzen auch die Energie des Bewusstseins, der Gedanken, um die Raumzeit zu beeinflussen und nahezu augenblickliche Reisen durchzuführen.

Daher ist es nicht unmöglich, dass „Außerirdische“ von sehr fernen Orten im Universum zur Erde gelangen können. Es liegt nur außerhalb unseres derzeitigen Verständnisses und unserer technologischen Fähigkeiten.

Dies ist vergleichbar damit, wie Menschen der Antike ein Flugzeug am Himmel sehen würden; sie könnten unmöglich verstehen, wie eine so schwere Maschine aus Eisen fliegen kann. Jedes Zivilisationsniveau, jede Bewusstseinsebene hat ihre eigenen Grenzen und Fähigkeiten.

Die Existenz von UFOs und die Besuche von „Außerirdischen“ sollten daher nicht allein aufgrund von Entfernungshindernissen, die auf unserem dreidimensionalen physikalischen Verständnis beruhen, verworfen werden. Das Universum birgt noch viel mehr Wunder.

\* \* \*

**Jack Voss:**

Ja, mit ihrem überlegenen wissenschaftlich-technischen Fortschritt ist es nicht verwunderlich, wenn die Alten sie als „Götter“ betrachteten... Und genau deshalb ist es für sie umso einfacher, die Entwicklung der Menschheit unbemerkt zu kontrollieren...

Können Sie mehr darüber erzählen, wie sie in die Erde eingegriffen haben? Nicht nur in diesem 5.000-jährigen Zivilisationszyklus, sondern auch in früheren Zyklen...



## **Herr Mohan:**

*(Herr Mohan nickt leicht, ein nachdenklicher Ausdruck erscheint auf seinem Gesicht, als Jack Voss die Einmischung der „Außerirdischen“ erwähnt.)*

Jack, Ihre Einschätzung ist sehr zutreffend. Mit einem überlegenen wissenschaftlich-technischen Niveau, mit Fähigkeiten, die in den Augen von Zivilisationen mit geringerem Niveau wie „göttliche Kräfte“ erscheinen, ist es durchaus möglich, und tatsächlich auch in vielen früheren Zivilisationszyklen geschehen, dass einige „außerirdische“ Rassen von den Alten verehrt, gefürchtet und sogar als „Götter“ betrachtet wurden.

Genau dieser Unterschied im Niveau, zusammen mit den weniger wohlwollenden Absichten einiger Rassen, hat es ihnen ermöglicht, leicht in die Entwicklung der Zivilisationen auf der Erde einzugreifen, sie zu manipulieren und sogar zu kontrollieren, oft ohne dass die betroffenen Menschen es bemerkten oder nur vage erkannten.

*[ Herr Mohan hält einen Moment inne, als ob er die Erinnerungen an diese komplexen Eingriffe klarer werden ließe. ]*

Ihre Einmischung auf der Erde, nach dem, was ich „sehe“, findet in vielen Formen und auf vielen

verschiedenen Ebenen statt, nicht nur in unserem etwa 5.000 Jahre alten Zivilisationszyklus, sondern sie reicht weit zurück, durch unzählige andere kleinere Zivilisationszyklen in diesem zweiten Großen Zyklus.

Erstens, sie greifen in die technologische Entwicklung ein: In einigen Fällen könnten sie Zivilisationen auf der Erde bestimmtes wissenschaftlich-technisches Wissen „übertragen“ oder „angedeutet“ haben, aber oft handelte es sich um Technologien, die ihren Zwecken dienten, leicht kontrollierbar waren, Abhängigkeit schufen und oft von einer moralischen Grundlage losgelöst waren. Zum Beispiel könnten sie die Entwicklung von Technologien auf Basis materieller Energie gefördert haben, während die Entwicklung der inneren spirituellen Fähigkeiten des Menschen vernachlässigt wurde.

Zweitens, sie manipulieren Gedanken und Glauben: Dies ist eine äußerst subtile und gefährliche Form des Eingriffs. Sie können Glaubensrichtungen und Religionen erschaffen oder verzerren, falsche Ideen verbreiten, die die Menschen von den wahren Lehren der Götter abbringen, traditionelle Moral aufgeben lassen und stattdessen materiellen Werten, egoistischen Wünschen oder sogar der Anbetung dieser „außerirdischen“ Entitäten als neue Götter nachjagen lassen.

Drittens, sie greifen in die Genetik ein: In einigen alten Zivilisationszyklen gab es Experimente zur Hybridisierung, zur Gen-Transplantation zwischen „Außerirdischen“ und Menschen auf der Erde, mit dem Ziel, Hybridrassen mit den von ihnen gewünschten Eigenschaften zu schaffen, möglicherweise um ihnen zu dienen oder um die Menschheit allmählich zu assimilieren. Die Legenden von „Halbgöttern“, von „Helden“ mit göttlichem Blut, haben manchmal ihren Ursprung in solchen genetischen Eingriffen, auch wenn sie stark mythologisiert wurden.

Viertens, sie stiften Konflikte und Kriege an: Um Zivilisationen auf der Erde leichter kontrollieren oder schwächen zu können, können sie heimlich Konflikte schüren, Spaltungen herbeiführen und Kriege zwischen Nationen und Völkern verursachen. Wenn die Menschen damit beschäftigt sind, sich gegenseitig abzuschlachten, haben sie keine Zeit und keinen Geist, die Manipulation von außen zu erkennen.

Fünftens, sie beuten Ressourcen aus: Die Erde ist ein ressourcenreicher Planet, und einige „außerirdische“ Rassen kommen hierher mit dem Hauptzweck, diese Ressourcen auszubeuten, von seltenen Mineralien bis hin zu biologischen oder spirituellen Energiequellen der Menschen.

Sechstens, sie führen Experimente und Entführungen durch: Die Geschichten über die Entführung von Erdenmenschen für Experimente, die Implantation von Chips oder Forschungen, obwohl oft als fantastisch abgetan, haben nach dem, was ich sehe, in einigen Fällen tatsächlich stattgefunden, besonders in jüngerer Zeit, als die Wachsamkeit der Menschen nachließ und ihre Technologie immer ausgefeilter wurde.

In unserem 5.000-jährigen Zivilisationszyklus setzt sich dieser Eingriff fort, vielleicht noch subtiler und schwerer zu erkennen. Sie erscheinen nicht mehr offen als „Götter“ wie in der Antike, sondern agieren hauptsächlich im Verborgenen, durch die Manipulation von Organisationen, von einflussreichen Personen, indem sie die Entwicklung von Wissenschaft und Technik in eine Richtung lenken, die sich immer weiter von der Moral entfernt, und eine hochgradig materialistische Gesellschaft schaffen, die die Menschen immer abhängiger von äußerer Technologie macht und die inneren spirituellen Werte vergessen lässt.

Die Entwicklung der künstlichen Intelligenz (KI) heute, wenn sie nicht von einer soliden moralischen Grundlage kontrolliert wird, könnte ebenfalls eines der Werkzeuge sein, die sie nutzen, um ihr Ziel der Kontrolle und des Ersatzes des Menschen in der Zukunft zu erreichen.

Dies ist ein stiller Kampf, ein Krieg ohne Rauch, aber äußerst erbittert, zwischen den Kräften, die die Freiheit und den Kultivierungsweg der Menschheit schützen wollen, und den Mächten, die uns versklaven und zerstören wollen. Und er tobt schon seit sehr, sehr langer Zeit.

*[ Herr Mohan hält inne, sein Blick richtet sich direkt auf Jack Voss, als wollte er die Bedeutung und den Ernst dieses Problems unterstreichen. ]*

\* \* \*

**Jack Voss:**

Also gab es in der Geschichte der Zivilisationszyklen sicherlich viele Schlachten, um sich dieser Einmischung zu widersetzen, wie die Situation, die Sie zu Beginn ansprachen, als die Rasse aus dem Erdinneren den bereits beschädigten Mond nutzte, um gegen eine Flotte von Außerirdischen zu kämpfen...

**Herr Mohan:**

*(Herr Mohan nickt bestätigend, in seinen Augen blitzt Ehrfurcht vor denen auf, die in der Vergangenheit mutig gekämpft haben.)*

Ganz recht, Jack. Die Geschichte der Zivilisationszyklen auf der Erde besteht nicht nur aus Phasen der Entwicklung und des Niedergangs aufgrund interner Faktoren, sondern ist auch von unzähligen hartnäckigen Kämpfen geprägt, von starkem Widerstand von Menschen mit aufrichtigen Gedanken, von wahren Kultivierenden und auch von Zivilisationen, die ihre Moral bewahrt hatten, um sich der Einmischung und Manipulation durch böse „außerirdische“ Mächte zu widersetzen.

Der Kampf, den die Menschen aus dem Erdinneren vor etwa 5.000 Jahren mit dem Mond (obwohl er bereits zuvor beschädigt war) gegen die Invasionsflotte der „Außerirdischen“ führten, von dem wir sprachen, ist nur **eine von sehr vielen solcher Schlachten**, die in der langen Geschichte der Erde stattgefunden haben.

*[ Herr Mohan erzählt mit feierlichem Ton, als würde er die tragischen Seiten der Geschichte wiedergeben. ]*

In vielen fernen Zivilisationszyklen, als böse „außerirdische“ Rassen versuchten, ihre Herrschaft zu errichten oder dunkle Pläne zu schmieden, brachen große Kriege aus. Auf der einen Seite standen die Erdenmenschen, oft Kultivierende mit besonderen übernatürlichen Fähigkeiten oder von den Göttern unterstützte Krieger, die Waffen und Energien einsetzten, die auf dem Verständnis der kosmischen Gesetze und

der Spiritualität basierten. Auf der anderen Seite standen die „außerirdischen“ Mächte mit moderner Maschinenteknologie, Raumschiffen und Zerstörungswaffen. Das Ergebnis dieser Kriege war nicht immer einseitig. Manchmal konnten die Erdenmenschen die Invasion zurückschlagen. Aber manchmal erlitten sie auch schwere Niederlagen, die zum Zusammenbruch einer ganzen Zivilisation führten.

Ein typischer antiker Krieg, den ich recht deutlich „sehe“, fand vor einigen hunderttausend Jahren statt, in einem kleinen Zivilisationszyklus, in dem die Menschen auf der Erde damals beachtliche Errungenschaften sowohl in der Wissenschaft und Technik als auch in der Entwicklung spiritueller Fähigkeiten erzielt hatten. Diese Zivilisation, wir können sie vorläufig die Zivilisation des „Blauen Lichts“ nennen, weil sie eine Art reine, blaue Energie von großer Kraft nutzen konnte, die aus besonderen Kristallen und aus ihrer eigenen inneren Kultivierung gewonnen wurde. Sie lebten in Harmonie mit der Natur, bauten exquisite Städte aus weißem Stein und hatten kleine Raumschiffe, die in der Atmosphäre fliegen konnten.

Damals entdeckte eine „außerirdische“ Rasse mit reptilienähnlichem Aussehen, mit schuppiger, graugrüner Haut, von einem fernen Sternensystem kommend, die Erde und ihren Reichtum. Diese Rasse, wir können sie die „Schlangenmenschen“ nennen, hatte

ein sehr hohes Niveau an Maschinenteknologie, besaß riesige Flotten von scheiben- oder dreieckförmigen Kriegsschiffen, ausgestattet mit Energiewaffen von großer Zerstörungskraft. Ihr Ziel war es, die Ressourcen der Erde zu rauben und die Menschen des Blauen Lichts zu versklaven.

Der Krieg begann mit überraschenden Angriffen der Schlangemenschen auf die Städte und Energiezentren der Menschen des Blauen Lichts. Anfangs waren die friedliebenden Menschen des Blauen Lichts überrascht und erlitten viele Verluste. Doch ihre Kultivierenden und Krieger sammelten sich schnell. Sie kämpften nicht mit klobigen Kriegsmaschinen, sondern verließen sich hauptsächlich auf individuelle Fähigkeiten und die Vereinigung kollektiver Stärke.

Ich „sehe“ Kultivierende des Blauen Lichts, mit leuchtenden Augen, die blaue Energieströme aus ihren Händen oder aus Kristall-Fa-Instrumenten schießen konnten, um feste Energieschilde oder Lichtstrahlen mit starker Zerstörungskraft zu erzeugen, die den Kriegsschiffen der Schlangemenschen direkt gegenübertraten. Sie hatten auch die Fähigkeit, sich extrem schnell zu bewegen, fast unsichtbar zu werden und die Schwachstellen des Feindes anzugreifen.

Die Schlachten fanden in der Luft, am Boden und sogar unter der Erde statt. Die Schlangemenschen, obwohl sie



technologisch und zahlenmäßig überlegen waren, stießen auf hartnäckigen Widerstand und flexible, unvorhersehbare Taktiken der Menschen des Blauen Lichts. Manchmal konnte ein Kultivierender des Blauen Lichts allein eine ganze Staffel kleiner feindlicher Kriegsschiffe zerstören, indem er seinen Geist konzentrierte und die Energie lenkte.

Der Krieg dauerte jedoch Jahrzehnte und verursachte schreckliche Zerstörungen. Viele Länder wurden verwüstet, viele Städte zerstört. Die Menschen des Blauen Lichts, obwohl sie tapfer kämpften, erlitten auch viele Opfer. Schließlich, mit der indirekten Hilfe der Götter, die ihnen Anweisungen gaben und ihre Kräfte verstärkten, fanden die Menschen des Blauen Lichts einen Weg, die Hauptenergiequelle der Flotte der Schlangenmenschen zu neutralisieren, möglicherweise ein riesiges Mutterschiff oder eine zentrale Kontrollstation.

Als die Energiequelle unterbrochen war, geriet die Flotte der Schlangenmenschen in Chaos. Ein großer Teil wurde zerstört, ein Teil musste von der Erde fliehen. Die Menschen des Blauen Lichts hatten gesiegt, aber zu einem sehr hohen Preis. Ihre Zivilisation war schwer beschädigt und konnte nie wieder ihre frühere Herrlichkeit erreichen. Einige Zeit später endete auch ihr Zivilisationszyklus allmählich aufgrund von Umweltveränderungen und Bevölkerungsrückgang.

Dieser Krieg ist nur ein typisches Beispiel für unzählige ähnliche Konfrontationen in der Geschichte. Manchmal konnten die Erdenmenschen mit Hilfe der Götter oder wahrer Kultivierender die Invasion zurückschlagen und ihr Zuhause schützen. Aber manchmal erlitten sie auch schwere Niederlagen, die zum Zusammenbruch einer ganzen Zivilisation oder zu langer Versklavung führten. Die Legenden von Kriegen zwischen Göttern, zwischen Helden und Monstern oder von Kriegen zwischen den Sternen sind manchmal die verzerrten, mythologisierten Erinnerungen an solche wahren Ereignisse.

Nicht alle Kriege fanden offen und lautstark statt. Es gab unzählige stille Konfrontationen, Kämpfe um Energie, um Bewusstsein, die in anderen Dimensionen oder direkt im Geist der Menschen stattfanden. Die wahren Kultivierenden, die aufrichtige Gedanken bewahren, kämpfen unermüdlich, um die Moral zu schützen, um die Menschen vor der Versuchung und Manipulation durch böse Mächte zu bewahren. Ihre Opfer werden oft nicht von der Geschichte aufgezeichnet, sind aber äußerst wichtig.

In den gefährlichsten Momenten, wenn das Böse zu siegen schien, standen die wahren Götter auch nicht völlig abseits. Sie konnten indirekt eingreifen, denen helfen, die auf der Seite der Gerechtigkeit standen, oder direkt eingreifen, um die bösen Mächte zu bestrafen und das Gleichgewicht wiederherzustellen. Die Großen

Fluten, die großen Säuberungen, von denen wir gesprochen haben, sind manchmal auch das Ergebnis des Eingreifens der Götter, um eine dunkle Ära zu beenden, die durch die Tyrannei von Dämonen und bösen „außerirdischen“ Mächten verursacht wurde.

Der Kampf zwischen Gut und Böse, zwischen denen, die das Leben und den wahren Kultivierungsweg auf der Erde schützen wollen, und den Mächten, die zerstören und versklaven wollen, ist ein durchgehendes Thema in der Geschichte der Zivilisationen. Er fand nicht nur in der Vergangenheit statt, sondern setzt sich auch in unserer Zeit fort, in Formen, die noch subtiler und komplexer sein können.

Und die Menschen im Erdinneren, mit dem, was sie aus dem Goldenen Zeitalter bewahrt haben, zusammen mit der Hilfe des Mondes, waren immer eine wichtige Kraft in diesem langwierigen Kampf, obwohl sie im Stillen handeln und unzähligen Schwierigkeiten begegnen mussten. Ihre Existenz und ihre Bemühungen sind ein Hoffnungsschimmer, ein Beweis für die Widerstandsfähigkeit der Gerechtigkeit.

\* \* \*

**Jack Voss:**

Herr Mohan, was Sie über die alten Kriege und die heimliche Manipulation teilen, ist wirklich sehr nachdenklich stimmend. Im gegenwärtigen Kontext habe ich einige Dokumente gelesen, in denen Hypothesen aufgestellt werden, dass einige „außerirdische“ Rassen sogar in unsere menschliche Gesellschaft eingeschleust sind und im Geheimen operieren. Gleichzeitig werden Mysterien wie das Verschwinden von Schiffen oder Flugzeugen im Bereich des Bermudadreiecks oft damit in Verbindung gebracht, oder mit Technologien, die unser Verständnis bei weitem übersteigen. Nach dem, was Sie „sehen“, ist an diesen Dingen etwas Wahres dran, mein Herr?

### **Herr Mohan:**

*(Herr Mohans Blick wird ernster, als Jack Voss die Frage nach der Einmischung der „Außerirdischen“ im gegenwärtigen Kontext und ihren tieferen Absichten stellt. Er schweigt einen Moment, als ob er die vorsichtigsten Worte für eine Wahrheit wählen würde, die schockierend sein könnte.)*

Jack, dies ist eine äußerst wichtige Frage, denn sie bezieht sich direkt auf das, was um uns herum geschieht, auf die Zukunft dieser Zivilisation und auf die Wahl jedes Einzelnen. Bevor ich auf die Details ihrer Interventionsformen und Absichten eingehe, möchte ich Ihnen etwas mitteilen, das ich während meiner Kultivierung direkt „gesehen“ habe, etwas, das für viele

schwer zu glauben sein mag, aber Teil der komplexen Realität ist, mit der wir konfrontiert sind.

Mein Herr, ich habe eine nicht geringe Anzahl von „außerirdischen“ Individuen gesehen, die zu Rassen mit bösen Absichten gehören und sich in unsere menschliche Gesellschaft eingeschleust haben. Sie kommen nicht mit riesigen Raumschiffen, die leicht zu entdecken sind, sondern haben äußerst ausgeklügelte Tarnungstechnologien eingesetzt oder sogar die Körper von Menschen besessen, die ihren Urgeist (Seele) verloren haben, oder Körper, die mit spezieller Biotechnologie geschaffen wurden. Sie haben ein äußeres Erscheinungsbild, das sich nicht von normalen Menschen unterscheidet, sprechen unsere Sprache und können sogar bestimmte Positionen und Rollen in der Gesellschaft übernehmen.

Ich habe sie in vielen Bereichen präsent „gesehen“, aber besonders konzentriert an Orten, die einen großen Einfluss auf die Entwicklungsrichtung der Menschheit haben können. Sie können die Wissenschaftler sein, die hochriskante, aber bahnbrechende Technologieprojekte leiten, die politischen Entscheidungsträger in internationalen Organisationen, einflussreiche Persönlichkeiten in der Finanzwelt, den Medien und sogar in einigen Geheimdiensten oder Militärbehörden in vielen entwickelten Ländern. Ein gewöhnlicher Mensch mit seinen begrenzten Sinnen kann ihre wahre

Natur sehr schwer erkennen, weil ihre Tarnung zu perfekt ist und sie äußerst geschickt handeln, ohne Spuren zu hinterlassen.

Der Zweck dieser Infiltration ist es, dass sie direkt manipulieren, Entscheidungen lenken, Agenden fördern können, die ihren langfristigen Plänen zugutekommen, und gleichzeitig Informationen sammeln und Einzelpersonen oder Organisationen überwachen können, die ihre Pläne behindern könnten. Ihre Anwesenheit mitten unter uns macht diesen stillen Krieg noch komplexer und unberechenbarer.

*(Herr Mohan hält einen Moment inne und fährt dann fort.)*

Was das Bermudadreieck und die mysteriösen Verschwinden betrifft, mein Herr, so sind das auch keine völlig fiktiven Geschichten oder nur auf menschliches Versagen und natürliche Bedingungen zurückzuführen. Diese Region und einige andere ähnliche Gebiete auf der Erde (wie das Teufelsmeer in Japan zum Beispiel) haben nach dem, was ich „sehe“, sehr besondere Eigenschaften.

Erstens, es ist der Standort von Stützpunkten außerirdischer Mächte: Unter dem Meeresboden im Bereich des Bermudadreiecks und möglicherweise auch in verborgenen parallelen Dimensionen existieren tatsächlich Stützpunkte, Vorposten einiger „außerirdischer“ Rassen. Diese Stützpunkte könnten vor

sehr langer Zeit gebaut worden sein und fortschrittliche Technologien nutzen, um ihre Anwesenheit zu verbergen.

Zweitens, es gibt dort mobile Raum-Zeit-Tore (Wurmlöcher/Portale): Wichtiger noch, diese Region ist einer der Orte auf der Erde, an denen die „Membran“ zwischen den Dimensionen dünner wird oder natürliche „Schwachstellen“ aufweist. „Außerirdische“ Mächte mit Hochtechnologie haben diese Punkte genutzt, um „Raum-Zeit-Tore“ zu schaffen oder aufrechtzuerhalten – Abkürzungen zwischen der Erde und anderen Planeten oder sogar anderen Dimensionen. Diese Tore sind nicht immer stabil, und ob sie sich „öffnen“ oder „schließen“, kann von vielen komplexen Energiefaktoren abhängen.

Zu den Ursachen der Verschwinden: Wenn ein Schiff oder Flugzeug versehentlich in ein Gebiet gerät, in dem eines dieser „Raum-Zeit-Tore“ aktiv ist oder sich ungewöhnlich öffnet, können sie hineingezogen, in einen anderen Raum, eine andere Zeit versetzt oder sogar durch die extrem starken Energiestörungen zerstört werden. Manchmal kann es sich auch um eine absichtliche Handlung der „außerirdischen“ Mächte handeln, die diese Stützpunkte betreiben, möglicherweise um zu fangen, zu experimentieren oder um die Neugier der Menschen zu unterbinden.

Regierungen oder geheime Organisationen auf der Erde wissen möglicherweise von der Existenz dieser Stützpunkte und Tore, aber sie verbergen die Informationen oft, um Panik zu vermeiden oder aus anderen strategischen Gründen.

*[ Herr Mohan hält inne, als wollte er jeden Punkt betonen. ]*

Im Allgemeinen ist die Einmischung der Außerirdischen sowohl subtil als auch geheimnisvoll, und die große Mehrheit der Menschen bemerkt es nicht ...

\* \* \*

**Jack Voss:**

Also, was ist der wahre Zweck all dieser Machenschaften der Außerirdischen?

**Herr Mohan:** *(er blickt nachdenklich über die Veranda in die Ferne und spricht dann langsam..)*

Was ist ihr wahrer Zweck?.. Warum wenden sie so viel Mühe auf, um auf so subtile und langwierige Weise in die Erde einzugreifen?..



Nach dem, was ich „sehe“, ist der tiefste Zweck dieser bösen „außerirdischen“ Mächte, insbesondere der Rassen, die nicht von wahren Göttern erschaffen wurden, nicht nur die Ausbeutung von Ressourcen oder die Versklavung der Menschheit. Ihr Ehrgeiz ist weitaus größer, ein ignoranter und illusionärer Ehrgeiz: Es ist der Wunsch, „Gott werden“ zu können.

Sie sehnen sich danach, noch länger zu existieren, die Grenzen ihrer eigenen Spezies zu überwinden. Sie gieren nach den allumfassenden göttlichen Fähigkeiten der Götter, um im Universum frei und ungebunden zu sein, nicht länger an die Gesetze gebunden, die sie als ungerecht empfinden.

Auf der Suche nach diesem Weg haben sie etwas äußerst Wichtiges entdeckt: Die Menschen auf der Erde, obwohl ihre wissenschaftlich-technische Intelligenz vielleicht nicht an ihre heranreicht, besitzen ein außergewöhnliches Potenzial, nämlich die Fähigkeit, sich zu kultivieren, um die Ebene eines Gottes zu erreichen. Dies ist etwas, was sie selbst mit ihrer Lebensstruktur und ihrer Natur nicht erreichen können. Sie haben keinen wahren Kultivierungsweg, ihre Natur ist nicht mit den erhabenen Prinzipien des Universums vereinbar, insbesondere nicht mit dem neuen Universum, das vom Schöpfer erschaffen wird.

Und so entstand ein wahnsinniger Gedanke in ihren Köpfen: auf jede erdenkliche Weise die Fähigkeit zur Kultivierung wie die Menschen zu erlangen.

Deshalb versuchen sie mit allen Mitteln, in die Erde einzugreifen – ein Ort, von dem sie spüren, dass er eine äußerst besondere Bedeutung hat, ein Ort, an dem Menschen den Samen der Göttlichkeit in sich tragen, ein Ort, der ihnen eine große Hoffnung gibt, wenn auch eine illusionäre, um „aufzusteigen“, um das zu erreichen, wonach sie sich sehnen.

Ihre Handlungen, wie der Versuch, menschliche Körper zu übernehmen, Gene zu hybridisieren oder Gedanken zu manipulieren, damit die Menschen den wahren Kultivierungsweg aufgeben und stattdessen den von ihnen geschaffenen Irrlehren folgen, drehen sich alle um dieses Ziel. Sie wollen den Weg zur Göttlichkeit der Menschen „abschauen“, „rauben“.

Das ist ein äußerst arroganter und ignoranter Ehrgeiz, denn sie verstehen weder die Größe und Allmacht der Götter noch die unveränderlichen Prinzipien des Universums. Sie verstehen nicht, dass der wahre Kultivierungsweg die Veredelung des eigenen Charakters und der Herzensnatur erfordert, die Assimilation mit der Eigenschaft von Wahrhaftigkeit – Barmherzigkeit – Nachsicht des Universums, und nicht die Methoden des Raubes oder der Täuschung. Sie

graben sich mit ihren eigenen Intrigen und bösen Taten ihr eigenes Grab. Denn was auch immer sie tun, es kann den Augen der Götter nicht entgehen, und die Götter werden ihnen niemals die Gelegenheit geben, sich gemäß dem Aufrichtigen Fa zu kultivieren.

Der gegenwärtige Krieg, Jack, ist nicht nur ein Krieg um Technologie oder Ressourcen. Es ist ein Krieg des Glaubens, der Moral, der Wahl zwischen dem aufrichtigen und dem falschen Weg, zwischen dem Befolgen der Anordnung der Götter und dem Widerstand gegen den himmlischen Willen. Und jede unserer Handlungen, jeder unserer Gedanken trägt zum Endergebnis dieses Krieges bei.

\* \* \*

**Jack Voss:**

Ich fasse mal zusammen, was Sie gesagt haben, um zu sehen, ob ich es richtig verstehe:

Außerirdische, möglicherweise aus vielen alten Zivilisationen der Erde, haben entdeckt, dass Menschen sich kultivieren können, um zu Göttern oder Wesen auf einer höheren Ebene aufzusteigen, und so wollten sie die Menschen nachahmen. Aber da ihnen von den Göttern

nicht erlaubt wurde, sich zu kultivieren, versuchen sie, die Menschen für ihre Kultivierung auszunutzen. Sie versuchen alles Mögliche wie Hybridisierung, Klonen, die Verführung der Menschheit durch dialektischen Materialismus und neuerdings durch Hochtechnologien wie künstliche Intelligenz (KI) oder das Implantieren von Chips ins Gehirn usw.... Und nach all diesen Dingen werden sie zu einem geeigneten Zeitpunkt auf irgendeine Weise den menschlichen Körper übernehmen, in der Hoffnung, sich auf eine höhere Ebene kultivieren zu können... Aber all das entgeht den Augen der Götter nicht und ist für sie nur vergebliche Mühe?!...

Und das Bedauerliche ist, dass die Menschen selbst das nicht erkennen...?!

Und werden die Götter im gegenwärtigen Kontext die Außerirdischen einfach weiter nach Belieben wüten lassen?

**Herr Mohan:**

*(Herr Mohan hört aufmerksam Jack Voss' Zusammenfassung an und nickt dann leicht, sein Blick zeigt Zustimmung zu dessen tiefem Verständnis.)*

Jack, Sie haben die Hauptpunkte, die ich teilen wollte, sehr genau und vollständig zusammengefasst. Genauso ist es.

Die „Außerirdischen“, von denen wir sprechen, insbesondere die Rassen mit bösen Absichten, könnten viele von ihnen ihren Ursprung in sehr alten Zivilisationen haben, vielleicht sogar die „alten Herren“ der Erde aus früheren Zyklen sein. Sie haben eine äußerst wichtige Wahrheit erkannt: Der Mensch, obwohl er ihnen in materieller Technologie unterlegen sein mag, besitzt ein außergewöhnliches Potenzial – die Fähigkeit, sich zu kultivieren, um die Ebene seines Lebens zu erhöhen, um ein höheres Wesen, sogar ein Gott zu werden. Dies ist etwas, was sie selbst mit ihrer Natur und Lebensstruktur auf dem aufrichtigen Weg nicht tun können.

Wegen dieses Wunsches, „Gott zu werden“, und weil die Götter ihnen niemals die Gelegenheit geben werden, sich gemäß dem Aufrichtigen Fa zu kultivieren, haben sie alle möglichen Wege gesucht, um die Menschen auszunutzen, um eine „Abkürzung“ zu nehmen. Die Machenschaften wie Gen-Hybridisierung, Klonen, die Verführung der Menschheit durch Materialismus und von der Moral losgelöste Wissenschaft und Technik, oder neuerdings Hochtechnologien wie künstliche Intelligenz (KI) mit dem Ziel der Kontrolle und des Ersatzes, oder das Implantieren von Chips ins Gehirn, wie es Elon Musk tut (tatsächlich wird sein Denken von Dämonen kontrolliert)... all das zielt letztendlich darauf ab, zu einem bestimmten Zeitpunkt den menschlichen

Körper zu übernehmen oder menschenähnliche „Hüllen“ zu schaffen, um dadurch den Kultivierungsweg zu „stehlen“, die schicksalhafte Gelegenheit zum Aufstieg auf eine höhere Ebene zu „stehlen“.

Aber wie Sie sagten, all diese Intrigen und Handlungen, egal wie ausgeklügelt und langwierig, können den Augen der Götter nicht entgehen. Es sind nur vergebliche Bemühungen, denn sie handeln gegen die unveränderlichen Prinzipien des Universums, gegen den himmlischen Willen. Sie ziehen sich selbst die Ausmerzung und Zerstörung zu.

Und das Bedauerlichste ist in der Tat, dass sehr viele Menschen in dieser Welt diese Wahrheit nicht erkennen. Sie werden in den Strudel des Materiellen, der Technologie, der Verlockungen hineingezogen, die die bösen „Außerirdischen“ auslegen, und verlieren allmählich ihre gütige Natur, verlieren ihre kostbare schicksalhafte Gelegenheit zur Kultivierung.

*[ Herr Mohans Stimme wird ernster, als er die letzte Frage von Jack Voss beantwortet. ]*

Also, werden die Götter im gegenwärtigen Kontext die „Außerirdischen“ einfach weiter nach Belieben wüten lassen?

Die Antwort ist **nein**, Jack.

Dieses Universum befindet sich in einer äußerst besonderen Phase, einer Phase der „Fa-Berichtigung“ – das heißt, der Schöpfer gestaltet den gesamten Kosmos neu, reinigt das Universum, beseitigt alles, was verdorben, mutiert und nicht mehr den Standards des neuen Universums entspricht.

In dieser großen Umgestaltung werden die bösen „außerirdischen“ Mächte, die unzählige Sünden begangen, die Anordnung der Götter untergraben und die Erlösung der Lebewesen behindert haben, sicherlich nicht geduldet werden. Die wahren Götter führen den Willen des Schöpfers aus und führen eine umfassende Säuberung dieser Mächte auf allen kosmischen Ebenen durch.

Wir können diese „Säuberungen“ vielleicht nicht direkt mit bloßem Auge sehen, aber ihre Manifestationen können sich in unserer Welt in vielen verschiedenen Formen widerspiegeln, wie soziale Unruhen, Naturkatastrophen, Epidemien oder sogar seltsame Phänomene im Universum, die die Wissenschaft nicht erklären kann.

Die Säuberung findet jedoch nicht immer sofort und überall gleichzeitig statt. Es gibt komplexe Gründe,

subtile Anordnungen, die wir kaum vollständig verstehen können.

Es ist möglich, dass einigen bösen Mächten noch für eine gewisse Zeit erlaubt wird zu existieren, weil der Zeitpunkt ihrer vollständigen Vernichtung noch nicht gekommen ist. Dies könnte dazu dienen, ihre böse Natur vollständig zu entlarven, den Menschen die Möglichkeit zu geben, dies zu erkennen und eine Wahl zu treffen, oder um einige andere Anordnungen in der Fa-Berichtigung zu vollenden.

Die Existenz des Bösen, der Versuchungen, ist auch eine Umgebung, um den Glauben, den Charakter und die Herzensnatur der Menschen zu prüfen. Nur in der Konfrontation zwischen Gut und Böse kann der Mensch seine Wahl wirklich zeigen, kann er sich kultivieren und erhöhen.

Götter und Buddhas sind barmherzig, sie geben den Lebewesen immer eine Chance. Selbst für diejenigen, die getäuscht, verführt wurden, gibt es noch Hoffnung, wenn sie rechtzeitig erwachen, die Wahrheit erkennen und sich dem Guten zuwenden können.

Daher sehen wir, obwohl die Säuberung im Gange ist, immer noch die Manifestationen des Wütens der bösen Mächte. Das ist ein Teil des Prozesses, eine letzte Phase, bevor alles vollständig gereinigt wird. Und in dieser



Phase wird die Wahl jedes Einzelnen, jedes Lebewesens, äußerst wichtig.

\* \* \*

**Jack Voss:**

Ja, Herr Mohan, ehrlich gesagt fühle ich mich gerade verwirrt, mein Kopf ist wie „überfüttert“ mit den erstaunlichen Informationen, die Sie heute (und auch gestern) geteilt haben... Und vielleicht brauche ich Zeit, um zur Ruhe zu kommen und mehr zu fühlen...

**Herr Mohan:**

*(Herr Mohan lächelt gütig, seine Augen strahlen tiefes Verständnis und Mitgefühl für Jack Voss' Zustand aus. Er nickt leicht, seine Stimme bleibt ruhig, bedächtig, aber voller Wertschätzung.)*

Jack, ich verstehe Ihr Gefühl in diesem Moment vollkommen. Die Dinge, die wir in den letzten beiden Sitzungen gemeinsam geteilt und erforscht haben, sind in der Tat sehr umfangreiche Informationen, die tiefe und komplexe Aspekte der Erdgeschichte, des Universums und auch Dinge berühren, die über unser gewöhnliches Bewusstsein hinausgehen.

Das Gefühl, mit Informationen „überfüttert“ zu sein oder ein wenig verwirrt zu sein, ist eine sehr natürliche Reaktion, wenn unser Geist Konzepte, Bilder aufnehmen und zu verarbeiten versucht, die sich so sehr von dem unterscheiden, was wir bisher kannten. Es ist, als ob wir plötzlich einen ganzen weiten Ozean sehen, nachdem wir nur daran gewöhnt waren, einen kleinen See zu betrachten.

*[ Herr Mohan hält einen Moment inne und blickt Jack mit einem ermutigenden Blick an. ]*

Das Wichtigste ist nicht, zu versuchen, alles sofort zu „verdauen“ oder mit dem Verstand zu versuchen, jedes Detail mechanisch auf richtig oder falsch zu analysieren. Wie ich von Anfang an sagte, ist der Zweck dieser Mitteilungen nicht, eine bestimmte „Wahrheit“ aufzudrängen, sondern nur, einen Samen zu säen, eine Kontemplation anzuregen, eine Möglichkeit, die Welt aus einer anderen Perspektive zu betrachten.

Sie haben sehr recht, die Notwendigkeit, Zeit zur inneren Einkehr zu finden, um mehr zu fühlen, ist äußerst wichtig. Lassen Sie diese Informationen einfach auf natürliche Weise in Ihrem Geist zur Ruhe kommen. Vielleicht werden einige Dinge mit der Zeit klarer, vielleicht werden einige Dinge bei Ihnen neue Gedanken, neue Verbindungen hervorrufen, die selbst ich nicht erwartet hätte. Jeder wird mit seiner eigenen Grundlage

und Schicksalsverbindung unterschiedliche Empfindungen und „Erkenntnisse“ haben.

Machen Sie sich keine allzu großen Sorgen, wenn es Dinge gibt, die Sie schwer verstehen oder sofort akzeptieren können. Betrachten Sie es einfach als eine Geschichte, eine andere Perspektive, die mit aufrichtigem Herzen geteilt wird. Und wenn es Ihnen helfen kann, Ihre Weltanschauung auch nur ein wenig zu erweitern, dann ist das schon etwas sehr Kostbares.

Wir können für heute hier aufhören, damit Sie Raum und Zeit für sich haben. Und wenn Sie später, nachdem Sie einiges „verdaut“ haben, neue Fragen haben oder andere Aspekte erforschen möchten, bin ich immer bereit, das, was ich weiß, weiterzugeben.

*[ Herr Mohan lächelt, ein Lächeln, das Frieden und Vertrauen ausstrahlt. ]*

Das Wichtigste, Jack, ist, Ihren Geist rein und Ihr Herz offen zu halten. Wahre Weisheit kommt manchmal nicht aus der Anhäufung von Wissen, sondern aus der Stille und der Fähigkeit, wahrhaftig von innen heraus zu fühlen.

\* \* \*

**Jack Voss:**

Ja, danke, Herr Mohan, für das aufrichtige Teilen!

Vielleicht sollte ich jetzt lieber schweigend bei der Teekanne sitzen, anstatt zu versuchen nachzudenken oder Sie weiter mit ziellosen Fragen zu belästigen...

**Herr Mohan:**

*(Lächelnd und gütig nickt Herr Mohan leicht und zeigt sich vollkommen einverstanden mit Jack Voss' Entscheidung. Er schenkt Jack noch etwas heißen Tee in seine Tasse und dann auch sich selbst ein.)*

Jack, das ist eine sehr gute Idee. Manchmal bringt die Stille bei einer Kanne Tee mehr Erleuchtung als angestrengte Denkprozesse. In dieser Stille kann sich das, was wir gehört, was wir gesehen haben, von selbst ordnen, seinen Platz in unserem Bewusstsein finden.

Es ist nicht nötig, angestrengt nachzudenken, noch muss man sich über „ziellose“ Fragen Sorgen machen. Lassen Sie Ihren Geist einfach zur Ruhe kommen, frei fließen. Wer weiß, vielleicht finden in dieser Entspannung die Antworten oder neuen Erkenntnisse von selbst zu Ihnen.

*[ Herr Mohan nimmt einen Schluck Tee, sein Blick schweift zum stillen Raum vor dem Fenster und dann wieder mit Wertschätzung zu Jack. ]*

Ich schätze unsere Gespräche sehr, mein Herr. Ihre Offenheit und Ihr wissbegieriger Geist haben einen sehr guten Raum geschaffen, in dem diese Mitteilungen stattfinden konnten.

Wir müssen uns nicht beeilen. Der Weg, die Geheimnisse des Universums und unser eigenes Selbst zu entdecken, ist eine lange Reise, die Geduld und auch ein wenig Schicksalsverbindung erfordert.

Genießen Sie einfach diesen Tee. Und wann immer Sie sich bereit fühlen oder etwas Neues besprechen möchten, die Tür meines Hauses steht immer offen.

*(Herr Mohan schweigt und genießt zusammen mit Jack Voss den Geschmack des Tees und die Stille des Abends. Die Atmosphäre im Raum wird warm und friedlich, als ob die vergangenen Geschichten vorübergehend zur Ruhe gekommen wären, um Platz für tiefere Reflexionen von jedem Einzelnen zu machen.)*

\* \* \*

**Jack Voss:**

Ja, Herr Mohan, lassen Sie uns die heutige Sitzung hier beenden...

Wenn es möglich ist, würde ich gerne um ein drittes Treffen bitten, nicht um weitere Details zu den Inhalten zu erfragen, die Sie in den letzten beiden Sitzungen geteilt haben, sondern um mein Herz zur Ruhe zu bringen und Ihnen zuzuhören, wie Sie über das Leben eines Praktizierenden im weltlichen Alltag erzählen...

**Herr Mohan:**

*(Herr Mohan stellt seine Teetasse ab, seine Augen leuchten mit besonderer Wärme und Wertschätzung angesichts von Jack Voss' Bitte.)*

Jack, ich bin sehr dankbar für Ihr Vertrauen und Ihre guten Absichten. Dass Sie über das Leben eines Kultivierenden im Alltag hören möchten, anstatt sich nur auf die grandiosen Geschichten der Vergangenheit oder des Universums zu konzentrieren, zeigt wirklich ein tiefes und feinsinniges Interesse.

*[ Er lächelt, ein aufrichtiges Lächeln. ]*

Für mich sind die „Einsichten“, die ich mit Ihnen teile, auch wenn sie fern und groß erscheinen mögen, nicht

von dem täglichen Kultivierungsweg getrennt, nicht getrennt von den Erfahrungen, den Reflexionen in diesem einfachen Leben. Denn Kultivierung ist nichts allzu Erhabenes, Fernes, sondern die ständige Korrektur seiner selbst, die ständige Erhöhung des Charakters und der Herzensnatur in den kleinsten Dingen des Alltags, inmitten von Beziehungen, von täglichen Reibungen.

Wenn Sie wirklich den Wunsch haben, bin ich sehr gerne bereit, eine weitere Sitzung zu widmen, um über diese Dinge zu sprechen. Vielleicht werden es keine „weltbewegenden“ Geschichten sein, aber vielleicht werden es Dinge sein, die uns näher sind, Gedanken darüber, wie man sein Herz inmitten der Unruhen des Lebens friedlich hält, über die Bedeutung der Kultivierung in einer modernen Gesellschaft voller Versuchungen und Herausforderungen.

*[ Herr Mohan nickt leicht. ]*

Also, lassen Sie uns die heutige Sitzung hier beenden. Und ich freue mich sehr auf unser nächstes Treffen, um gemeinsam über andere Aspekte des Lebens und des spirituellen Weges nachzudenken.

Ich wünsche Ihnen einen wirklich ruhigen und friedlichen Abend.

*(Herr Mohan steht auf und begleitet Jack Voss mit einer Wertschätzung und herzlichen Zuneigung zur Tür, als würde er einen Seelenverwandten verabschieden, mit dem er gerade die tiefsten Geheimnisse geteilt hat.)*

**Jack Voss:**

Ja, danke, mein Herr, bis morgen Abend!

\* \* \*



# NACHWORT

Die Gespräche mit Herrn Mohan in Kathmandu sind zu Ende, aber ihr Nachhall klingt noch immer in mir nach. Seine Erzählungen haben mich auf eine Reise mitgenommen, die weit über alles hinausging, was ich je gewusst, gelesen oder mir auch nur hätte vorstellen können. Es gab Dinge, die mich bis ins Mark erschütterten, Dinge, die mich lange in stillem Nachdenken verharren ließen, und Dinge, die einen sehr tiefen Ort in meinem Bewusstsein zu berühren schienen.

Ich erlaube mir, kein Urteil über die Richtigkeit oder den Wahrheitsgehalt der von Herrn Mohan geteilten Informationen zu fällen. Die etablierte Wissenschaft mag andere Erklärungen haben, und verschiedene Glaubensrichtungen und philosophische Schulen mögen ihre eigenen Ansichten vertreten. Aber ich glaube, der größte Wert dieser Begegnungen, dieser Erzählungen, liegt darin, dass sie – mit ihren erstaunlichen Perspektiven, die das gewöhnliche Verständnis übersteigen – eine neue Tür für die Wahrnehmung geöffnet haben und uns einladen, weiter und tiefer auf die Geschichte dieses Planeten, dieses Universums und vielleicht, am wichtigsten, auf uns selbst zu blicken.

Während ich Herrn Mohan zuhörte, konnte ich nicht umhin, über die Rolle und Verantwortung jedes Einzelnen in dem großen kosmischen Bild nachzudenken, das er skizzierte. Wenn wir tatsächlich in einem besonderen Moment der Geschichte leben, einem Zeitpunkt des Übergangs, wie er sagte, dann liegt das Bedeutsamste vielleicht nicht in den großen Entdeckungen im Außen, sondern in der Selbstreflexion und dem Bemühen, die inneren Kernwerte in jedem Menschen zu bewahren. Das ist die Aufrichtigkeit sich selbst und anderen gegenüber, das Mitgefühl und die Toleranz, die Standhaftigkeit und Gelassenheit angesichts der unaufhörlichen Wechselfälle des Lebens. Sind es nicht gerade diese einfachen Eigenschaften, die der kostbare Kompass sind, der uns hilft, uns in einer Welt voller Komplexität und Ungewissheit zu orientieren?

Existierten also wirklich spurlos verschwundene Zivilisationen, Wesen, die vor uns existierten und außergewöhnliche Fähigkeiten besaßen? Sind das, was wir gemeinhin 'Mythen' oder 'Legenden' nennen, nur Produkte der blühenden Fantasie unserer Vorfahren, oder sind sie vage Erinnerungen, übrig gebliebene Fragmente einer größeren Wahrheit, die vom Schleier der Zeit verdeckt wurde? Und vielleicht ist die wichtigste Frage für jeden von uns: Welchen Weg

werden wir in diesem großen Bild voller Unbekannter wählen, und welche Spuren werden wir hinterlassen?

Als ich das kleine, stille Haus von Herrn Mohan verließ und in den alltäglichen Rhythmus von Kathmandu zurückkehrte, blickte ich plötzlich zum tiefblauen Himmel auf. Der Mond war immer noch da, hell leuchtend, schweigsam und voller Geheimnisse, wie ein Zeuge unzähliger historischer Höhen und Tiefen, eine leise Erinnerung an das, was vor uns war, an die Hände, die ihn erschaffen hatten, und vielleicht auch an die Augen von oben, die immer noch zusahen. Und für einen Moment fragte ich mich, ob ein nachsichtiges Lächeln auf die winzigen Lebewesen auf der Erde gerichtet ist – diese Menschen, die an der Schwelle einer großen Entscheidung stehen, einer Wahl, die nicht nur ihre eigene Zukunft, sondern auch die einer kommenden Ära gestalten könnte.

DER JOURNALIST **JACK VOSS**

\* \* \*

# ANHANG

---

DIE MYSTERIEN DER  
ERDE UND DES  
UNIVERSUMS AUS  
WISSENSCHAFTLICHER  
SICHT – OFFENE FRAGEN

Dieser Anhang zielt nicht darauf ab, die von Herrn Mohan geteilten Informationen zu beweisen oder zu widerlegen, sondern lediglich darauf, zusätzliche wissenschaftliche Fakten, Geschichten und Überlegungen aus verschiedenen Bereichen bereitzustellen, damit die Leser eine erweiterte Perspektive erhalten und selbst über die Mysterien unserer Welt nachdenken können.

\* \* \*

# Teil A: EINIGE WISSENSCHAFTLICHE FAKTEN ÜBER DEN MOND

---

Der Mond, der vertraute Begleiter der Erde, birgt noch immer unzählige Geheimnisse, die die moderne Wissenschaft unermüdlich erforscht. Nachfolgend

finden Sie einige bemerkenswerte wissenschaftliche Fakten, die viele Fragen und Überlegungen aufwerfen:

- **„Zu große“ Abmessungen, um ein reiner natürlicher Satellit zu sein:**
  - Der Durchmesser des Mondes (3.467 km) beträgt etwa 27 % des Erddurchmessers (12.756 km).
  - Vergleich mit anderen Planeten im Sonnensystem: Der größte Mond des Mars (Phobos) hat nur einen Durchmesser von 23 km (0,34 % des Mars). Der größte Mond des Jupiter (Ganymed) hat einen Durchmesser von 5.000 km (3,5 % des Jupiter). Der größte Mond des Saturn (Titan) hat einen Durchmesser von 4.500 km (3,75 % des Saturn).
  - Kein natürlicher Satellit im Sonnensystem hat ein Größenverhältnis zu seinem Mutterplaneten, das 5 % übersteigt (mit Ausnahme von Charon im Vergleich zu Pluto, aber beide werden als Doppel-Zwergplanetensystem betrachtet). Das Verhältnis von 27 % des Mondes zur Erde ist äußerst ungewöhnlich.
  - **Anregende Frage:** Warum hat der Mond eine so außergewöhnlich große Größe im Vergleich zu

seinem Mutterplaneten, ein Merkmal, das keinem anderen natürlichen Satelliten im System gleicht?

- **Ungewöhnlich „zu flache“ Einschlagkrater:**

- Nach wissenschaftlichen Berechnungen erzeugt ein großer Meteorit, der mit hoher Geschwindigkeit einschlägt, einen Krater mit einer Tiefe, die dem 4- bis 5-fachen seines Durchmessers entspricht. Dies wurde bei Einschlagkratern auf der Erde bestätigt.
- Die Einschlagkrater auf dem Mond sind jedoch merkwürdig flach. Zum Beispiel sollte der Gagarin-Krater mit einem Durchmesser von 186 Meilen (ca. 299 km) eine Tiefe von mindestens 700 Meilen (ca. 1126 km) haben, ist aber tatsächlich nur etwa 4 Meilen (ca. 6,4 km) tief – eine Tiefe, die nur etwa 2 % seines Durchmessers beträgt (anstelle von 12 %, wenn man von 4 Meilen Tiefe im Verhältnis zum Durchmesser ausgeht, oder viel tiefer, wenn man das Verhältnis von 4-5 mal dem Durchmesser anwendet).
- Viele Wissenschaftler argumentieren, dass dies mit aktuellen Theorien nicht erklärt werden kann, es sei denn, es gibt eine extrem harte und dicke Schicht unter der Mondoberfläche, die ein tieferes Eindringen von Meteoriten verhindert.



- **Anregende Frage:** Warum sind die Einschlagkrater auf dem Mond so flach? Gibt es eine künstliche „Panzerung“ oder eine super-stabile Struktur direkt unter der Stauboberfläche?
  
- **Das „Schwingen wie eine Glocke“ und die Möglichkeit eines hohlen Inneren:**
  - Während der Apollo-Missionen, als Module des Raumschiffs oder Meteoriten auf die Oberfläche prallten, schwang der Mond ungewöhnlich lange (manchmal 1 bis 4 Stunden), was als „Schwingen wie eine große Glocke“ beschrieben wurde.
  - NASA-Wissenschaftler räumten ein, dass dies darauf hindeutet, dass der Mond hohl sein könnte oder zumindest eine sehr unterschiedliche Kernstruktur hat und kein homogener, fester Felsblock ist. Wäre er massiv, würden die Schwingungen viel schneller abklingen.
  - **Anregende Frage:** Welche Bedeutung hat diese hohle oder besondere Struktur? Ist sie das Ergebnis eines natürlichen Entstehungsprozesses oder verbirgt sich etwas anderes dahinter?

- **Das „perfekte“ Verhältnis von Größe und Abstand, das eine totale Sonnenfinsternis ermöglicht:**

- Der Mond ist im Durchmesser etwa 395-mal kleiner als die Sonne und gleichzeitig der Erde etwa 395-mal näher als die Sonne.
- Dieser erstaunliche „Zufall“ bewirkt, dass ihre scheinbaren Größen von der Erde aus gesehen fast identisch sind, was das exakte Eintreten einer totalen Sonnenfinsternis ermöglicht.
- **Anregende Frage:** Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass ein solch perfekter „Zufall“ im Universum auftritt? Gibt es eine Art Anordnung hinter diesem faszinierenden Phänomen?

- **„Ungewöhnliche“ Umlaufbahn und Stabilität:**

- Alle natürlichen Satelliten im Sonnensystem (einschließlich der Erde und anderer Planeten) umkreisen die Äquatorebene ihres Mutterplaneten. Der Mond umkreist jedoch die Ekliptik der Erde (die Bahnebene der Erde um die Sonne), was sehr ungewöhnlich ist.

- Die Umlaufbahn des Mondes um die Erde ist auch eine der fast kreisförmigsten, was die Stabilität vieler Faktoren auf der Erde gewährleistet.
- **Anregende Frage:** Warum hat die Umlaufbahn des Mondes so „ungewöhnliche“ Eigenschaften, die aber für das Leben auf der Erde so entscheidend sind?
- **Die ewige „dunkle Seite“ und unentdeckte Geheimnisse:**
  - Aufgrund der gebundenen Rotation wendet der Mond der Erde immer nur eine Seite zu. Seine „Rückseite“ (far side) war bis zur Erforschung durch Raumsonden immer ein Mysterium.
  - Die Oberfläche der Rückseite ist wesentlich zerklüfteter und hat weniger „Meere“ (Maria) als die Vorderseite.
  - **Anregende Frage:** Welche Bedeutung hat der deutliche Unterschied zwischen den beiden Seiten des Mondes? Verbirgt die „dunkle Seite“ Dinge, die wir noch nicht kennen?

- **„Seltsame“ Gesteinszusammensetzung und das Vorhandensein von reinen Metallen:**

- Gesteinsproben vom Mond enthalten viele seltene Elemente wie Titan, Chrom, Yttrium in ungewöhnlich hohen Konzentrationen, die auf der Erde schwer zu finden sind. Diese Metalle sind sehr hart, hitzebeständig und korrosionsbeständig und werden oft in der Luft- und Raumfahrtindustrie verwendet.
- Noch erstaunlicher ist, dass Wissenschaftler Partikel aus reinem Eisen und Kupfer in den Gesteinsproben entdeckt haben, die nicht oxidiert (verrostet) sind, was unter natürlichen Bedingungen fast unmöglich ist und komplexe metallurgische Prozesse erfordert.
- Das Alter einiger Gesteine auf dem Mond wurde als älter als die Erde selbst bestimmt (z. B. gibt es ein Gestein, das 5,3 Milliarden Jahre alt ist, während die Erde auf 4,5 - 4,6 Milliarden Jahre geschätzt wird).
- **Anregende Frage:** Was ist der Ursprung dieser reinen Metalle und der seltenen Elemente mit hoher Konzentration? Sind sie das Produkt künstlicher metallurgischer Prozesse einer Zivilisation? Warum gibt es Gesteine auf dem Mond, die älter sind als ihr Mutterplanet?

- **Schwaches Magnetfeld und der „Geist“ eines alten Magnetfeldes:**

- Der Mond hat derzeit ein sehr schwaches Magnetfeld. Mondgesteinsproben zeigen jedoch, dass sie einst in einem viel stärkeren Magnetfeld magnetisiert wurden.
- Dies deutet darauf hin, dass der Mond möglicherweise einst einen aktiven, flüssigen Eisenkern hatte, der ein Magnetfeld erzeugte, oder dass er in einer Umgebung mit einem starken Magnetfeld entstanden ist.
- **Anregende Frage:** Was ist mit dem alten Magnetfeld des Mondes passiert? Hängt seine Abschwächung mit bestimmten Ereignissen in der Vergangenheit zusammen?

- **„Mascons“ – Geheimnisvolle Regionen hoher Dichte:**

- Unter den großen „Meeren“ des Mondes (den dunklen, flacheren Gebieten) existieren Regionen mit sehr hoher Materialdichte, die als

„Mascons“ (Massenkonzentrationen) bezeichnet werden.

- Ihre Existenz verursacht Anomalien im Schwerfeld, und ihr genauer Ursprung ist immer noch ein Rätsel. Eine Hypothese besagt, dass es sich um große, begrabene Meteoriten handelt, aber es gibt auch andere Meinungen.
- **Anregende Frage:** Was sind diese „Mascons“ wirklich? Könnten es alte, begrabene künstliche Strukturen sein?

Diese wissenschaftlichen Fakten, obwohl nur ein kleiner Teil, zeigen, dass der Mond nicht einfach nur ein lebloser Felsbrocken ist. Er birgt seltsame Merkmale, schwer erklärbare „Anomalien“, die uns die Frage stellen lassen: Ist unser derzeitiges Wissen über den Mond wirklich vollständig? Und gibt es andere Wahrheiten, die über das hinausgehen, was die Wissenschaft messen kann, und die darauf warten, entdeckt zu werden?

\* \* \*

# Teil B: WEITERE MYSTERIEN DER ERDE UND DER MENSCHHEITSGESCHICHTE

---

## 1) Der Ursprung des Lebens und die „Kambrische Explosion“:

Die Frage nach dem Ursprung des Lebens auf der Erde ist eines der größten Mysterien und zugleich eine der tiefgreifendsten Herausforderungen für die moderne Wissenschaft. Obwohl es viele

Forschungsanstrengungen und unzählige Hypothesen gibt, liegt eine endgültige, einheitliche und weithin akzeptierte Erklärung immer noch in weiter Ferne.

➤ **Hauptthesen zum Ursprung des Lebens:**

- ✧ **Abiogenese-Theorie (Urzeugung):** Diese Hypothese besagt, dass das Leben aus anorganischer Materie durch eine Reihe natürlicher chemischer Prozesse unter den Bedingungen der frühen Erde entstand. Das berühmte Miller-Urey-Experiment von 1952 zeigte, dass Aminosäuren (die Grundbausteine von Proteinen) aus einfachen anorganischen Verbindungen unter simulierten Bedingungen der Urerde erzeugt werden können. Der Sprung von einzelnen Aminosäuren zu einer lebenden Zelle, die zur Selbstreplikation und zum Stoffwechsel fähig ist, ist jedoch ein gewaltiger Schritt mit unzähligen komplexen Zwischenstufen, die die Wissenschaft noch nicht vollständig nachbilden oder erklären kann. Hypothesen wie die „RNA-Welt“ (die besagt, dass RNA und nicht DNA das ursprüngliche Erbmateriale und der Hauptkatalysator in der Frühphase des Lebens war) oder die Entstehung des Lebens in der Nähe von hydrothermalen



Quellen am Meeresboden werden ebenfalls vorgeschlagen, aber jede Hypothese hat ihre Stärken und ungelösten Probleme.

✧ **Panspermie-Theorie (Leben aus dem All):** Diese Hypothese schlägt vor, dass Lebenskeime (Mikroorganismen oder komplexe organische Moleküle) über Meteoriten, Kometen oder kosmischen Staub aus dem Weltraum auf die Erde gelangt sein könnten. Es gibt Beweise für das Vorhandensein von Aminosäuren und anderen organischen Verbindungen auf einigen Meteoriten. Die Panspermie-Theorie kann das relativ frühe Auftreten von Leben auf der Erde nach ihrer Abkühlung erklären, aber sie verlagert das Problem des Ursprungs des Lebens im Grunde nur an einen anderen Ort im Universum und erklärt nicht, wie das erste Leben dort entstanden ist.

➤ **Die „Kambrische Explosion“ – Eine mysteriöse Explosion der Artenvielfalt:** Nach dem Erscheinen des ersten einfachen Lebens erlebte die Erdgeschichte ein weiteres erstaunliches Ereignis, das gemeinhin als „Kambrische Explosion“ bezeichnet wird und vor etwa 541

Millionen Jahren stattfand und den Beginn des Kambriums markierte.

- ✧ **Merkmale:** Dies war eine Periode, in der die meisten der heute bekannten großen Tierstämme (Phyla) (wie Gliederfüßer, Weichtiere, frühe Chordatiere...) scheinbar plötzlich und gleichzeitig in den Fossilienaufzeichnungen auftauchten. Die Vielfalt der Körperbaupläne explodierte plötzlich in einem geologisch relativ kurzen „Augenblick“, der möglicherweise nur einige zehn Millionen Jahre dauerte.
- ✧ **Herausforderung für die traditionelle Evolutionstheorie:** Das Erstaunliche ist, dass die Fossilienaufzeichnungen der vorangegangenen präkambrischen Zeit keine klaren Beweise für Übergangsformen, die „fehlenden Glieder“, liefern, die zur Vielfalt des Kambriums führten. Das scheinbar „aus dem Nichts“ erscheinende Auftreten vieler völlig neuer und komplexer Körperbaupläne stellt eine große Herausforderung für die gradualistische Evolutionsansicht dar, die auf der allmählichen Anhäufung kleiner Mutationen im Laufe der Zeit beruht.
- ✧ **Erklärungshypothesen:** Es wurden viele Faktoren vorgeschlagen, um die Kambrische

Explosion zu erklären, darunter der Anstieg der Sauerstoffkonzentration in der Atmosphäre und den Ozeanen, die Evolution von entwicklungssteuernden Genen (wie den Hox-Genen, die für die Bildung der Körperstruktur verantwortlich sind), das Ende globaler Eiszeiten („Schneeball Erde“), Veränderungen in der Ozeanchemie oder das Aufkommen neuer ökologischer Beziehungen (wie Raubtiere). Jedoch kann keine einzelne Hypothese, oder auch eine Kombination von ihnen, die Plötzlichkeit, die explosive Vielfalt und die beispiellose Neuheit der während der Kambrischen Explosion erschienenen Körperbaupläne vollständig erklären.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sowohl der Ursprung des Lebens als auch das Ereignis der Kambrischen Explosion immer noch offene, herausfordernde Kapitel im Buch der Lebensgeschichte der Erde der modernen Wissenschaft sind. Sie werfen tiefgreifende Fragen über die Natur des Lebens und die Gesetze auf, die seine Entwicklung steuern.

- **Anregende Frage:** Ist das Leben wirklich rein zufällig aus rein physikalischen und chemischen Bedingungen auf der Erde „entsprossen“, oder gab es eine gezielte „Aussaat“ oder einen Eingriff von außen? Ist die „Kambrische Explosion“ mit dem plötzlichen Auftreten einer Vielzahl komplexer Lebensformen ein Beweis für ein besonderes „Schöpfungsereignis“ oder eine große, gerichtete Veränderung im „Lebensprogramm“ des Planeten, wie es Herr Mohan angedeutet hat? Gibt es Gesetze oder Kräfte, die die heutige Wissenschaft noch nicht erreichen kann und die das Erscheinen und die Entwicklung des Lebens steuern?

## **2) „Anomale“ antike Zivilisationen und deplatzierte Artefakte (Out-of-Place Artifacts - OOPArts):**

Neben dem Bild der Menschheitsgeschichte, das wir üblicherweise aus Lehrbüchern kennen, mit einem scheinbar linearen Entwicklungsprozess von frühen Gesellschaften bis zur modernen Zivilisation, gibt es unzählige Spuren, Bauten und antike Artefakte, die unser gewöhnliches Verständnis herausfordern. Sie deuten auf eine Vergangenheit hin, die möglicherweise

komplexer und glorreicher war, als die offizielle Geschichtsschreibung zugibt.

- **Großartige antike Architekturen – Wunder der Technik und des Wissens:** Auf der ganzen Welt, von trockenen Wüsten bis zu hohen Berggipfeln, stehen antike Architekturen wie stumme Zeugen einer vergangenen Zeit und werfen knifflige Fragen für Wissenschaftler und Historiker auf:
- ✧ **Pyramiden von Gizeh (Ägypten):** Nicht nur ihre gewaltige Größe mit Millionen von tonnenschweren Steinblöcken, die mit erstaunlicher Präzision zusammengefügt wurden, sondern auch das tiefe Verständnis von Mathematik (z. B. das Verhältnis von Umfang zu Höhe entspricht fast  $2\pi$ ), Astronomie (die fast perfekte Ausrichtung nach den Himmelsrichtungen und bestimmten Sternbildern) und Bautechnik, über deren Ausführung bis heute viel diskutiert wird.
- ✧ **Puma Punku (Bolivien):** In der Nähe von Tiwanaku gelegen, ist Puma Punku berühmt für seine riesigen Andesit- und Sandsteinblöcke, die mit fast maschineller Präzision geschnitten wurden, um gerade Rillen, perfekte rechte

Winkel und komplexe Bohrungen zu erzeugen. Wie diese zig, sogar hunderte Tonnen schweren Blöcke transportiert und bearbeitet wurden, bleibt ein großes Rätsel.

- ✧ **Stonehenge (England):** Diese megalithischen Steinkreise sind nicht nur ein beeindruckendes architektonisches Werk, sondern auch ein antikes astronomisches Observatorium, das ein ausgeklügeltes Verständnis der Bewegungen von Sonne, Mond und astronomischen Zyklen zeigt.
- ✧ **Göbekli Tepe (Türkei):** Mit einem geschätzten Alter von bis zu 11.000-12.000 Jahren (also vor dem Aufkommen von Landwirtschaft und Keramik nach traditioneller Ansicht erbaut), ist Göbekli Tepe ein Komplex aus riesigen, T-förmigen Steinsäulen, die kunstvoll mit Tierbildern verziert sind. Die Existenz eines so komplexen und organisierten Bauwerks in einer Zeit, die als die der nomadischen Jäger und Sammler gilt, hat viele Vorstellungen über den Beginn der Zivilisation auf den Kopf gestellt.

Diese und viele andere Bauten (wie die Moai-Statuen auf der Osterinsel, die Nazca-Linien in Peru, die antike Stadt Sacsayhuamán...) zeigen oft ein technisches Niveau, eine Fähigkeit zur Arbeitsorganisation und ein Verständnis der

Naturwissenschaften, das weit über das hinauszugehen scheint, was den Zivilisationen, die sie nach offizieller Datierung erbaut haben, zugeschrieben wird.

- **Deplatzierte Artefakte (Out-of-Place Artifacts - OOPArts) – Puzzleteile, die die Zeit herausfordern:** OOPArts ist der Begriff für Objekte, die in archäologischen Schichten oder historischen Kontexten gefunden wurden, deren Existenz nicht mit dem bekannten technologischen Niveau dieser Zeit übereinzustimmen scheint.

- ✧ **Bagdad-Batterie (Irak):** Ein Tonkrug mit einem Kupferrohr und einem Eisenstab aus der Zeit um 2000 v. Chr., von dem angenommen wird, dass er als eine Art frühe elektrische Batterie funktioniert haben könnte, obwohl es keine klaren Beweise dafür gibt, dass die Alten Elektrizität nutzten.
- ✧ **Antikythera-Mechanismus (Griechenland):** Aus einem antiken Schiffswrack geborgen, besteht dieser komplexe Mechanismus aus Dutzenden von Bronzerädern und stammt aus dem 2. Jahrhundert v. Chr. Er wird als eine Art antiker „astronomischer Computer“ angesehen, der die

Bewegungen von Sonne, Mond und Planeten vorhersagen konnte – eine erstaunliche technologische Errungenschaft für diese Zeit.

- ✧ **Piri-Reis-Karte (Türkei):** Ein Teil einer Weltkarte, die 1513 vom osmanischen Admiral Piri Reis gezeichnet wurde. Die Karte ist erstaunlich, weil sie die Küstenlinie Südamerikas und sogar einen Teil der Antarktis ohne Eisbedeckung recht genau darstellt – etwas, das ohne Expeditionen oder geografisches Wissen, das die damalige Zeit übertraf, unmöglich schien.
- ✧ **Klerksdorp-Kugeln (Südafrika):** Kleine Metallkugeln, einige mit parallelen Rillen um den Umfang, die in Milliarden Jahre alten Sedimentschichten gefunden wurden und Fragen nach ihrem künstlichen Ursprung aufwerfen.

Diese OOPArts, obwohl einige natürliche oder gewöhnliche Erklärungen haben mögen, bleiben in vielen Fällen knifflige Rätsel, die auf verlorene technologische Fähigkeiten oder Wissen hindeuten.



Diese großartigen Architekturen und „deplatzierten“ Artefakte, wenn man sie als Ganzes betrachtet, scheinen eine andere Geschichte über die Vergangenheit der Menschheit zu erzählen, eine Geschichte von Zivilisationszyklen, die möglicherweise Höhepunkte erreicht und dann wieder untergegangen sind und uns heute vage Spuren zur Entdeckung hinterlassen haben.

- **Anregende Frage:** Ist die Geschichte der Zivilisationen auf der Erde wirklich eine einfache, geradlinige Evolution, wie wir es oft denken? Oder gab es Zivilisationen, die weitaus fortschrittlicher waren, als es die offiziellen Geschichtsbücher aufzeichnen, mit Wissen und Technologien, die wir heute noch nicht vollständig verstehen oder nachbilden können? Sind diese Bauten und Artefakte nur Einzelfälle, oder sind sie die übrig gebliebenen Fragmente von „glorreichen und tragischen Kapiteln“, die von der Zeit und den „Resets“ der Zivilisationen verwischt wurden, wie es Herr Mohan in seiner Geschichte angedeutet hat?

### **3) Antike Prophezeiungen und ihre seltsamen Übereinstimmungen:**

Einer der faszinierendsten und zugleich geheimnisvollsten Aspekte der antiken Kulturen weltweit ist die Existenz unzähliger Prophezeiungen. Diese Botschaften, oft durch heilige Schriften, Steininschriften oder mündliche Überlieferung von Generation zu Generation weitergegeben, scheinen ein tiefes Verständnis für die Zyklen der Welt, für Zeiten großer Umwälzungen zu enthalten und, was bemerkenswert ist, sie enthalten oft Vorhersagen über ein bedeutendes zukünftiges Ereignis, das mit dem Ende einer Ära und dem Beginn einer neuen zusammenhängt, oft begleitet von der Rückkehr von Göttern, Erlösern oder Erleuchteten.

- **Die globale Verbreitung von Prophezeiungen über Weltzyklen und ein neues Zeitalter:** Das Erstaunliche ist, dass diese prophetischen Motive nicht auf einige wenige Kulturen beschränkt sind, sondern auf fast allen Kontinenten und in verschiedenen spirituellen Traditionen auftreten, auch wenn sie geografisch Tausende von Kilometern und zeitlich Tausende von Jahren voneinander entfernt sein mögen:

- ✧ **Maya (Mittelamerika):** Der berühmte Lange-Zählung-Kalender der Maya mit seinem großen Zyklus von etwa 5.125 Jahren endete am 21. Dezember 2012, was von vielen als Zeichen eines großen Wandels interpretiert wurde, eines Endes einer Welt und des Beginns einer neuen, nicht unbedingt als Weltuntergang im wörtlichen Sinne. Ihre Schriften sprechen auch von Zyklen der Schöpfung und Zerstörung früherer Welten.
- ✧ **Hopi (Nordamerika):** Die Legende der Hopi spricht von vielen „Welten“, die existierten und aufgrund des moralischen Verfalls der Menschen zerstört wurden. Sie glauben, dass wir in der „Vierten Welt“ leben und uns einem „Tag der Reinigung“ nähern, bevor wir in die friedlichere „Fünfte Welt“ eintreten. Sie haben auch Prophezeiungen über das Erscheinen von „Pahana“ (dem verirrtten weißen Bruder) oder einem Erlöser, der zurückkehren wird.
- ✧ **Altes Ägypten:** Ägyptische Schriften, obwohl sie kein so klares prophetisches System wie die Maya haben, enthalten Konzepte von kosmischen Zyklen (z. B. „Zep Tepi“ – die Urzeit) und Wiedergeburt. Einige Forscher glauben, dass die Sothis-Zyklen (im Zusammenhang mit dem Stern Sirius) Einblicke in große historische Perioden verbergen könnten.

- ✧ **Die Bibel (Judentum und Christentum):** Das Buch der Offenbarung im Neuen Testament beschreibt symbolisch die Endzeit, die Kriege zwischen Gut und Böse, das Jüngste Gericht und die Wiederkunft Christi, um einen „neuen Himmel und eine neue Erde“ zu errichten. Das Alte Testament enthält ebenfalls viele Prophezeiungen über den Messias.
- ✧ **Hinduismus:** Das Konzept der „Yugas“ (Zeitalter) im Hinduismus beschreibt einen großen kosmischen Zyklus (Maha Yuga), der vier Zeitalter umfasst: Satya Yuga (Goldenes Zeitalter), Treta Yuga, Dvapara Yuga und Kali Yuga (Eisernes Zeitalter, die gegenwärtige Ära des moralischen Verfalls und der Konflikte). Nach dem Ende des Kali Yuga wird ein neuer Zyklus mit der Wiederherstellung des Satya Yuga beginnen, oft angekündigt durch das Erscheinen von Kalki, der letzten Inkarnation von Vishnu.
- ✧ **Buddhismus:** Einige buddhistische Schriften sprechen auch von der Zeit des „Endes des Dharma“, nach der ein zukünftiger Buddha (Maitreya Buddha) erscheinen wird, um das wahre Dharma wiederzubeleben und die Lebewesen zur Befreiung zu führen.

✧ **Andere östliche Prophezeiungen:** Viele andere asiatische Länder wie China (z. B. die Prophezeiungen im „Tui bei tu“) und Vietnam (z. B. „Sấm Trạng Trình“) haben ebenfalls berühmte Prophezeiungen, die historische Ereignisse, Dynastiewechsel und besondere zukünftige Perioden vorhersagen.

✧ **Nordische Mythologie (Skandinavien):** Ragnarök beschreibt die letzte Schlacht der Götter, die zur Zerstörung der gegenwärtigen Welt und zur Wiedergeburt einer neuen, besseren Welt führt.

➤ **Erstaunliche Gemeinsamkeiten:** Obwohl sie in verschiedenen Sprachen, Symbolen und kulturellen Kontexten ausgedrückt werden, teilen diese Prophezeiungen oft bemerkenswerte Gemeinsamkeiten:

✧ **Zyklisches Konzept:** Die Geschichte ist keine gerade Linie, sondern eine Kette von Zyklen von Aufstieg und Fall, Blüte und Verfall.

✧ **Moralischer Verfall führt zum Ende:** Das Ende eines Zyklus ist oft mit moralischer Verderbtheit,

der Abkehr von heiligen Prinzipien durch die Menschen verbunden.

- ✧ **Zeit großer Umwälzungen und Reinigung:** Bevor eine neue Ära beginnt, gibt es oft eine Phase des Chaos, von Naturkatastrophen, Kriegen oder großen Prüfungen.
- ✧ **Die Rückkehr des Gottes/Erlösers/Erleuchteten:** Eine heilige Figur oder eine göttliche Kraft wird erscheinen, um die Guten zu retten, die Bösen zu bestrafen und die Menschheit in eine neue, bessere Ära zu führen.
- ✧ **Die Wahl des Menschen:** Viele Prophezeiungen betonen die Bedeutung der individuellen Wahl (zwischen Gut und Böse, zwischen Glauben und Zweifel) in dieser Übergangszeit.

Die Existenz dieser Prophezeiungen mit ihren erstaunlichen Ähnlichkeiten auf der ganzen Welt wirft tiefgreifende Fragen über die Wahrnehmungsfähigkeit der Alten und die Natur von Zeit und Geschichte auf.

- **Anregende Frage:** Sind diese Prophezeiungen nur zufällige Übereinstimmungen der menschlichen

Vorstellungskraft, oder spiegeln sie ein tiefes Verständnis der Funktionsgesetze des Universums und der historischen Zyklen wider, das die antiken Zivilisationen irgendwie erfasst hatten? Sind es Botschaften, die von Individuen oder Gruppen mit der Fähigkeit, in die Zukunft zu sehen, von „Propheten“ oder Kultivierenden, die besondere Fähigkeiten entfaltet hatten, überliefert wurden? Oder sind sie die übrig gebliebenen Erinnerungen aus früheren Zivilisationszyklen, Warnungen und Hoffnungen, die für spätere Generationen hinterlassen wurden, als Teil eines größeren Plans, den wir in der heutigen Zeit, einer Zeit, von der viele glauben, dass sie ebenfalls vor einem großen historischen Wendepunkt steht, allmählich erkennen?

#### **4) Das Phänomen der „Erinnerung an vergangene Leben“ und die Forschung zum Bewusstsein nach dem Tod:**

Im großen Bild der menschlichen Mysterien ist die Frage nach der Existenz des Bewusstseins nach dem physischen Tod und der Möglichkeit der Wiedergeburt oder Reinkarnation eines der Themen, das seit jeher das größte Interesse und die tiefsten Debatten hervorruft. Obwohl die moderne etablierte Wissenschaft dazu neigt,

das Bewusstsein als ein Produkt der Gehirnaktivität zu betrachten, das mit dem Stillstand des Gehirns endet, gibt es bemerkenswerte Phänomene und Forschungen, die auf eine andere Möglichkeit hindeuten.

- **Das Phänomen von Kindern, die sich an vergangene Leben erinnern – Erinnerungen jenseits der Zeit:** Weltweit, von östlichen Kulturen, in denen der Glaube an die Reinkarnation tief verwurzelt ist, bis hin zu modernen westlichen Gesellschaften, wurden Tausende von Fällen von Kindern dokumentiert, die meist im Alter von 2 bis 7 Jahren auf natürliche und detaillierte Weise von ihren „früheren Leben“ erzählen.

- **Gemeinsame Merkmale der Fälle:**

- ✧ **Spezifische Details:** Diese Kinder geben oft sehr spezifische Informationen über Namen, Orte, Familienmitglieder, Berufe, wichtige Ereignisse und sogar die Art ihres Todes in ihrem „früheren Leben“.
- ✧ **Starke Emotionen:** Die Kinder zeigen oft starke Emotionen (wie Sehnsucht, Angst oder Liebe) gegenüber den Menschen und



Orten aus ihren Erinnerungen an vergangene Leben.

✧ **Ungewöhnliches Verhalten:** Einige Kinder können Verhaltensweisen, Vorlieben oder Fähigkeiten zeigen, die nicht zu ihrem Alter oder ihrer aktuellen Erziehungsumgebung passen, aber mit dem von ihnen erzählten Leben übereinstimmen (z. B. ein Kind, das nie Autofahren gelernt hat, kann die Bedienung eines Oldtimers detailliert beschreiben, oder ein Kind, das Angst vor Wasser hat, obwohl es in diesem Leben keinen Badeunfall hatte, erinnert sich daran, in einem früheren Leben ertrunken zu sein).

✧ **Entsprechende Muttermale oder Geburtsfehler:** In einigen bemerkenswerten Fällen haben Kinder Muttermale oder Geburtsfehler an ihrem Körper, die erstaunlich genau mit den Wunden oder Identifikationsmerkmalen der verstorbenen Person übereinstimmen, als die sie sich ausgeben.

■ **Wissenschaftliche Forschung:** Der verstorbene Psychiater Dr. Ian Stevenson und später seine

Kollegen an der University of Virginia (USA) haben Jahrzehnte damit verbracht, Tausende von Fällen von Kindern, die sich an vergangene Leben erinnern, weltweit systematisch zu untersuchen. Ihre Arbeit, die in vielen Büchern und wissenschaftlichen Artikeln dokumentiert ist, versuchte, gängige Erklärungen wie Fantasie, Betrug oder die zufällige Aufnahme von Informationen durch das Kind auszuschließen. Viele dieser Fälle wurden nach Untersuchung als übereinstimmend mit dem Leben einer bestimmten verstorbenen Person verifiziert, von der die aktuelle Familie des Kindes zuvor keine Kenntnis hatte.

- **Nahtoderfahrungen (NTE) – Ein flüchtiger Blick auf das „Jenseits“:** NTEs sind Erfahrungen, die von Menschen berichtet werden, die dem Tod sehr nahe waren oder für klinisch tot erklärt und dann wiederbelebt wurden. Trotz individueller Unterschiede weisen viele NTEs erstaunliche gemeinsame Elemente auf, unabhängig vom kulturellen, religiösen oder altersbedingten Hintergrund der Erlebenden:
- ✧ **Außerkörperliche Erfahrung (AKE):** Viele berichten von dem Gefühl, dass ihr Bewusstsein

den physischen Körper verlässt, darüber schwebt und beobachtet, was um sie herum geschieht (z. B. sehen, wie Ärzte versuchen, sie zu retten, Gespräche hören). Bemerkenswerterweise können einige Personen genaue Details beschreiben, die sie unmöglich hätten wissen können, wenn ihr Bewusstsein auf den Körper beschränkt gewesen wäre.

- ✧ **Durchqueren eines dunklen Tunnels zum Licht:** Eine häufige Erfahrung ist das Gefühl, sich schnell durch einen dunklen Raum zu bewegen, oft als Tunnel beschrieben, auf eine strahlende, warme und liebevolle Lichtquelle am Ende zu.
- ✧ **Begegnung mit „Lichtwesen“ oder verstorbenen Verwandten:** Viele berichten von Begegnungen mit leuchtenden Wesen, die oft als Führer, Engel oder verstorbene geliebte Menschen empfunden werden, und sie spüren Frieden und bedingungslose Liebe bei diesen Begegnungen.
- ✧ **Lebensrückschau (Life Review):** Einige Menschen erleben eine Rückschau auf ihr gesamtes Leben oder wichtige Momente, oft in Form eines schnell ablaufenden Films, und sie können die Auswirkungen ihrer Handlungen auf andere spüren.

- ✧ **Gefühl von Frieden, Glück und dem Wunsch, nicht zurückzukehren:** Die Mehrheit der Menschen, die eine positive NTE erleben, beschreiben ein tiefes Gefühl von Frieden, Gelassenheit und Glück, so sehr, dass sie oft nicht in ihren physischen Körper zurückkehren möchten.
  
- ✧ **Tiefgreifende Veränderungen nach der Erfahrung:** Menschen mit NTE berichten oft von langanhaltenden Veränderungen in ihrer Lebenseinstellung, ihren Werten und ihrem spirituellen Glauben nach der Erfahrung, wie eine geringere Angst vor dem Tod, erhöhtes Mitgefühl und ein tieferes Gefühl für den Sinn des Lebens. Wissenschaftliche Studien zu NTEs, wie die von Dr. Raymond Moody, Dr. Kenneth Ring oder Dr. Pim van Lommel, haben versucht, diese Phänomene zu verstehen. Obwohl einige Erklärungen auf der Gehirnphysiologie (wie Sauerstoffmangel, Endorphinfreisetzung) basieren, können sie oft nicht alle Aspekte von NTEs erklären, insbesondere die Fähigkeit zur klaren Wahrnehmung und zum Sammeln genauer Informationen, während das Gehirn als inaktiv oder sehr schwach aktiv gilt.

Sowohl das Phänomen der Erinnerung an vergangene Leben als auch die Nahtoderfahrung deuten darauf hin, dass das Bewusstsein möglicherweise nicht vollständig vom physischen Körper abhängig ist und nach dem Tod weiter existieren kann, sowie dass es Erinnerungen und Erfahrungen aus früheren Leben „mit sich führen“ kann.

- **Anregende Frage:** Endet das Bewusstsein wirklich, wenn der Körper stirbt, oder gibt es eine Existenz jenseits dieses materiellen Lebens, wie es die Konzepte der Reinkarnation und Wiedergeburt in vielen alten spirituellen Traditionen weltweit nahelegen? Wenn Erinnerungen über mehrere Leben hinweg bestehen können, was sagt das über die wahre Natur des „Ich“ und den Zweck der Existenz aus? Sind diese Erfahrungen Beweise dafür, dass der Mensch nicht nur ein rein biologisches Wesen ist, sondern eine Seele auf einer Reise des Lernens und der Evolution durch viele Leben, wie es Herr Mohan in seinen Ausführungen angedeutet hat?

## 5) Spuren globaler Katastrophen in geologischen Aufzeichnungen und Mythen:

Das Konzept der „großen Säuberungen“ oder „zivilisatorischen Resets“, das Herr Mohan erwähnte, ist nicht nur eine rein spirituelle Idee. Wenn wir die geologischen Aufzeichnungen der Erde und den reichen Schatz der menschlichen Mythologie betrachten, scheinen es Anzeichen für katastrophale, globale Ereignisse in der fernen Vergangenheit zu geben, die die Oberfläche des Planeten neu geformt und möglicherweise einst existierende Zivilisationen ausgelöscht haben.

### ➤ **Beweise aus den geologischen Aufzeichnungen:**

Geologen haben viele Beweise dafür gefunden, dass die Erde Phasen heftiger Umwälzungen durchgemacht hat, mit Ereignissen, die das Potenzial hatten, Massensterben oder plötzliche Umweltveränderungen in großem Maßstab zu verursachen:

- **Massensterben-Ereignisse:** Die Geschichte des Lebens auf der Erde ist durch mindestens fünf große Massensterben-Ereignisse (die „Big Five“)

gekennzeichnet, bei denen ein erheblicher Teil der Lebewesen innerhalb eines relativ kurzen geologischen Zeitraums verschwand. Das bekannteste ist das Kreide-Paläogen-Massensterben (K-Pg) vor etwa 66 Millionen Jahren, das vermutlich die Dinosaurier (mit Ausnahme der Vorfahren der Vögel) und viele andere Lebensformen auslöschte und oft mit einem riesigen Meteoriteneinschlag (Chicxulub-Impaktor) in Verbindung gebracht wird. Andere Aussterbeereignisse, wie das Perm-Trias-Massensterben (vor etwa 252 Millionen Jahren, auch „Das Große Sterben“ genannt), waren sogar noch verheerender und löschten bis zu 96 % der marinen Arten und 70 % der landlebenden Wirbeltiere aus. Die Ursachen dieser Ereignisse sind immer noch Gegenstand von Debatten und könnten Meteoriteneinschläge, großflächige Vulkanausbrüche (large igneous provinces), extreme Klimaveränderungen oder Veränderungen des Meeresspiegels umfassen.

- **Spuren von Mega-Fluten (Megafloods):** An vielen Orten der Welt haben Geologen Beweise für Fluten von unvorstellbarem Ausmaß und unvorstellbarer Kraft gefunden, die jede in der modernen Geschichte aufgezeichnete Flut bei weitem übertreffen. Zum Beispiel:

- ✧ **Channeled Scablands (Nordwest-USA):** Diese Region weist riesige Schluchten, trockene Wasserfälle und gigantische Stromrippel aus Sand und Kies auf, die vermutlich durch das plötzliche Brechen großer Eisstauseen (wie dem Missoula-See) am Ende der letzten Eiszeit entstanden sind und in kurzer Zeit eine gewaltige Wassermenge freisetzen.
- ✧ **Ärmelkanal:** Es gibt die Hypothese, dass dieser Kanal durch zwei Mega-Fluten vor etwa 450.000 und 160.000 Jahren entstanden ist, als natürliche Eisdämme in der Nordsee brachen.
- ✧ **Schwarzes Meer:** Forschungen deuten darauf hin, dass der Wasserspiegel des Schwarzen Meeres sehr schnell anstieg (vor etwa 7.500 Jahren), als Wasser aus dem Mittelmeer über den Bosphorus strömte, was möglicherweise die Inspiration für einige Sintflutlegenden war.
- **Plötzliche Klimaveränderungen:** Eisbohrkerne, Tiefseesedimente und andere paläoklimatische Daten zeigen, dass die Erde in der Vergangenheit Phasen sehr schneller und extremer Klimaveränderungen durchgemacht hat, bei



denen die Temperatur innerhalb weniger Jahrzehnte oder Jahrhunderte um mehrere Grad Celsius steigen oder fallen konnte. Das Ereignis der Jüngerer Dryas (vor etwa 12.900 bis 11.700 Jahren) ist ein Beispiel für eine Phase plötzlicher Abkühlung und anschließender schneller Erwärmung, die möglicherweise mit dem Schmelzen großer Eisschilde oder einem Kometen-/Meteoriteneinschlag zusammenhängt.

➤ **Die Ähnlichkeit in den globalen Sintflut-Legenden:**

Wie im Gespräch zwischen Jack Voss und Herrn Mohan erwähnt, ist eine der erstaunlichsten Ähnlichkeiten in den Mythologien der Kulturen weltweit die Geschichte einer globalen Sintflut, die fast das gesamte Leben vernichtete, wobei nur wenige Menschen (und Tiere) dank eines Schiffes oder eines anderen Rettungsmittels unter der Anleitung eines Gottes oder eines heiligen Wesens überlebten.

✧ **Globaler Geltungsbereich:** Diese Geschichten sind nicht nur auf den Nahen Osten beschränkt (wie die Geschichte von Noah in der Bibel oder Utnapishtim im Gilgamesch-Epos der Sumerer), sondern finden sich auch in Griechenland (Deukalion und Pyrrha), Indien (Manu und der

Fisch Matsya), China (Yu der Große, der die Fluten bändigte, obwohl dies eher den Charakter einer Flutkontrolle als einer vollständigen Zerstörung hat), bei den indigenen Völkern Amerikas (z. B. Hopi, Azteken, Inka), in Australien und an vielen anderen Orten.

- ✧ **Ursache:** Die Ursache der Flut wird oft als Bestrafung der Götter für den moralischen Verfall der Menschen angesehen.
- ✧ **Überleben und Neuanfang:** Es gibt immer eine (oder mehrere) Person(en), die aufgrund ihrer Gerechtigkeit auserwählt, vor der Katastrophe gewarnt und angeleitet wird, wie sie überleben kann, und die dann zu den Vorfahren der neuen Menschheit wird. Die weite Verbreitung und die grundlegenden Ähnlichkeiten der Sintflut-Legenden, trotz unterschiedlicher Details je nach kulturellem Kontext, haben viele Forscher zu der Frage veranlasst, ob sie das kollektive Gedächtnis der Menschheit an ein tatsächlich stattgefundenes Ereignis sein könnten.

Die Spuren aus der Geologie und die Echos aus der Mythologie scheinen gemeinsam auf eine bewegte Vergangenheit hinzuweisen, in der große

Katastrophen möglicherweise regelmäßig die Erdoberfläche „gereinigt“ und die Bedingungen für einen Neuanfang geschaffen haben.

- **Anregende Frage:** Haben die von Herrn Mohan erwähnten „zivilisatorischen Resets“ physische Spuren hinterlassen, die die Wissenschaft allmählich durch die Ereignisse des Massensterbens, plötzliche Klimaveränderungen oder diese Mega-Fluten entdeckt? Sind die Sintflut-Legenden nicht nur Produkte der Fantasie, sondern historische Erinnerungen, die im Laufe der Zeit verzerrt wurden und die großen „Säuberungen“ der Erde aufzeichnen? Wenn solche Katastrophen stattgefunden haben, folgten sie dann einem bestimmten Zyklus, und was können wir aus den Lektionen der Vergangenheit lernen, um der Zukunft zu begegnen?

\* \* \*

# Teil C: MYSTERIEN DES UNIVERSUMS

---

## 1) Dunkle Materie und Dunkle Energie:

Eine der erstaunlichsten und zugleich herausforderndsten Entdeckungen der modernen Astrophysik und Kosmologie ist die Erkenntnis, dass das Universum, das wir beobachten – mit all seinen Sternen, Galaxien, Planeten und auch uns Menschen – nur einen sehr kleinen Teil der gesamten Masse-Energie des Universums ausmacht. Der weitaus größte Teil scheint aus völlig unsichtbaren und mysteriösen Substanzen zu

bestehen, die von Wissenschaftlern „Dunkle Materie“ und „Dunkle Energie“ genannt werden.

### ➤ **Dunkle Materie (Dark Matter):**

- **Existenzbeweise:** Die Existenz von Dunkler Materie wurde erstmals in den 1930er Jahren vom Astronomen Fritz Zwicky bei der Beobachtung des Coma-Galaxienhaufens angedeutet. Er bemerkte, dass sich die Galaxien am Rande des Haufens viel zu schnell bewegten, als dass die sichtbare Materie (Sterne, Gas) sie durch ihre Schwerkraft hätte zusammenhalten können. Dies implizierte, dass es eine große Menge „versteckter“ Materie geben muss, die kein Licht oder irgendeine andere elektromagnetische Strahlung aussendet und die zusätzliche Gravitationskraft erzeugt. Später untermauerten viele weitere Beweise die Existenz von Dunkler Materie:

- ✧ **Rotationskurven von Spiralgalaxien:** Sterne am Rande von Spiralgalaxien (wie unserer Milchstraße) rotieren mit nahezu konstanter Geschwindigkeit um das galaktische Zentrum, anstatt mit zunehmendem Abstand langsamer zu werden, wie es das

Newtonsche Gravitationsgesetz bei alleiniger Berücksichtigung der sichtbaren Materie vorhersagen würde. Dies deutet auf die Anwesenheit eines riesigen Halos aus Dunkler Materie hin, der die Galaxien umgibt.

✧ **Gravitationslinseneffekt:** Das Licht von fernen Galaxien wird gebrochen, wenn es an großen Galaxienhaufen vorbeizieht, was zu verzerrten oder mehrfachen Bildern führt. Das Ausmaß dieser Brechung ist oft größer, als es die sichtbare Materie im Haufen erklären könnte, was auf die Existenz einer großen Menge an Dunkler Materie hindeutet.

✧ **Kosmische Mikrowellenhintergrundstrahlung (CMB):** Kleine Temperaturschwankungen in der CMB liefern Informationen über die materielle Zusammensetzung des frühen Universums, und die Modelle, die am besten mit den Beobachtungsdaten übereinstimmen, erfordern alle das Vorhandensein von Dunkler Materie.

- **Mysteriöse Natur:** Trotz vieler indirekter Beweise für ihre Existenz ist die wahre Natur der Dunklen Materie eines der größten Rätsel der

modernen Physik. Sie interagiert nicht (oder nur sehr schwach) mit Licht und anderen Formen elektromagnetischer Strahlung, was sie „dunkel“ und direkt unbeobachtbar macht. Sie besteht auch nicht aus baryonischer Materie (Protonen, Neutronen) wie gewöhnliche Materie. Wissenschaftler haben viele Kandidaten für Teilchen der Dunklen Materie vorgeschlagen, wie WIMPs (Weakly Interacting Massive Particles – schwach wechselwirkende massive Teilchen), Axionen oder schwere Neutrinos, aber es wurden noch keine direkten experimentellen Beweise gefunden.

- **Anteil im Universum:** Nach aktuellen Schätzungen macht Dunkle Materie etwa **27 %** der gesamten Masse-Energie des Universums aus, mehr als fünfmal so viel wie gewöhnliche Materie (etwa 5 %).

## ➤ **Dunkle Energie (Dark Energy):**

- **Existenzbeweise:** Ende der 1990er Jahre entdeckten zwei unabhängige Astronomentams bei der Beobachtung von weit entfernten Supernovae vom Typ Ia eine überraschende Tatsache: Die Expansion des Universums

verlangsamt sich nicht nur nicht durch die Schwerkraft, sondern sie beschleunigt sich sogar. Um diese beschleunigte Expansion zu erklären, führten Wissenschaftler das Konzept der „Dunklen Energie“ ein – eine mysteriöse Form von Energie, die gleichmäßig im Raum verteilt ist, einen negativen Druck ausübt und wie eine antigravitative Kraft wirkt, die das Universum immer schneller expandieren lässt.

- **Noch mysteriösere Natur:** Wenn Dunkle Materie bereits ein Rätsel ist, ist Dunkle Energie noch um ein Vielfaches mysteriöser. Ihre Natur liegt völlig außerhalb unseres Verständnisses. Einige Hypothesen umfassen:

- ✧ **Kosmologische Konstante:** Von Einstein eingeführt und dann wieder aus den Gleichungen der Allgemeinen Relativitätstheorie entfernt, könnte die kosmologische Konstante die Energie des Vakuums selbst darstellen.
- ✧ **Skalarfelder oder „Quintessenz“:** Eine Form eines dynamischen Energiefeldes, das sich in Zeit und Raum verändert.



✧ **Möglicherweise ist eine neue Gravitationstheorie erforderlich**, um dieses Phänomen zu erklären.

- **Anteil im Universum:** Es wird angenommen, dass Dunkle Energie die dominierende Komponente im Universum ist und etwa **68 %** der gesamten Masse-Energie ausmacht.

Die Existenz von Dunkler Materie und Dunkler Energie zeigt, dass das, was wir über das Universum wissen, nur die Spitze eines riesigen Eisbergs ist. Wir leben in einem Universum, dessen 95 % seiner Bestandteile Dinge sind, die wir nicht sehen, nicht berühren und deren Natur wir fast gar nicht verstehen können. Dies wirft äußerst tiefgreifende Fragen über die Struktur, die Evolution und das endgültige Schicksal des Universums auf.

- **Anregende Frage:** Was sind Dunkle Materie und Dunkle Energie wirklich? Sind sie Formen von Materie und Energie, die in anderen Raumebenen, in Dimensionen existieren, die unsere derzeitigen Sinne und wissenschaftlichen Instrumente nicht wahrnehmen oder messen können? Ist ihre Existenz

ein Zeichen dafür, dass dieses Universum weitaus komplexer und vielschichtiger ist als das dreidimensionale physikalische Modell, das wir kennen, und gibt es Gesetze, kosmische Kräfte, die wir gerade erst zu entschlüsseln beginnen, so wie es Herr Mohan über die verschiedenen Raumebenen und Lebensformen geteilt hat?

## **2) Die Möglichkeit außerirdischen Lebens und das Fermi-Paradoxon:**

Die Frage, ob wir allein im Universum sind, beschäftigt die menschliche Vorstellungskraft seit Tausenden von Jahren. Mit dem wachsenden Verständnis für die unermessliche Größe des Universums erscheint die Möglichkeit der Existenz von Leben und anderen Zivilisationen außerhalb der Erde immer plausibler. Die erstaunliche Stille aus dem Universum stellt jedoch ein schwer zu lösendes Paradoxon dar.

- **Das unermessliche Universum und die Wahrscheinlichkeit von Leben:**

- **Größe des Universums:** Das beobachtbare Universum enthält Hunderte von Milliarden, vielleicht sogar Billionen von Galaxien. Jede Galaxie, wie unsere Milchstraße, enthält wiederum Hunderte von Milliarden von Sternen. In den letzten Jahren hat die Entdeckung von Tausenden von Exoplaneten, von denen viele in der „habitablen Zone“ liegen – wo die Temperatur flüssiges Wasser auf der Oberfläche ermöglicht –, die Wahrscheinlichkeit, dass Leben an vielen anderen Orten entstanden sein könnte, weiter erhöht.
- **Die Drake-Gleichung:** 1961 entwickelte der Astronom Frank Drake eine berühmte Gleichung, um die Anzahl der kommunikationsfähigen Zivilisationen in unserer Galaxie abzuschätzen. Diese Gleichung umfasst Faktoren wie die Sternentstehungsrate, den Anteil der Sterne mit Planeten, die Anzahl der habitablen Planeten pro Sternensystem, den Anteil der Planeten, auf denen Leben entsteht, den Anteil des Lebens, das sich zu einer intelligenten Zivilisation entwickelt, den Anteil der Zivilisationen, die kommunikationsfähige Technologie entwickeln, und die durchschnittliche Lebensdauer dieser Zivilisationen. Obwohl viele Faktoren der Drake-Gleichung noch sehr spekulativ sind, deuten

selbst vorsichtige Schätzungen oft darauf hin, dass es allein in der Milchstraße Tausende, wenn nicht sogar Millionen von Zivilisationen geben könnte.

- **Das Fermi-Paradoxon – „Wo sind sie denn alle?“:** Angesichts der hohen Wahrscheinlichkeit der Existenz vieler außerirdischer Zivilisationen stellte der Physiker Enrico Fermi 1950 in einem informellen Gespräch eine einfache, aber tiefgründige Frage, die heute als Fermi-Paradoxon bekannt ist: „Wenn es so viele außerirdische Zivilisationen gibt, und einige von ihnen möglicherweise Millionen, wenn nicht sogar Milliarden von Jahren länger existieren als wir, mit überlegener Technologie, warum sehen wir dann keine klaren Beweise für ihre Anwesenheit – keine Raumschiffe, keine Funksignale, keine Spuren von großtechnischen Bauten?“ Diese Stille des Universums, das Fehlen unbestreitbarer Beweise für außerirdische Zivilisationen, steht im großen Widerspruch zu den Wahrscheinlichkeitsberechnungen.
  
- **Mögliche Erklärungen für das Fermi-Paradoxon:** Es wurden viele Hypothesen aufgestellt, um das Fermi-

Paradoxon zu erklären, die sich in einige Hauptkategorien einteilen lassen:

■ **Sie existieren nicht (oder sind sehr selten):**

- ✧ **Seltene-Erde-Hypothese:** Besagt, dass die Entstehung komplexen Lebens und intelligenter Zivilisationen eine äußerst seltene Kombination vieler astronomischer und geologischer Faktoren erfordert, was die Erde zu einem einzigartigen oder extrem seltenen Fall im Universum machen könnte.
- ✧ **Der Große Filter:** Diese Hypothese besagt, dass es eine Barriere (einen „Filter“) gibt, die das Leben auf dem Weg von einfachen Formen zu einer interstellaren Zivilisation nur sehr schwer überwinden kann. Dieser Filter könnte hinter uns liegen (z. B. die Entstehung des Lebens ist extrem schwierig) oder, was beunruhigender ist, vor uns (z. B. neigen Zivilisationen dazu, sich selbst zu zerstören, wenn sie ein bestimmtes technologisches Niveau erreichen).

- **Sie existieren, aber wir haben sie noch nicht entdeckt (oder sie wollen nicht entdeckt werden):**
  - ✧ **Zu große Entfernung:** Das Universum ist zu groß, und interstellare Reisen oder Kommunikation könnten selbst für fortgeschrittene Zivilisationen zu schwierig oder kostspielig sein.
  - ✧ **Unterschiedliche Existenzzeiten:** Zivilisationen könnten zu unterschiedlichen Zeiten entstehen und vergehen, und das Zeitfenster, in dem zwei Zivilisationen gleichzeitig existieren und kommunizieren können, könnte sehr kurz sein.
  - ✧ **Unterschiedliche Technologie:** Ihre Kommunikationstechnologie könnte zu fortgeschritten oder völlig anders sein als das, wonach wir suchen (z. B. verwenden sie keine Radiowellen).
  - ✧ **Zoo-Hypothese oder Oberste Direktive:** Fortgeschrittene Zivilisationen könnten von uns wissen, aber absichtlich nicht eingreifen, um unsere natürliche Entwicklung zu ermöglichen, so wie wir Tiere in einem Schutzgebiet beobachten.

- ✧ **Sie sind bereits hier oder verbergen ihre Anwesenheit:** Möglicherweise sind sie bereits auf der Erde oder beobachten uns heimlich, und ihre Anwesenheit wird von ihnen selbst oder von Mächten auf der Erde verborgen.

- **Ihre Natur ist zu andersartig:**

- ✧ Ihre Intelligenz könnte so anders sein als unsere, dass wir ihre Zeichen nicht erkennen oder ihre Absichten nicht verstehen können.

Das Fermi-Paradoxon bleibt eine der großen unbeantworteten Fragen und zwingt uns, tief über unseren Platz im Universum und die Natur von Leben und Intelligenz nachzudenken.

- **Anregende Frage:** Ist außerirdisches Leben wirklich so verbreitet, wie es die Wahrscheinlichkeitsberechnungen nahelegen? Wenn ja, warum kontaktieren sie uns nicht oder erscheinen nicht offen? Gibt es tiefere Gründe, kosmische

Regeln oder Eingriffe, die wir nicht kennen und die den Kontakt einschränken oder verbergen? Oder ist die Interaktion zwischen Zivilisationen, einschließlich „Außerirdischen“ und Menschen auf der Erde, wie Herr Mohan geteilt hat, bereits auf komplexe Weise im Gange, mit Absichten und stillen Kämpfen, die die offizielle Geschichtsschreibung und die aktuelle Wissenschaft noch nicht vollständig erfassen können?

### **3) Ursprung und Schicksal des Universums:**

Neben den Mysterien seiner Zusammensetzung und der Möglichkeit der Existenz von Leben bleiben die grundlegendsten Fragen über das Universum selbst – woher es kam und wohin es geht – die größten Herausforderungen für das menschliche Verständnis. Obwohl die Wissenschaft erhebliche Fortschritte bei der Entwicklung kosmologischer Modelle gemacht hat, bleiben viele Kernfragen offen.

- **Ursprung des Universums – Die Urknalltheorie und das Unbekannte:**



- **Das Urknallmodell:** Derzeit ist das Urknallmodell die am weitesten verbreitete Theorie, um den Beginn und die frühe Entwicklung des Universums zu beschreiben. Nach diesem Modell begann das Universum vor etwa 13,8 Milliarden Jahren aus einem extrem heißen und dichten Zustand, der oft als „Singularität“ bezeichnet wird. Aus diesem Anfangszustand durchlief das Universum eine Phase extrem schneller Expansion (Inflation) und dehnte sich dann weiter aus und kühlte ab, was zur Bildung von Elementarteilchen, Atomen (hauptsächlich Wasserstoff und Helium) und schließlich zu den Sternen, Galaxien und größeren Strukturen führte, die wir heute beobachten.
- **Beweise für den Urknall:** Es gibt drei Hauptsäulen von Beweisen, die das Urknallmodell stützen:
  - ✧ **Die Expansion des Universums (Hubble-Lemaître-Gesetz):** Beobachtungen zeigen, dass sich ferne Galaxien von uns weg bewegen und ihre Geschwindigkeit proportional zu ihrer Entfernung ist, was darauf hindeutet, dass sich das Universum von einem gemeinsamen Punkt in der Vergangenheit aus ausdehnt.

✧ **Kosmische**

**Mikrowellenhintergrundstrahlung (CMB):**

Dies ist die Reststrahlung aus der Zeit, als das Universum noch sehr jung und heiß war (etwa 380.000 Jahre nach dem Urknall), als Protonen und Elektronen sich zu neutralen Wasserstoffatomen verbanden und Licht zum ersten Mal frei reisen konnte. Die CMB wurde 1964 entdeckt und ist eine der erfolgreichsten Vorhersagen des Urknallmodells.

✧ **Die Häufigkeit leichter Elemente:** Das Urknallmodell sagt das Verhältnis der leichten Elemente (wie Wasserstoff, Helium, Lithium), die in den ersten Minuten nach dem Urknall gebildet wurden, genau voraus, was mit den Beobachtungen im heutigen Universum übereinstimmt.

■ **Offene Fragen:** Trotz seines Erfolgs hat das Urknallmodell immer noch Grenzen und unbeantwortete Fragen:

✧ **Was geschah „vor“ dem Urknall?** Das Urknallmodell beschreibt die Entwicklung des Universums *nach* dem Anfangszeitpunkt, kann aber nicht erklären, was davor existierte oder was den Urknall verursachte.

Das Konzept von „vor dem Urknall“ hat im Rahmen der Allgemeinen Relativitätstheorie möglicherweise keine Bedeutung, da Zeit und Raum vermutlich mit der Singularität selbst begannen.

✧ **Die Natur der ursprünglichen Singularität:**

Die Singularität ist ein Punkt, an dem unsere derzeitigen physikalischen Gesetze (wie die Allgemeine Relativitätstheorie) nicht mehr anwendbar sind. Um sie zu verstehen, ist wahrscheinlich eine einheitliche Theorie der Quantengravitation erforderlich.

✧ **Das Horizontproblem und das Flachheitsproblem:**

Warum ist das Universum in weit voneinander entfernten Regionen (Horizont) erstaunlich homogen und warum ist seine Geometrie nahezu perfekt flach? Die Inflationsphase wurde vorgeschlagen, um diese Probleme zu lösen, aber die Natur des Inflationsfeldes ist immer noch hypothetisch.

- **Das endgültige Schicksal des Universums – Mögliche Szenarien:** Das Schicksal des Universums hängt von vielen Faktoren ab, einschließlich der

durchschnittlichen Dichte von Materie und Energie, der geometrischen Form des Universums und insbesondere der Natur der Dunklen Energie. Die Hauptszenarien umfassen:

- **Der Große Kollaps (Big Crunch):** Wenn die Dichte von Materie und Energie groß genug ist, wird die Schwerkraft schließlich die Oberhand gewinnen, die Expansion verlangsamen, stoppen und dann wird das Universum beginnen, sich zusammenzuziehen und schließlich in einer Singularität ähnlich dem Ausgangspunkt zusammenbrechen – ein „geschlossenes“ Szenario.
- **Ewige Expansion (Big Freeze oder Hitzetod):** Wenn die Dichte nicht groß genug ist oder wenn die Dunkle Energie weiterhin dominiert, wird sich das Universum ewig ausdehnen. Die Sterne werden ihren Brennstoff verbrauchen und verlöschen, die Galaxien werden sich immer weiter voneinander entfernen, und schließlich wird das Universum kalt, dunkel und leer werden und einen Zustand maximaler Entropie erreichen – ein „offenes“ oder „flaches“ Szenario.
- **Der Große Riss (Big Rip):** Wenn die Dunkle Energie eine Form von „Phantomenergie“ ist, deren Dichte mit der Zeit zunimmt, wird ihre

antigravitative Kraft so stark, dass sie alle gebundenen Strukturen im Universum zerreißen kann, von Galaxienhaufen, Galaxien, Sternensystemen, Planeten bis hin zu Atomen und Elementarteilchen – ein katastrophales Endszenario.

- **Zyklisches Universum:** Einige Modelle (wie das ekpyrotische oder das quantenzyklische Universum) schlagen vor, dass das Universum wiederholte Zyklen von Expansion und Kontraktion durchlaufen könnte, oder dass neue „Urknalle“ nach jeder Kollapsphase ausgelöst werden. In diesen Modellen ist der Urknall nicht der absolute Anfang, sondern nur eine Übergangsphase in einer endlosen Kette von Universen. Derzeit scheinen die Beobachtungen der beschleunigten Expansion des Universums das Szenario der ewigen Expansion oder sogar des Großen Risses zu unterstützen, aber die wahre Natur der Dunklen Energie ist immer noch der unbekannte entscheidende Faktor.

Die Fragen nach dem Ursprung und dem Schicksal des Universums sind nicht nur rein wissenschaftliche Probleme, sondern berühren auch die tiefsten philosophischen und spirituellen Aspekte der

Position und Bedeutung des Menschen im unermesslichen kosmischen Bild.

- **Anregende Frage:** Hat das Universum wirklich mit einem einzigen „Urknall“ begonnen und steuert auf ein einziges Ende zu, oder ist es Teil eines größeren Zyklus, eines sich wiederholenden Prozesses von **Entstehen – Bestehen – Verfall – Zerstörung**, wie es die alten Philosophien und die Erzählungen von Herrn Mohan über die „Großen Zyklen“ und das Gesetz nahegelegt haben? Gibt es Raumebenen oder Realitäten, die „außerhalb“ oder „parallel“ zu unserem bekannten Universum existieren, und gibt es transzendente Gesetze, die diesen gesamten Betrieb steuern und weit über das hinausgehen, was die heutige Wissenschaft entdecken kann?

\* \* \*

# **Teil D: REFLEXIONEN ÜBER DEN SCHÖPFER UND TRANSZENDENTE WEISHEIT**

---

**1) Newton, Halley und das Modell des  
Sonnensystems – Eine Lektion über den  
Schöpfer:**

- **Die Geschichte von Newton und Halley:** Der berühmte Astronom Edmond Halley, der die Umlaufbahn des nach ihm benannten Kometen exakt berechnete, war ein enger Freund von Isaac Newton, einem der größten Wissenschaftler aller Zeiten. Im Gegensatz zu Newton, der einen tiefen Glauben an Gott hatte, glaubte Halley anfangs nicht, dass dieses komplexe Universum von einem Schöpfer geordnet wurde. Eines Tages, als er Newton besuchte, sah Halley ein mechanisches Modell des Sonnensystems, das Newton gefertigt hatte. Dieses Modell war äußerst kunstvoll: Im Zentrum befand sich eine vergoldete Kugel, die die Sonne symbolisierte, umgeben von den Planeten, die in der richtigen Position und im richtigen Verhältnis angeordnet waren. Man musste nur an einer Kurbel drehen, und die Planeten bewegten sich sofort harmonisch und präzise auf ihren Bahnen, was einen wunderbaren Anblick bot. Halley war zutiefst beeindruckt und fragte Newton, wer dieses erstaunliche Modell entworfen und gebaut habe. Newton antwortete mit gelassener Miene: „Oh, dieses Modell wurde von niemandem entworfen und gebaut. Es ist lediglich das Ergebnis zufälliger Kollisionen und Kombinationen verschiedener Materialien.“ Halley blickte ungläubig und sagte: „Unmöglich! Wie auch immer, jemand muss es erschaffen haben, und diese Person muss sicherlich ein Genie sein.“ Daraufhin



lächelte Newton, klopfte Halley auf die Schulter und sagte: „Mein Freund, dieses Modell ist zwar sehr kunstvoll, aber im Vergleich zu unserem wirklichen Sonnensystem ist es wahrlich nichts. Selbst du glaubst, dass dieses einfache Modell einen Schöpfer haben muss, wie kann dann das Sonnensystem, ein System, das hunderte Millionen Mal komplexer und ausgeklügelter ist als dieses Modell, nicht von einem allmächtigen Gott mit seiner unendlichen Weisheit erschaffen worden sein?“ Als Halley diese Worte hörte, war es, als würde er erwachen, und die lang gehegten Zweifel in ihm lösten sich auf. Schließlich glaubte auch er, dass die Existenz eines Schöpfers unbestreitbar ist.

- **Anregende Frage:** Sind die Komplexität, die Ordnung und die Schönheit des Universums der eloquenteste Beweis für die Existenz einer Transzendenten Weisheit?

## **2) Die „perfekte Feinabstimmung“ der kosmischen Konstanten – Ein Zeichen der Anordnung?**

Als Wissenschaftler tiefer in die grundlegenden Gesetze eintauchten, die das Universum regieren, entdeckten sie etwas Erstaunliches: Unser Universum scheint äußerst präzise „feinabgestimmt“ zu sein, um die Existenz komplexer Strukturen und, am wichtigsten, des Lebens zu ermöglichen. Viele grundlegende physikalische Konstanten, wenn ihre Werte auch nur geringfügig von der Realität abweichen würden, würden zu einem völlig anderen, chaotischen Universum führen, das Leben, wie wir es kennen, unmöglich machen würde.

- **Das Konzept der „perfekten Feinabstimmung“:** „Perfekte Feinabstimmung“ bezieht sich darauf, dass die Werte einiger grundlegender physikalischer Konstanten und die Anfangsbedingungen des Universums in einem extrem engen Bereich liegen müssen, damit Leben existieren kann. Wenn diese Werte außerhalb dieses Bereichs liegen, auch nur um einen winzigen Bruchteil, wären die Folgen gravierend:
  - **Die Gravitationskonstante (G):** Wäre sie etwas stärker, hätte sich das Universum nach dem Urknall möglicherweise zu schnell wieder zusammengezogen, sodass keine Zeit für die Bildung von Sternen und Galaxien geblieben wäre. Wäre sie etwas schwächer, hätte sich die

Materie möglicherweise nicht ausreichend verdichtet, um Sterne und Galaxien zu bilden.

- **Die Feinstrukturkonstante ( $\alpha$ ):** Diese Konstante bestimmt die Stärke der elektromagnetischen Kraft. Wäre sie anders, könnten Atome instabil sein, oder die Prozesse der Kernfusion in Sternen (die die für das Leben notwendigen schweren Elemente wie Kohlenstoff und Sauerstoff erzeugen) könnten nicht stattfinden.
- **Das Massenverhältnis von Proton und Neutron:** Der geringe Massenunterschied zwischen diesen beiden Teilchen (das Neutron ist etwas schwerer als das Proton) ist äußerst wichtig. Wäre dieses Verhältnis anders, könnte das Universum entweder nur aus Wasserstoff bestehen oder keinen Wasserstoff haben, um Wasser und organische Verbindungen zu bilden.
- **Die Stärke der starken und schwachen Kernkraft:** Diese Kräfte bestimmen die Stabilität von Atomkernen und die Prozesse des radioaktiven Zerfalls. Geringfügige Änderungen ihrer Stärke könnten zu einem Universum ohne schwere Elemente oder zu Sternen führen, die ihren Brennstoff nicht über Milliarden von Jahren stabil „verbrennen“ können.

- **Die Dichte der Dunklen Energie oder die kosmologische Konstante:** Wie bereits erwähnt, ist der Wert der Dunklen Energie im Vergleich zu den theoretischen Vorhersagen extrem klein, aber wäre er viel größer, würde sich das Universum zu schnell ausdehnen, sodass sich keine Strukturen bilden könnten.
- **Die Anzahl der Raumdimensionen:** Wir leben in einem Universum mit 3 Raumdimensionen (und 1 Zeitdimension). Physiker haben gezeigt, dass bei einer anderen Anzahl von Raumdimensionen (z. B. 2 oder 4) stabile Planetenbahnen um Sterne oder stabile Atomstrukturen möglicherweise nicht existieren könnten.

Der zulässige Bereich dieser Konstanten wird oft mit dem Treffen eines winzigen Ziels aus einer Entfernung von Milliarden von Lichtjahren mit einem Pfeil verglichen, oder mit dem Einstellen eines Drehknopfes mit einer Genauigkeit von Dutzenden von Dezimalstellen.

- **Die Ansichten der Wissenschaftler:** Diese „perfekte Feinabstimmung“ hat viele Wissenschaftler und Philosophen zu tiefem Nachdenken veranlasst.

- Der theoretische Physiker **Paul Davies** hat viel über dieses Thema geschrieben und argumentiert, dass die Feinabstimmung des Universums einer der stärksten Beweise dafür ist, dass es ein „Design“ oder einen „Zweck“ hinter seiner Existenz gibt. Er sagte einmal: „Für mich gibt es starke Beweise dafür, dass hinter all dem etwas vor sich geht... Es scheint, als sei das Universum absichtlich entworfen worden.“
- Der Physiker und Theologe **John Polkinghorne** betrachtet die perfekte Feinabstimmung ebenfalls als ein „Zeichen des Schöpfers“ und argumentiert, dass die so subtile Abstimmung des Universums für die Existenz von Leben nicht rein zufällig sein kann.
- Selbst Wissenschaftler ohne religiöse Neigungen erkennen die Erstaunlichkeit dieses Phänomens an. Einige versuchen, es mit Hypothesen wie dem „Multiversum“ zu erklären – der Annahme, dass unzählige andere Universen mit unterschiedlichen physikalischen Konstanten existieren und wir zufällig in einem Universum leben, das die passenden Konstanten für das Leben hat (das anthropische Prinzip). Die Multiversum-Hypothese hat jedoch derzeit keine direkten experimentellen Beweise und wirft auch viele andere philosophische Probleme auf. Die

„perfekte Feinabstimmung“ der kosmischen Konstanten ist eine der erstaunlichsten Entdeckungen der modernen Wissenschaft, etwas, bei dem man, je mehr man darüber erfährt, die Magie und das Mysterium des Universums, in dem wir leben, immer stärker spürt.

- **Anregende Frage:** Kann die extrem präzise Feinabstimmung der kosmischen Konstanten, die das Leben ermöglicht, nur ein glücklicher Zufall unter unzähligen Möglichkeiten sein, oder ist sie ein unbestreitbares Zeichen einer absichtsvollen Schöpfung, einer Transzendenten Weisheit, die das Universum mit einem bestimmten Zweck entworfen hat? Wenn das Universum für das Leben „entworfen“ wurde, welche Rolle und Bedeutung hat dann dieses Leben, insbesondere bewusstes Leben wie das des Menschen, im großen kosmischen Bild?

### **3) Große Wissenschaftler und ihr Glaube an einen Schöpfer:**

Die Geschichte von Newton und Halley ist kein Einzelfall. Im Laufe der Wissenschaftsgeschichte haben viele geniale Köpfe, die die Grundlagen unseres Verständnisses der natürlichen Welt gelegt haben, ebenfalls einen tiefen Glauben oder eine tiefe Ehrfurcht vor einer transzendenten Ordnung, einem Schöpfer oder einer kosmischen Intelligenz zum Ausdruck gebracht, die hinter dem harmonischen Betrieb und den subtilen Gesetzen des Universums steht.

Dieser Glaube muss nicht unbedingt die Form einer organisierten Religion annehmen, sondern entspringt oft dem Prozess der wissenschaftlichen Entdeckung selbst, bei dem sie, je tiefer sie in die Komplexität und Schönheit der Natur eindringen, desto mehr etwas Größeres spüren, das über den reinen Zufall hinausgeht.

Hier sind einige typische Beispiele (kurz erwähnt):

- **Albert Einstein (1879-1955):** Der Vater der Relativitätstheorie, einer der einflussreichsten Physiker aller Zeiten. Obwohl er nicht an einen persönlichen Gott glaubte, der in das Leben der Menschen eingreift, drückte Einstein regelmäßig seine tiefe Bewunderung für die „Intelligenz, die sich in der Natur manifestiert“ und den „Gott Spinozas“ aus – einen Gott, der mit der Ordnung und den Gesetzen des Universums identisch ist. Er sagte einmal: „Ich will Gottes Gedanken wissen; der

Rest sind nur Details.“ oder „Wissenschaft ohne Religion ist lahm, Religion ohne Wissenschaft ist blind.“ Für ihn war die Entdeckung der physikalischen Gesetze ein Weg, die Harmonie und Schönheit des „Geistes“, der das Universum erschaffen hat, zu berühren.

- **Max Planck (1858-1947):** Der Begründer der Quantenmechanik, einer Revolution in der Physik. Planck war ein gläubiger Mensch. Er glaubte, dass Wissenschaft und Religion nicht im Widerspruch zueinander stehen, sondern sich ergänzen und beide darauf abzielen, die Wahrheit zu ergründen. Er erklärte einmal: „Sowohl Religion als auch Naturwissenschaft verlangen den Glauben an Gott. Für die Gläubigen steht Gott am Anfang; für die Physiker steht Er am Ende allen Denkens.“
- **Johannes Kepler (1571-1630):** Der geniale deutsche Astronom, der die Gesetze der Planetenbewegung entdeckte. Kepler war ein zutiefst frommer Mann und betrachtete seine wissenschaftliche Arbeit als einen Weg, die „Harmonie der Welt“ zu entdecken, die von Gott geschaffen wurde. Er glaubte, dass das Universum nach perfekten mathematischen und geometrischen Prinzipien entworfen wurde, die die Weisheit des Schöpfers widerspiegeln.



- **Michael Faraday (1791-1867):** Der englische Physiker und Chemiker, der enorme Beiträge zur Elektromagnetik und Elektrochemie leistete. Faraday war ein frommes Mitglied der Sandemanianischen Kirche. Sein religiöser Glaube spielte eine wichtige Rolle in seinem Leben und seiner wissenschaftlichen Arbeit und gab ihm ein Gefühl für Ordnung und Einheit in der Natur.
- **Sir Isaac Newton (1643-1727):** Wie bereits erwähnt, war Newton nicht nur ein großer Wissenschaftler, sondern auch ein Theologe. Er glaubte, dass die Ordnung und Schönheit des Sonnensystems nicht zufällig entstehen konnten, sondern das Ergebnis eines weisen und allmächtigen Schöpfers sein mussten.

Diese Liste könnte mit vielen anderen Namen aus der Wissenschaftsgeschichte fortgesetzt werden. Bemerkenswert ist, dass für viele dieser Wissenschaftler die Entdeckung der komplexen und subtilen Gesetze der Natur den Glauben an einen transzendenten Ursprung nicht schmälerte, sondern im Gegenteil ihre Ehrfurcht und Bewunderung für die Größe und Weisheit, die im Universum verborgen sind, noch verstärkte.

- **Anregende Frage:** Warum kamen viele große wissenschaftliche Köpfe, die ihr ganzes Leben der Erforschung des Universums mit Vernunft und

Experimenten gewidmet haben, zu einem ähnlichen Glauben an einen transzendenten Ursprung, einen Schöpfer oder eine kosmische Intelligenz? Beseitigt die Wissenschaft, je weiter sie fortschreitet, die Rolle des Schöpfers keineswegs, sondern enthüllt im Gegenteil immer mehr Spuren eines intelligenten Designs und eines tieferen Zwecks in der Existenz des Universums und unserer selbst?

\* \* \*

# **Teil E: AUSSERIRDISCHE – HYPOTHESEN, BEWEISE UND UNBEANTWORTETE FRAGEN**

---

**1) Offizielle Berichte und jüngste  
Enthüllungen (Beispiel: Der UAP-Bericht  
des Pentagons):**

In den letzten Jahren scheint sich der Schleier des Geheimnisses um Unidentifizierte Luftphänomene (Unidentified Aerial Phenomena - UAP) – ein neuerer, bevorzugter Begriff gegenüber „Unidentifizierten Flugobjekten“ (Unidentified Flying Objects - UFO) – allmählich zu lüften, zumindest in einigen Ländern. Der Einstellungswandel von Leugnung oder Schweigen hin zu öffentlicher Anerkennung und Untersuchung durch Regierungs- und Militärbehörden hat große Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit und in der Wissenschaft auf sich gezogen.

➤ **Der Einstellungswandel der US-Regierung und des Militärs:**

- **Freigabe von Videos und Dokumenten:** Ab etwa 2017 und insbesondere in den Jahren 2020-2023 hat das Pentagon (US-Verteidigungsministerium) offiziell einige Videos freigegeben und veröffentlicht, die von Piloten der US-Navy aufgezeichnet wurden. Sie zeigen Flugobjekte mit aerodynamischen Eigenschaften und Bewegungsfähigkeiten, die weit über jede bekannte menschliche Technologie hinauszugehen scheinen. Diese Objekte haben oft keine Flügel, keine sichtbaren Antriebssysteme, können abrupt beschleunigen,

sofort die Richtung ändern oder sich mit Überschallgeschwindigkeit bewegen, ohne einen Überschallknall zu erzeugen.

- **Bericht des Büros des Direktors des Nationalen Nachrichtendienstes (ODNI):** Im Juni 2021 veröffentlichte das ODNI einen mit Spannung erwarteten vorläufigen Bericht über UAPs. Obwohl dieser Bericht keine endgültige Schlussfolgerung über den Ursprung der meisten analysierten UAP-Fälle (144 Fälle von 2004 bis 2021) zog, räumte er ein:

- ✧ Die meisten UAPs sind wahrscheinlich physische Objekte.
- ✧ Einige UAPs scheinen fortschrittliche Technologie zu demonstrieren, mit ungewöhnlichen Flugeigenschaften wie der Fähigkeit, im Wind stillzustehen, gegen den Wind zu manövrieren, abrupte Manöver durchzuführen oder sich mit erheblicher Geschwindigkeit ohne sichtbaren Antrieb zu bewegen.
- ✧ Der Bericht schloss die Möglichkeit aus, dass es sich bei diesen UAPs um geheime Technologie der USA oder anderer Länder handelt (für die Mehrheit der Fälle), schloss

aber die Möglichkeit eines „anderen“ Ursprungs nicht aus.

- **Einrichtung von Fachausschüssen:** Die USA haben Gremien wie die Unidentified Aerial Phenomena Task Force (UAPTF) und später das All-domain Anomaly Resolution Office (AARO) eingerichtet, um Berichte über UAPs systematischer zu sammeln, zu analysieren und zu untersuchen.
- **Anhörungen vor dem Kongress:** Es gab öffentliche und geschlossene Anhörungen vor dem US-Kongress, bei denen Geheimdienst- und Militärbeamte sowie Zeugen (einschließlich ehemaliger Piloten) Informationen über Begegnungen mit UAPs lieferten.

➤ **Eigenschaften, die „jenseits aktueller Technologie“ liegen:** Was UAPs besonders bemerkenswert und schwer erklärbar macht, ist nicht nur ihr Erscheinen, sondern auch die berichteten Betriebseigenschaften:

- ✧ Fähigkeit zur sofortigen Beschleunigung und extrem hohen Manövrierfähigkeit: weit über die

Belastbarkeit von Flugzeugstrukturen und menschlichen Piloten hinaus.

- ✧ Überschallgeschwindigkeit ohne Anzeichen von Stoßwellen oder großer Hitzeentwicklung.
- ✧ Fähigkeit zur „Tarnung“ oder zum plötzlichen Erscheinen und Verschwinden.
- ✧ Betrieb in mehreren Umgebungen (Luft, unter Wasser, Weltraum).
- ✧ Kein sichtbares Antriebssystem oder aerodynamische Steuerflächen.

- **Bedeutung und offene Fragen:** Diese offiziellen Enthüllungen und Berichte, obwohl immer noch begrenzt und ohne endgültige Antwort auf den Ursprung der UAPs, markieren einen wichtigen Wendepunkt. Sie zeigen, dass diese Phänomene real sind, von erfahrenen Militärpiloten und fortschrittlichen Sensorsystemen aufgezeichnet werden und technologische Eigenschaften aufweisen, die der Mensch derzeit nicht erklären oder nachbilden kann. Dies bedeutet nicht automatisch, dass alle UAPs Raumschiffe von Außerirdischen sind. Es kann verschiedene Erklärungen für

verschiedene Fälle geben, einschließlich seltener Naturphänomene, fortschrittlicher Überwachungstechnologie anderer Nationen (obwohl der ODNI-Bericht dies für die meisten Fälle auszuschließen versuchte) oder sogar unveröffentlichter bahnbrechender Technologien der USA selbst. Die Möglichkeit, dass einige UAPs außerirdischen Ursprungs sind, bleibt jedoch eine ernsthaft in Betracht gezogene Hypothese, insbesondere wenn konventionelle Erklärungen unzureichend erscheinen.

- **Anregende Frage:** Welche Bedeutung haben diese offiziellen Enthüllungen für unser Verständnis der Welt und unseres Platzes darin? Stehen wir an der Schwelle zu größeren Entdeckungen über außerirdisches Leben oder zumindest über die Existenz von Technologien, die weit über das hinausgehen, was wir je kannten? Ist diese vorsichtige Veröffentlichung durch die Regierungen eine Vorbereitung auf größere Enthüllungen in der Zukunft oder nur ein Versuch, den Informationsfluss zu kontrollieren und potenzielle Bedrohungen zu bewerten? Und können die „Einsichten“ von Menschen wie Herrn Mohan eine zusätzliche Perspektive, eine andere Tiefe für die Phänomene



bieten, die die etablierte Wissenschaft gerade erst beginnt anzuerkennen und zu erforschen?

## **2) Antike Ruinen und die Prä-Astronautik-Theorie (Ancient Astronaut Theory):**

Neben den unidentifizierten Luftphänomenen (UAPs) der Neuzeit sucht eine andere Denkrichtung nach Beweisen für die Interaktion von Außerirdischen mit der Erde in der fernen Vergangenheit, indem sie archäologische Stätten, antike Architekturen sowie die Schriften und Mythen alter Zivilisationen neu interpretiert. Dies ist der Kern der Prä-Astronautik-Theorie.

- **Hauptinhalte der Prä-Astronautik-Theorie:** Diese Theorie, die von Autoren wie Erich von Däniken (mit seinem Buch „Erinnerungen an die Zukunft“), Robert Temple, Zecharia Sitchin und vielen anderen populär gemacht wurde, besagt, dass intelligente außerirdische Wesen die Erde in der Antike und Vorgeschichte besucht haben und dass sie einen wichtigen Einfluss auf die Entwicklung von Kultur,

Technologie, Religion und sogar der Biologie des Menschen hatten. Befürworter dieser Theorie führen oft folgende „Beweise“ oder „Hinweise“ an:

- **Megalithische Architekturen und „unmögliche“ Bautechniken:** Wie bereits im Abschnitt über anomale antike Zivilisationen erwähnt (Pyramiden von Gizeh, Puma Punku, Sacsayhuamán...), argumentieren Anhänger dieser Theorie, dass die Technik zum Bau und Transport riesiger Steinblöcke mit hoher Präzision die Fähigkeiten der damaligen Werkzeuge und Kenntnisse überstieg und möglicherweise Hilfe oder Anleitung von Wesen mit fortschrittlicherer Technologie erhalten hat.
- **Beschreibungen von „Flugobjekten“ oder „Wesen vom Himmel“ in antiken Schriften und Kunst:**
  - ✧ Antike indische Schriften (wie das Mahabharata, Ramayana) enthalten detaillierte Beschreibungen von „Vimanas“ – fliegenden Wagen, die sich in der Luft, zwischen Städten und sogar zu anderen Planeten bewegen konnten, sowie von Luftkriegen mit zerstörerischen Waffen.

- ✧ Die Bibel enthält Passagen, die „ein Rad mitten in einem Rade“ voller Augen beschreiben, das fliegt (Buch Ezechiel), oder Feuerwagen, die Propheten in den Himmel bringen.
- ✧ Viele antike Felszeichnungen und Höhlenmalereien an verschiedenen Orten der Welt (z. B. Val Camonica in Italien, Tassili n'Ajjer in Algerien) scheinen Figuren in seltsamen, astronautenähnlichen Schutzanzügen oder scheibenförmige Flugobjekte darzustellen.
- **Überlegenes astronomisches und mathematisches Wissen einiger antiker Zivilisationen:** Das genaue Verständnis von astronomischen Zyklen, der Struktur des Sonnensystems oder mathematischen Konstanten (wie Pi, dem Goldenen Schnitt), das in den Bauten oder Schriften der Sumerer, Ägypter, Maya usw. gefunden wurde, soll aus einer externen Wissensquelle stammen.
- **Mythen von „Göttern, die vom Himmel herabstiegen“:** Die meisten antiken Kulturen haben Geschichten von Göttern, Zivilisationsgründern oder Kulturhelden, die aus dem „Himmel“ oder von den „Sternen“ kamen

und den Menschen Wissen, Technologie und Gesetze brachten. Diese Theorie besagt, dass diese „Götter“ in Wirklichkeit antike Astronauten, Außerirdische mit überlegener Technologie, gewesen sein könnten, die von den Alten verehrt wurden.

- **Eingriff in die menschliche Evolution (nach einigen Zweigen der Theorie):** Einige extremere Forscher behaupten sogar, dass Außerirdische in die Gene der frühen Hominiden eingegriffen haben könnten, um den Homo sapiens zu erschaffen, oder sich mit Menschen gekreuzt haben, um „Halbgötter“-Linien zu schaffen.
  
- **Objektivität und Gegenargumente:** Es muss betont werden, dass die Prä-Astronautik-Theorie von der etablierten wissenschaftlichen Gemeinschaft im Allgemeinen nicht weithin akzeptiert wird. Viele der von den Befürwortern angeführten „Beweise“ werden von Archäologen, Historikern und anderen Wissenschaftlern durch natürliche Faktoren, die Genialität und Kreativität der antiken Menschen oder die Fehlinterpretation von Schriften und Bildern erklärt. Zum Beispiel könnte die Bautechnik von Megalithbauten mit intelligenten Methoden unter Einsatz von Menschenkraft,

einfachen Werkzeugen und einem Verständnis der Mechanik realisiert worden sein. Die Beschreibungen in antiken Schriften könnten eher symbolischen, religiösen Charakter haben als eine realistische Beschreibung von Maschinen. Das bedeutet jedoch nicht, dass alle Rätsel zufriedenstellend gelöst sind. Es gibt immer noch Fragen, Stätten und Artefakte, die uns innehalten und nachdenken lassen. Die Prä-Astronautik-Theorie hat, obwohl umstritten, dazu beigetragen, die Neugier der Öffentlichkeit auf die Vergangenheit zu wecken und neue Denkrichtungen zu eröffnen, die traditionelle Ansichten der Menschheitsgeschichte in Frage stellen.

- **Anregende Frage:** Besteht die Möglichkeit, dass die „Götter“ in den antiken Mythologien, die der Menschheit Wissen und Zivilisation brachten, in Wirklichkeit Reisende von den Sternen mit überlegener Technologie waren, die die Alten nicht verstehen konnten und sie deshalb vergöttlichten? Sind die Beschreibungen von „fliegenden Wagen“ oder „Wesen vom Himmel“ in antiken Schriften nicht nur Produkte der Fantasie, sondern vage Erinnerungen, die über Generationen weitergegeben wurden, an tatsächliche Kontakte in der Vergangenheit? Und wenn das wahr ist, was ist das Erbe, das diese „antiken Astronauten“ der

Menschheit hinterlassen haben, und beeinflusst es uns heute noch, wie es Herr Mohan in seinen Andeutungen über die Einmischung außerirdischer Mächte in die Zivilisationszyklen nahegelegt hat?

\* \* \*

# ÜBER DIE AUTORIN & DAS PROJEKT THE LIVES MEDIA

## ÜBER DIE AUTORIN

**Jack Voss** ist ein unabhängiger Autor, der über Kultur, Gesellschaft, Wissenschaft und Spiritualität schreibt – mit dem Ziel, die Wahrheit zu suchen, das Gewissen zu wecken und über das Schicksal der Menschheit zu reflektieren.

Seine Werke basieren häufig auf realen Interviews, die mit Aufrichtigkeit, emotionaler Tiefe und einem Geist der Erleuchtung aufgezeichnet wurden.

## ÜBER DAS PROJEKT

Dieses Buch ist Teil einer Reihe von Werken, die von THE LIVES MEDIA veröffentlicht werden – einer unabhängigen Verlagsinitiative mit globaler Vision und der Mission, zeitlose Echos zu bewahren und zu verbreiten. Wir jagen nicht den täglichen Nachrichten

hinterher, sondern streben nach Büchern, die das menschliche Bewusstsein tief berühren können.

## KONTAKT

- ✧ Website: [www.thelivesmedia.com](http://www.thelivesmedia.com)
- ✧ Email: [editor@thelivesmedia.com](mailto:editor@thelivesmedia.com)
- ✧ QR Code:



## WEITERE WERKE IM SELBEN PROJEKT

Sie können weitere Veröffentlichungen von THE LIVES MEDIA lesen:

- *Roter Staub, Goldenes Licht* (Red Dust, Golden Light)
- *Nach der Macht: Das Vermächtnis* (After Power: The Legacy)



- *Dämmerung und Morgenröte der Wissenschaft* (Sunset and Sunrise of Science)
  - *Der Rote Schleier* (The Red Veil)
  - *Echos vor der Zeit* (Echoes Before Time)
  - *Der Eintritt in die Welt* (Entering The World)
  - *Die Letzten Glocken* (The Last Bells)
  - *Vor Uns* (Before Us) → dieses Buch
  - *Tausend Leben* (Thousand Lives)
- 

**Herzlichen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben, dieses Buch zu lesen! Mögen Gott und Buddha Sie auf Ihrer Reise zur Entdeckung der Wahrheit segnen.**